

Profil schärfen,
Kompetenz beweisen –
mit Geo Solutions



Zivil- und
Bevölkerungsschutz,
Krisenmanagement,
Krisenübung,
Umweltschutz,
E-Government,
Workforce-Management, Prozess-/
Architekturberatung,
Performance-
Management,
Immobilien-Portfolio-Management,
Cash-Management,
Baukoordination,
(Geo)-Metadaten-
management,
Geoportale

Geschäftsbericht 2007

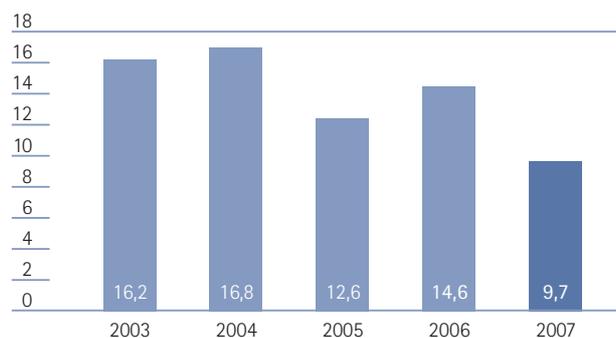
Unternehmen in Zahlen

Angaben in Mio. EUR nach IFRS	2003	2004	2005	2006	2007
Umsatz	16,2	16,8	12,6	14,6	9,7
EBITDA ¹	-1,3	0,7	-5,2	-0,9	-4,4
EBIT ¹	-2,3	-0,1	-5,8	-1,6	-6,7
Konzernergebnis	-2,2	-0,9	-4,8	-3,4	-6,9
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,50	-0,21	-1,12	-0,79	-1,60
Mitarbeiter ²	208	198	181	180	165
Bilanzsumme	27,4	25,9	22,2	16,4	9,3
Eigenkapitalquote	77 %	78 %	69 %	73 %	55 %
Liquide Mittel	14,0	15,9	10,5	6,6	2,6

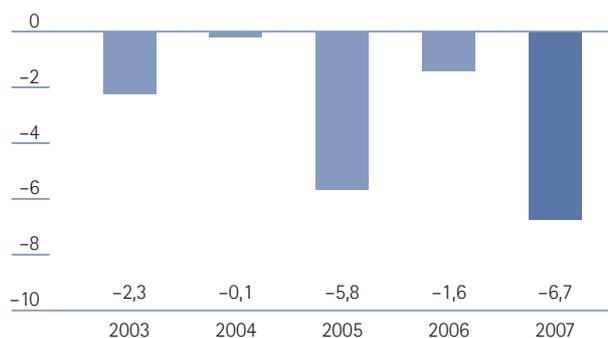
¹ Nach Zinserträgen

² Vollzeitäquivalent, Mittelwert

Umsatz



EBIT



Geoinformationen schaffen Mehrwerte und sind für Wirtschaft, Verwaltung, Forschung und im Alltag von immer größerer Bedeutung. Wer Geoinformationen optimal einsetzt, hat Marktvorteile und steigert die Effizienz seiner Dienstleistungen. Als IT-Spezialist mit Branchen- und Prozess-Know-how setzt die PRO DV Software AG gezielt Geo Solutions ein, um zukunftsweisende Produkte und Lösungen für ihre Kunden zu entwickeln – für deren Geschäftserfolg.

Inhalt

02	Vorwort des Vorstands
06	Bericht des Aufsichtsrats
08	Erläuternder Bericht zu den Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB
10	Organe der Gesellschaft
12	Corporate Governance Bericht
18	Die PRO DV-Aktie
24	Strategie und Perspektiven
30	Safety & Security Solutions
34	Solutions
40	Consulting
44	Financial Solutions
48	GeoTask
52	Finanzinformationen Detaillierte Inhaltsangabe auf Seite 53



01

>Der Markt verlangt Innovationen mit größtmöglichem Kundennutzen. Profil gewinnt man nur mit klaren, effizienten Lösungen – und mit Branchenkenntnis.<





Business-Lösungen müssen sich von der ersten Minute an rechnen – und flexibel genug sein für die dynamische Entwicklung von Unternehmen, Institutionen und Märkten. PRO DV bietet für diese Ansprüche umfassendes Branchen-Know-how und ausgereifte Lösungen, die sich zu jeder Zeit exakt an den Bedarf anpassen lassen.

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

die PRO DV Software AG ist bekannt dafür, in ihren Märkten technologische Maßstäbe zu setzen. Auch im Jahr 2007 konnten wir wichtige Trends maßgeblich durch unsere Lösungskompetenz bereichern: Sowohl im bundesweiten Zivil- und Bevölkerungsschutz als auch durch unsere Beteiligung am europaweiten Aufbau von Geodaten-Infrastrukturen. Gleichzeitig setzte sich der starke Trend zu unternehmensweiten Portalanwendungen überregional fort. Namhafte Unternehmen und zahlreiche Organisationen haben sich auch 2007 für eine Erweiterung ihrer bestehenden oder aber die Entwicklung neuer Portallösungen durch PRO DV entschieden: Aus unserer Erfahrung ein technologisch idealer und betriebswirtschaftlich sinnvoller Weg, um Geschäftsprozesse und Unternehmensinformationen prozessoptimierend und interoperabel zusammenzuführen.

Neustrukturierung konsequent am Marktbedarf orientiert

Sowohl im Kontakt mit Bestandskunden als auch mit zahlreichen Neukunden und Interessenten registrierte PRO DV im Jahr 2007 zwar ein wachsendes Interesse, jedoch noch keine nachhaltige Investitionsbereitschaft für langlebige Business-Lösungen. Hier haben sich insbesondere für Großprojekte die Vorlaufzeiten deutlich erhöht. Allerdings besteht durch die komplexen Infrastrukturen großer Organisationen, Unternehmen und Konzerne ein wachsender Bedarf an Consulting-Leistungen, bevor neue Lösungen umgesetzt und implementiert werden können. Im Interesse von Aktionären, Kunden und Partnern konnte PRO DV vergleichsweise schnell und konsequent auf diese Marktentwicklung reagieren. Schon im zweiten Halbjahr startete das Unternehmen mit neu strukturierten Geschäftsbereichen, die eine nachhaltige Optimierung des Vertriebs mit einer Erweiterung des Leistungskatalogs verbindet:

- **Safety & Security Solutions:** Dieser Geschäftsbereich bündelt hoch entwickelte Lösungen in den Bereichen Zivil- und Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement zur Sicherung wichtiger Infrastrukturen des Öffentlichen Lebens und der Privatwirtschaft. Damit werden die PRO DV-Entwicklungen für Sicherheit und Bevölkerungsschutz erstmals in ganzer Bandbreite für den wachsenden Bedarf in der Industrie angeboten.
- **Solutions:** In diesem Geschäftsbereich wird das umfassende Know-how von PRO DV zusammengeführt und in interdisziplinären Teams verfügbar gemacht: Effiziente Softwareentwicklung und umfassende Realisierungs- und Integrationsleistungen für Unternehmen der Telekommunikation, der Energieversorgung sowie für Institutionen des öffentlichen Lebens und im Umweltschutz.
- **Consulting:** Umfassende Prozess- und Architekturberatung sowie ein breites Analyse-, Lösungs- und Serviceangebot stellt PRO DV in diesem Geschäftsbereich für den wachsenden Beratungsbedarf in Unternehmen und Behörden zur Verfügung. Darüber hinaus ist hier die intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeit in zahlreichen Förderprojekten der EU angesiedelt.

- **Financial Solutions:** Dieser Geschäftsbereich der PRO DV entwickelt und implementiert speziell auf den Bedarf der Finanzwirtschaft zugeschnittene Lösungen: Beispielsweise für ein kostensparendes Cash-Management oder für erfolgreiches Immobilien-Portfolio-Management.
- **GeoTask:** Hier bündeln wir vor allem die Grundlagenentwicklung unserer (Geo)-Portalprodukte und Services. Weitere Kompetenzen liegen im (Geo)-Metadatenmanagement und speziellen Geo-Anwendungen, z. B. eine Lösung zur effizienten Baukoordination.

Signal für dynamische Weiterentwicklung

Die Auswertungen des zweiten Halbjahres 2007 zeigen ein deutlich verbessertes operatives Ergebnis und belegen damit erste positive Auswirkungen unserer Neustrukturierung. Der Ausbau und die gezielte Vermarktung von Consulting-Leistungen positioniert PRO DV in seinen Zielbranchen noch stärker als in den Vorjahren als Know-how-Träger. Die optimierte Leistungspräsentation des Systemhauses PRO DV unterstützt den Einsatz der PRO DV-Innovationen zum größtmöglichen Kundennutzen und gibt damit ein starkes Signal für die dynamische Weiterentwicklung unseres Hauses im Geschäftsjahr 2008.

Wir danken unseren Kunden, Aktionären und Mitarbeitern für ihr Vertrauen und ihr umfassendes Engagement bei der erfolgreichen Weiterentwicklung der PRO DV Software AG.

Der Vorstand



Klaus Bullmann



Uwe Osterkamp



Uwe Osterkamp und Klaus Bullmann

Bericht des Aufsichtsrats

Das Berichtsjahr 2007 war für die PRO DV Software AG ein Jahr der dynamischen Neuausrichtung auf aktuelle und zukünftige Marktentwicklungen. Nach genauer Analyse der Geschäftsentwicklung haben Vorstand und Aufsichtsrat zum zweiten Halbjahr eine Neuordnung der Geschäftsbereiche beschlossen und eine zügige Umsetzung im laufenden Geschäftsjahr veranlasst. Erste positive Auswirkungen dieser Neustrukturierung zeigten sich bereits im Verlauf des zweiten Halbjahrs anhand einer verstärkten Nachfrage, woraus sich zum Jahresende mehrere neue Kundenprojekte abzeichneten. Der Aufsichtsrat der PRO DV Software AG hat den Vorstand bei diesen und allen weiteren maßgeblichen Prozessen der Unternehmensführung aktiv begleitet und alle ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens umfassend beraten und waren in alle Entscheidungen mit grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar eingebunden. Darüber hinaus berichtete der Vorstand regelmäßig an den Aufsichtsrat und informierte sowohl schriftlich als auch mündlich über den Geschäftsverlauf und die Geschäftsplanung, die Lage des Unternehmens sowie alle erforderlichen geschäftlichen Details.

Beratungsschwerpunkte 2007

Ausgehend von den monatlichen Vorstandsberichten befasste sich der Aufsichtsrat in sechs Sitzungen eingehend mit der Geschäftsentwicklung der PRO DV Software AG und überwachte die Geschäftsführung. Pro Quartal fand mindestens eine Sitzung statt. Da der Aufsichtsrat lediglich drei Mitglieder umfasst, wurden im Berichtsjahr keine Ausschüsse gebildet, der Aufsichtsrat war in allen Sitzungen vollständig vertreten.

Im Rahmen seiner Beratungen über die allgemeine wirtschaftliche Lage der PRO DV Software AG befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit den Perspektiven der strategischen Ausrichtung sowie dem geplanten Ausbau der Kompetenzfelder Geo und Portale. Weitere Schwerpunkte waren Maßnahmen zur Straffung der Angebotspalette sowie zur Restrukturierung. Mit besonderer Sorgfalt und Kontinuität überprüften wir auch in diesem Geschäftsjahr das unternehmensweite Risikoversorgungs- und Überwachungssystem.

Alle Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürften, diskutierten wir ausführlich und entschieden sie in unseren Sitzungen. Durch die transparente Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat waren wir kontinuierlich über alle wichtigen Geschäftsentwicklungen informiert, so dass Abweichungen von den Plänen und Zielen zeitnah durch den Vorstand erläutert und vom Aufsichtsrat geprüft werden konnten.

Corporate Governance bei PRO DV

Auch im Geschäftsjahr 2007 befasste sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Corporate Governance sowie dem Deutschen Corporate Governance Kodex. Am 27. November 2007 gaben Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam eine aktualisierte Entsprechungserklärung gemäß § 161 AktG ab. Sie ist unseren Aktionären auf der Internetseite der PRO DV Software AG dauerhaft zugänglich gemacht. Der aktuelle Corporate Governance Bericht, den der Vorstand gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex zugleich für den Aufsichtsrat erstellt, ist in diesem Geschäftsbericht auf den Seiten 12 bis 17 veröffentlicht.

Prüfung des Jahresabschlusses

Den Prüfungsauftrag haben wir ordnungsgemäß der von der Hauptversammlung gewählten AWT Horwath GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, erteilt. Sie hat Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht der PRO DV Software AG sowie den nach IAS/IFRS aufgestellten Konzernjahresabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2007 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Dem Aufsichtsrat haben Jahresabschluss und Lagebericht der PRO DV Software AG, Konzernjahresabschluss und Konzernlagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat in seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts, des Konzernjahresabschlusses und des Konzernlageberichts keine Ansatzpunkte für Beanstandungen festgestellt. Während der Bilanzsitzung am 11. März 2008 war der Wirtschaftsprüfer anwesend, um die Unterlagen zu erläutern und Fragen des Aufsichtsrats zu beantworten. Der Aufsichtsrat billigte den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss sowie den Konzernjahresabschluss und schließt sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Der Jahresabschluss der PRO DV Software AG für das Jahr 2007 ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzverlustes schließt sich der Aufsichtsrat an.

Unser Dank gilt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungen und ihr besonderes Engagement im Geschäftsjahr 2007.

Dortmund, im März 2008

Für den Aufsichtsrat



Prof. Dr.-Ing. Rolf Windmüller
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Prof. Dr.-Ing. Rolf Windmüller

Erläuternder Bericht zu den Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft betrug im gesamten Geschäftsjahr 4.300.000 Euro und ist in 4.300.000 nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Ein Anspruch auf Einzelverbriefung ist ausgeschlossen. Bei den Aktien handelt es sich um Stammaktien, die die vollen Mitverwaltungs- und Vermögensrechte gewähren. Die Anzahl der ausgegebenen und voll eingezahlten Aktien beträgt 4.300.000. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestehen nicht.

Folgende Aufstellung beschreibt die der Gesellschaft bekannten, direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten:

Aktionäre	Anzahl der Stücke	Beteiligungsquote
Indirekt von den Eheleuten Bullmann über die K+D Verwaltungsgesellschaft, Dortmund, gehaltene Aktien	683.163	15,89 %
Klaus Bullmann	41.265	0,96 %
Eheleute Wenzel	713.104	16,58 %
Joachim Beck	552.728	12,85 %

Aktien mit Sonderrechten bestehen nicht, folglich gibt es auch keine Inhaber solcher Aktien. Eine Kapitalbeteiligung von Arbeitnehmern unter Ausschluss der unmittelbaren Ausübung von Kontrollrechten besteht nicht.

Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus zwei oder mehreren Personen. Der oder die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt. Im Übrigen gelten für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands die §§ 84, 85 AktG. Für die Änderung der Satzung gelten die gesetzlichen Vorschriften der §§ 133, 179 AktG. Soweit nicht das Gesetz etwas anderes zwingend vorschreibt, genügt gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft für Beschlüsse der Hauptversammlung als Stimmmehrheit die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen und als Kapitalmehrheit die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. Mai 2009 durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um 2.150.000 Euro zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Das Grundkapital ist um bis zu 430.000 Euro eingeteilt, in bis zu 430.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien, bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von bis zu 430.000 Bezugsrechten auf Aktien an Arbeitnehmer der PRO DV Software AG oder mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen, an die Mitglieder des Vorstands der PRO DV Software AG sowie an die Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 31. Mai 2005 (Aktienoptionsplan 2005).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Bezugsrechten von den ihnen gewährten Bezugsrechten Gebrauch machen und soweit der Vorstand im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat entscheidet, die Verpflichtung der Gesellschaft zur Aktienverschaffung nach Ausübung der Bezugsrechte durch Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Kapital zu erfüllen. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem die Ausgabe erfolgt, am Gewinn teil. Der Vorstand der Gesellschaft wird ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen, es sei denn, es sollen Bezugsrechte an Mitglieder des Vorstands ausgegeben werden. In diesem Fall legt der Aufsichtsrat die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung fest.

Es bestehen keine Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen. Weiterhin bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder mit Arbeitnehmern getroffen sind.



Organe der Gesellschaft

Vorstand

Dipl.-Ing. Klaus Bullmann, Sprecher des Vorstands

Dipl.-Ing. Klaus Bullmann, Jahrgang 1951, verantwortet das Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Mergers & Acquisitions sowie Investor Relations und Marketing der PRO DV Software AG und ist Sprecher des Vorstands. Nach seinem Studium der Informatik war er zu Beginn seiner Berufslaufbahn als Projektingenieur bei der Siemens AG in Dortmund. Klaus Bullmann ist mit 16 Prozent Gründungsgesellschafter von PRO DV und war seit 1985 zunächst als kaufmännischer Geschäftsführer des Unternehmens tätig. 1990 erfolgte unter seiner Leitung und Geschäftsführung die Gründung eines Tochterunternehmens in Dresden. 1998 wurde die vormalige PRO DV Software GmbH in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und Klaus Bullmann übernahm seine heutige Position als Mitglied und Sprecher des Vorstands.

Dipl.-Inform. Uwe Osterkamp

Dipl.-Inform. Uwe Osterkamp, Jahrgang 1964, verantwortet Professional Services, Vertrieb, Human Resources sowie das Qualitätsmanagement der PRO DV Software AG. Nach seinem Studium der Informatik mit Nebenfach Maschinenbau war er zunächst für das Mannesmann Forschungsinstitut in Duisburg tätig. Uwe Osterkamp kam 1988 als Systemanalytiker zur damaligen PRO DV Software GmbH und wurde dort 1995 Fachbereichsleiter, 1998 Prokurist und Geschäftsbereichsleiter „Geoinformationssysteme“. Im Jahr 2001 übernahm er als Director Professional Services die Gesamtverantwortung für das Produkt- und Dienstleistungsgeschäft und wurde 2004 Mitglied des Vorstands.



Aufsichtsrat

Prof. Dr.-Ing. Rolf Windmüller, Ennepetal

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Weiteres Aufsichtsratsmandat:

PSI AG, Berlin

Siegfried W. Wenzel, Herten

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Keine weiteren Aufsichtsratsmandate

Michael Petmecky, Dortmund

Weitere Aufsichtsratsmandate:

ALLBRECHT Rechtsschutzversicherung AG, Düsseldorf

DEUFINANZ Vermittlungs-Aktiengesellschaft, Dortmund

Global Side GmbH, München (Beiratsmitglied)

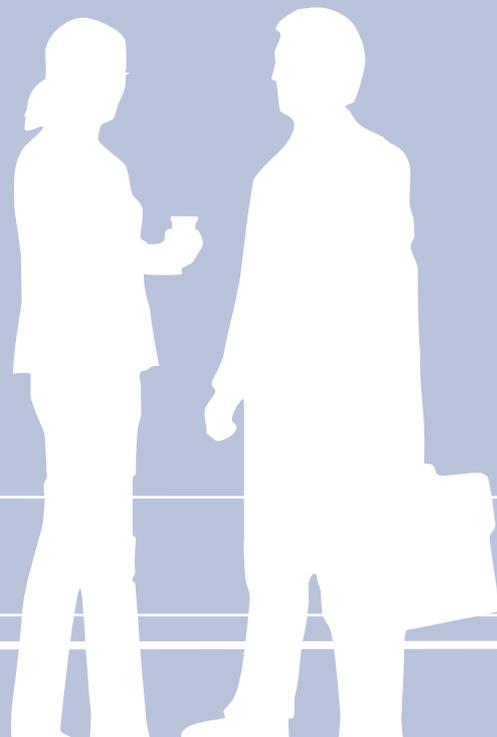
HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mbH, Hamburg

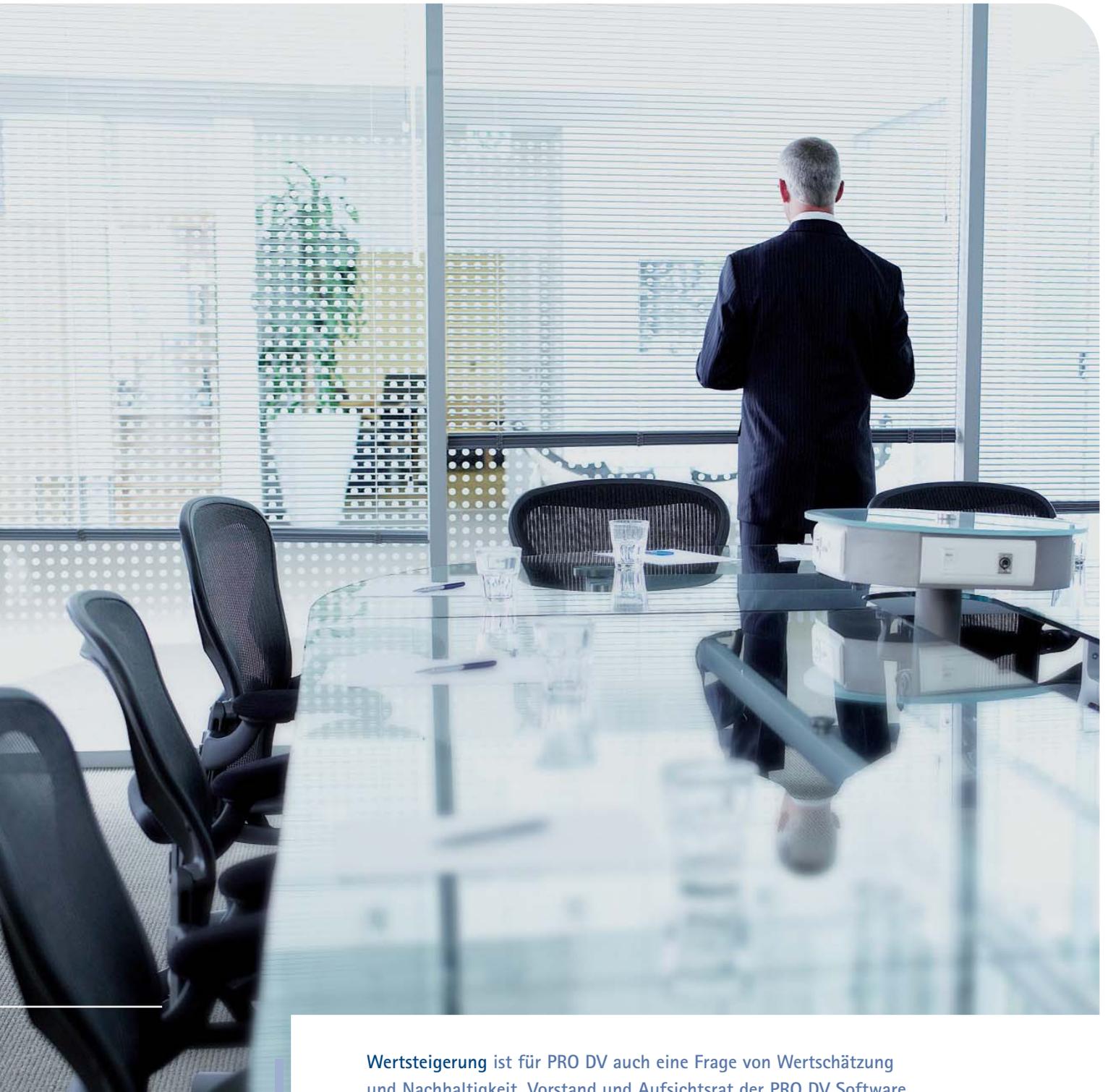
SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH, Hamburg

VDG-Versicherungswirtschaftlicher Datendienst GmbH, Icking

02

>Transparente Prozesse schaffen Vertrauen und geben Klarheit. Sie sind selbstverständlicher Teil einer verantwortungsvollen Unternehmensführung.<





Wertsteigerung ist für PRO DV auch eine Frage von Wertschätzung und Nachhaltigkeit. Vorstand und Aufsichtsrat der PRO DV Software AG setzen sich im Sinne von Mitarbeitern, Kunden und Aktionären aktiv für eine gelebte Corporate Governance ein. Eine gemeinsame Entsprechungserklärung sowie die Gestaltung transparenter Kommunikationsprozesse haben die Prinzipien des Deutschen Corporate Governance Kodex als festen Bestandteil der Unternehmenspolitik etabliert.

Gelebte Corporate Governance bildet Grundlage der Unternehmenspolitik

- > **Transparente Kommunikation wahrt die Aktionärsinteressen**
- > **Enge Kooperation von Vorstand und Aufsichtsrat**
- > **Kodex-Anpassungen vom 14. Juni 2007 zeitnah umgesetzt**

Die PRO DV Software AG setzt sich aktiv für eine gelebte Corporate Governance ein und macht die Umsetzung der Prinzipien des Deutschen Corporate Governance Kodex zur Grundlage ihrer Unternehmenspolitik. Transparente Kommunikationsprozesse, eine enge Kooperation von Vorstand und Aufsichtsrat sowie ein bereits im sechsten Jahr etabliertes Corporate-Compliance-System sorgen dafür, dass die Interessen der Aktionäre auf allen Geschäftsebenen gewahrt werden.

Über die Corporate Governance im Geschäftsjahr 2007 berichten Vorstand und Aufsichtsrat gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex wie folgt: Am 27. November 2007 haben Aufsichtsrat und Vorstand eine Entsprechungserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und diese anschließend auf der Internetseite von PRO DV unter www.prodv.de allen Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht. Auch nach den von der deutschen Regierungskommission am 14. Juni 2007 beschlossenen Kodex-Anpassungen ist es PRO DV gelungen, allen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex mit lediglich einer Ausnahme zu entsprechen: Mit Zustimmung der Hauptversammlung vom 19. Juni 2001 wurde für Vorstand und Aufsichtsrat eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) abgeschlossen. Der Vertrag weicht dahingehend von der Empfehlung des Kodex ab, dass kein Selbstbehalt mit dem Versicherer vereinbart wurde. PRO DV sieht auch für die Zukunft eine Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex in gleichem Umfang vor.

Compliance-System im sechsten Jahr erfolgreich

Im Interesse von Unternehmen und Anlegern etablierte PRO DV schon im Jahr 2002 ein Corporate-Compliance-System, das eine risikofreie Kommunikation nach aktuellen gesetzlichen Vorgaben gewährleistet. Zu den beispielhaften Anwendungen gehört ein Insiderverzeichnis, das in Hinblick auf das Anlegerschutzverbesserungsgesetz (AnSVG) angelegt wurde und seither alle relevanten Personen führt. Für die Betreuung des Systems ist ein eigens beauftragter Compliance-Verantwortlicher zuständig, der dafür Sorge trägt, dass die gesetzlichen Bestimmungen sowie die Prinzipien des Deutschen Corporate Governance Kodex sich im Einklang mit der praktizierten Unternehmenspolitik befinden.

Informationen zur Hauptversammlung

Die Aktionäre der PRO DV Software AG können ihr Stimmrecht in der jährlichen Hauptversammlung selbst ausüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben lassen. Der jeweils nächste Termin sowie sämtliche Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung stehen auf der Internetseite www.prodv.de bereit.

Entsprechend dem Gesetz zur Unternehmensintegrität und Modernisierung des Anfechtungsrechts (UMAG) gilt für das Anmelde- und Legitimationsverfahren das international übliche „Record Date Verfahren“. Der 21. Tag vor der Hauptversammlung gilt somit als maßgeblicher Stichtag für die Legitimation und Anmeldung der Aktionäre.

Transparenz für Investoren und Privatanleger

Zeitnahe Informationen und die transparente Unternehmenskommunikation der PRO DV Software AG stellen sicher, dass sowohl institutionelle Investoren als auch Privatanleger stets die aktuellen Entwicklungen im Konzern kennen. Ein auf unserer Internetseite veröffentlichter Finanzkalender präsentiert Veröffentlichungstermine für die Geschäfts- und Zwischenfinanzberichte sowie den Termin der nächsten Hauptversammlung. Unsere Zwischenmitteilungen sowie der Halbjahresbericht werden ebenso wie der Abschlussbericht frühzeitig in der Rubrik „Investor Relations“ der PRO DV-Internetpräsenz bereitgestellt. Zusätzlich können dort umfassende Informationen zur PRO DV-Aktie, zu Finanzdaten und Management sowie zur Corporate Governance bei PRO DV aufgerufen werden. Über die Hauptseite sowie in der Rubrik „Presse“ hält PRO DV die aktuellsten Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen zum Abruf bereit.

Mitteilung gemäß § 15 a WpHG/Bestandsangaben

Nach § 15 a des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) müssen die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sowie bestimmte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben, aber auch die mit diesen Personenkreisen in enger Beziehung stehende Personen, den Erwerb und die Veräußerung von PRO DV Aktien sowie sich darauf beziehende Finanzinstrumente offen legen. PRO DV sind dazu für das Berichtsjahr 2007 folgende Meldungen zugegangen:

- Mit Meldung vom 14. November 2007 teilte die K+D Verwaltungsgesellschaft mbH den Erwerb von 7.500 Aktien der Gesellschaft mit. Der Vorstand Klaus Bullmann hält an dieser Gesellschaft eine Beteiligung.
- Mit Meldung vom 14. November 2007 teilte der Vorstand Uwe Osterkamp den Erwerb von 7.500 Aktien der Gesellschaft mit.

PRO DV veröffentlichte diese Meldungen jeweils unverzüglich.

Zum 31. Dezember 2007 halten Vorstand und Aufsichtsrat direkt und indirekt folgende Aktien der Gesellschaft:

- Vorstand (unter Hinzurechnung des Aktienbesitzes derjenigen Personen, welche mit einem Vorstandsmitglied im Sinne von § 15 a WpHG in einer engen Beziehung stehen: Stück 760.658 Aktien
- Aufsichtsrat (unter Hinzurechnung des Aktienbesitzes derjenigen Personen, welche mit einem Aufsichtsratsmitglied im Sinne von § 15 a WpHG in einer engen Beziehung stehen: Stück 713.104 Aktien



Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten eng zusammen

Die enge Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat folgt dem Ziel, den Wert der PRO DV Software AG nachhaltig zu steigern und Arbeitsplätze zu sichern. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die PRO DV Software AG relevanten Fragen der strategischen Planung und Umsetzung, über die Geschäftsentwicklung, Rentabilität, Konzernlage einschließlich Risikolage sowie die Compliance. Entscheidungen des Vorstands, die einer Zustimmung durch den Aufsichtsrat bedürfen, sind in der Geschäftsordnung für den Vorstand festgelegt. Weitere Informationen zur Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat der PRO DV Software AG erhalten Sie im „Bericht des Aufsichtsrats“ auf den Seiten 06 bis 07.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen zu legen sind, traten im Berichtsjahr nicht auf. Weitere Mandate der Aufsichtsratsmitglieder sowie Beziehungen zu nahe stehenden Personen sind in der Übersicht auf den Seiten 10 und 11 sowie im Konzernlagebericht auf Seite 59 dargestellt.

Vergütungsbericht

Vergütung des Vorstands

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat regelmäßig beraten und überprüft. Das Vergütungssystem sieht einen fixen Anteil einschließlich Sachbezug sowie einen variablen Anteil mit erfolgsbezogenen Komponenten vor. Eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung realisiert der im Jahr 2005 neu aufgelegte Aktienoptionsplan.

Zu den Vergütungsbestandteilen: Die Vergütung für die Vorstandsmitglieder setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezug, während die erfolgsbezogenen Komponenten in Tantieme und Aktienoptionen als Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung aufgeteilt sind. Versorgungszusagen bestehen nicht. Die Vergütung des Vorstands ist im Konzernlagebericht auf der Seite 59 individualisiert ausgewiesen.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 7 der Satzung geregelt. Danach erhält der Aufsichtsrat neben der Erstattung seiner Auslagen eine feste sowie eine variable Vergütung. Die Vergütung des Aufsichtsrats trägt, wie auch die Vorstandsvergütung, der Verantwortung, dem Tätigkeitsumfang sowie der wirtschaftlichen Lage von PRO DV Rechnung.

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist im Konzernlagebericht auf Seite 60 individualisiert ausgewiesen.



Zwischen PRO DV und der SW Vest Consult GmbH, deren mehrheitlicher Inhaber das Aufsichtsratsmitglied Siegfried Wenzel ist, besteht ein Beratungsvertrag. Aufgrund dieses Vertragsverhältnisses sind im Berichtszeitraum Honorare in Höhe von insgesamt 71.000 Euro an diese Gesellschaft bezahlt worden.

Aktienoptionsplan bis 2010

Um der PRO DV Software AG auch zukünftig die Gewährung von Aktienoptionen als Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung zu ermöglichen, beschloss die Hauptversammlung vom 31. Mai 2005 einen Aktienoptionsplan 2005 zur Gewährung von Bezugsrechten. Der Aktienoptionsplan 2005 hat eine Laufzeit bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2010.

Maximal können danach 430.000 Bezugsrechte an folgende Personengruppen gewährt werden:

- Mitarbeiter der PRO DV oder mit ihr verbundene Unternehmen (bis zu 180.000 Bezugsrechte)
- Vorstandsmitglieder der PRO DV (bis zu 180.000 Bezugsrechte) und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen (bis zu 70.000 Bezugsrechte)

Als Sperrfristen für die Ausübung der Bezugsrechte wurden zwei Jahre (für 40 % der Bezugsrechte), drei Jahre (für 30 %) und vier Jahre (für weitere 30 %) bestimmt. Der bei Ausübung der Bezugsrechte an PRO DV zu zahlende Bezugspreis entspricht dem Ausgangswert. Dieser besteht in dem arithmetisch ermittelten, durchschnittlichen Schlusskurs der PRO DV Aktie im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den letzten zehn Handelstagen vor dem Erweiszeitraum, in dem das Bezugsrecht gewährt wurde, mindestens aber der Mindestausgabebetrag je Aktie (1,00 Euro).

Voraussetzung für die Ausübung eines Bezugsrechts ist, dass das Erfolgsziel erreicht wurde. Das Erfolgsziel ist erreicht, wenn der arithmetisch ermittelte durchschnittliche Schlusskurs der PRO DV Aktie im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) während der Zeitspanne vom sechsten bis zum zehnten Handelstag (je einschließlich) vor Beginn des Ausübungszeitraums, in dem die betroffenen Bezugsrechte nach Ablauf der für sie geltenden Wartezeit erstmals ausgeübt werden können, gegenüber dem maßgeblichen Ausgangswert um durchschnittlich mindestens 10 % pro Jahr gestiegen ist. Die Bezugsrechte können vorbehaltlich des Ablaufs der Wartezeiten und vorbehaltlich des Erreichens des Erfolgsziels innerhalb von sechs Wochen nach dem Tag der jährlichen ordentlichen Hauptversammlung ausgeübt werden.

Dortmund, im März 2008

Für den Aufsichtsrat:



Prof. Dr.-Ing. Rolf Windmüller

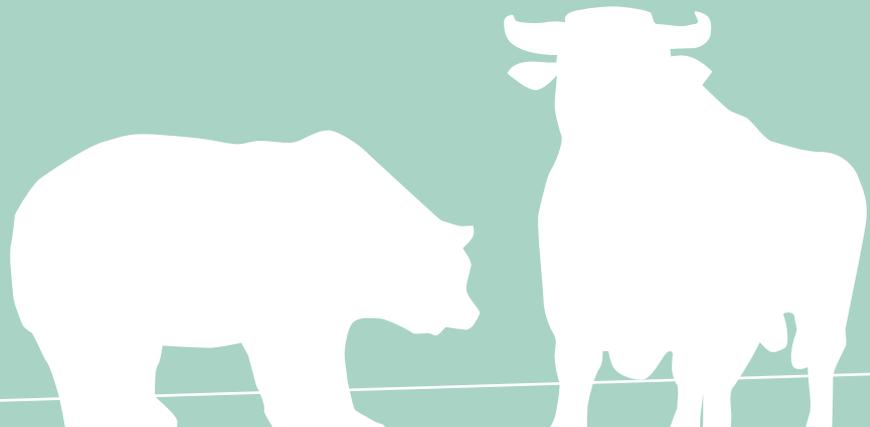
Für den Vorstand:



Klaus Bullmann

03

>Die Märkte reagieren empfindlich auf Veränderungen. Im Sinne der Anleger ist eine klare, zukunftsweisende Positionierung von entscheidender Bedeutung.<





PRO DV kennt seine Märkte und registriert frühzeitig wichtige Zukunftstrends und Entwicklungspotenziale. Analysten, Privatanleger und institutionelle Investoren werden zeitnah und umfassend über wichtige Unternehmensentwicklungen informiert.

DAX in 2007 weiterhin im Aufwind

- > Gesamtmarkt zeigt ein differenziertes Bild
- > Bankenkrise verunsichert Anleger
- > Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Im internationalen Vergleich entwickelte sich der deutsche Aktienmarkt 2007 sehr positiv. Mit einem Kursplus von mehr als 21 % gehörte der deutsche Aktienmarkt lt. aktiencheck zu den „Top Performern“ weltweit. Die positive Stimmung spiegelte auch der Markt der Technologietitel wider. Das Börsenbarometer für Technologiewerte der TecDAX erreichte 2007 ebenso ein Jahresplus von gut 25 %.

Die Entwicklung einzelner Werte verlief allerdings sehr unterschiedlich. Bedingt durch die deutlich hinter den Erwartungen zurückgebliebene Geschäftsentwicklung brach der Kurs der PRO DV-Aktie ein und konnte nicht vom Aufwärtstrend des Marktes profitieren. Nach einem verhaltenen Start in das Börsenjahr sank der Kurs der Aktie im Jahresverlauf vom Höchststand 3,57 Euro zum Jahresende auf 1,44 Euro.

Kennzahlen zur PRO DV-Aktie

	2007	2006
Hoch	3,57 EUR	5,20 EUR
Tief	1,01 EUR	2,65 EUR
Schlusskurs (per 31.12.)	1,44 EUR	3,30 EUR
Anzahl der Aktien (per 31.12.)	4.300.000	4.300.000
Marktkapitalisierung (per 31.12.)	6,19 Mio. EUR	14,19 Mio. EUR
Handelsvolumen (Tagesdurchschnitt im XETRA)	5.884	7.770
Streubesitz	52,9 %	49,3 %



Stammdaten der PRO DV-Aktie

WKN	696780
ISIN	DE0006967805
Kürzel	PDA
Designated Sponsors	Close Brothers Seydler AG
Börsensegment	General Standard

Entwicklung der PRO DV-Aktie



Aktienbesitz der Organe

Im Folgenden die von Vorständen und Aufsichtsratsmitgliedern gehaltenen PRO DV-Aktien sowie die entsprechenden Bezugsrechte.

	Aktienbesitz 31.12.2007	Aktienbesitz 31.12.2006	Bezugsrechte 31.12.2007	Bezugsrechte 31.12.2006
Vorstand				
Klaus Bullmann	724.428*	716.928*	60.000	60.000
Uwe Osterkamp	36.230	28.730	60.000	60.000
Aufsichtsrat				
Prof. Dr.-Ing. Rolf Windmüller	0	0	0	0
Siegfried Wenzel	491.225	491.225	0	0
Michael Petmecky	0	0	0	0

* Von Klaus Bullmann direkt und indirekt über die K+D Verwaltungsgesellschaft gehaltene Aktien.

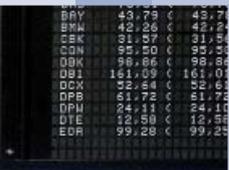


Aktienoptionsplan 2005

Aus dem Aktienoptionsplan 2005 wurden im Jahr 2007 folgende Aktienoptionen an bezugsberechtigte Personengruppen begeben:

	begebene Aktienoptionen in 2007	begebene Aktienoptionen in 2006
Mitarbeiter der PRO DV bzw. mit ihr verbundene Unternehmen	45.500	76.000
Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen	15.000	20.000
Vorstandsmitglieder der PRO DV	120.000	120.000

Weitere Einzelheiten zum Aktienoptionsplan finden Sie im Konzernanhang auf den Seiten 93 ff.



04

> Strategische Partnerschaften erhöhen die Kundenbindung und schaffen Vertrauen. Wichtige Voraussetzungen für den weiteren Ausbau der Marktposition.<





PRO DV verbindet seine Kernkompetenzen aus fünf Geschäftsbereichen mit strategisch ausgewählten Partnerschaften. So entstehen Kooperationen, die eine fundierte Basis für stabiles Wachstum bilden – im Unternehmen, bei Kunden, Vertriebs- und Entwicklungspartnern.

Optimal verfügbares Know-how

- > Zukunftweisende Basistechnologien
- > Ganzheitliche Ausrichtung mit Consulting und Service
- > Strategische Partnerschaften als zuverlässiges Fundament

Die PRO DV Software AG hat sich in ihrer mehr als 28-jährigen Unternehmensgeschichte konsequent auf prozessoptimierende Business-Anwendungen spezialisiert. Heute bietet das börsennotierte Systemhaus offene und interoperable Applikationen für Unternehmen der Energieversorgung, Telekommunikation und Finanzwirtschaft sowie für die Öffentliche Verwaltung.

Die fünf spezialisierten Geschäftsbereiche von PRO DV: Safety & Security Solutions, Solutions, Consulting, Financial Solutions und GeoTask bieten optimal verfügbares Branchen- und Prozess-Know-how für individuelle Kundenanforderungen. PRO DV ist IT-Lösungs- und Consulting-Partner in den Bereichen Zivile Sicherheit, Kritische Infrastrukturen, Umweltschutz sowie Financial Solutions. Technologische Grundlage für die Leistungen und Produkte von PRO DV sind serviceorientierte Architekturen (SOA) sowie der herstellerunabhängige Einsatz von Portaltechnologien und Geo-Services: zukunftsweisende Basistechnologien, deren zunehmende Bedeutung in der internationalen IT-Landschaft ausgezeichnete Voraussetzungen für die wachstumsorientierte Strategie der PRO DV Software AG darstellen. PRO DV ist derzeit neben seinem Hauptsitz in Dortmund an drei weiteren Standorten in Deutschland (Dresden, Köln, Nürnberg) sowie in der Schweiz (Basel) vertreten.



Geschäftsbereiche fördern solides Wachstum

Mit der Aufteilung seiner Kernkompetenzen in fünf Geschäftsbereiche hat PRO DV eine zukunftsorientierte Basis für vertriebs- und kundengerechte Prozesse und damit für ein solides Wachstum im Geschäftsjahr 2008 gelegt:

Der Geschäftsbereich Safety & Security Solutions trägt dem wachsenden Bedarf an Sicherheitslösungen in Industrie, Dienstleistung und Öffentlichem Leben Rechnung. Sicherheitsfragen und Krisenmanagement werden nicht nur aus gesetzlichen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen zunehmend wichtiger für größere Unternehmen und Betreiber großer technischer Anlagen. Angesichts der weltwirtschaftlichen Entwicklungen, aber auch vor dem Hintergrund des Klimawandels, gilt das Augenmerk der Verantwortlichen neben den üblichen Versicherungsleistungen verstärkt einer wirksamen, unternehmensweiten Prävention. PRO DV hält mit Produkten wie deNIS II^{plus} und deNIS II^{USA} sowie den Safety and Security Information Systemen SaSIS und SaSIS^{USA} hoch qualifizierte Lösungen bereit, die exakt auf diesen Bedarf zugeschnitten sind.

Effiziente Software-Entwicklung

Der Geschäftsbereich Solutions ist branchenübergreifend auf effiziente Software-Entwicklung sowie entsprechende Lösungen und Dienstleistungen spezialisiert. Im Vordergrund dieses branchenübergreifend qualifizierten Leistungsbereichs stehen die Anwendungsfelder E-Government und Workforce-Management, die Planung und das Management von Infrastrukturen, die Integration von Portalen und GIS-Systemen sowie Umweltschutz. So belegt beispielsweise die Verbreitung der PRO DV-Lösungen für Umweltschutz die konsequente Ausrichtung dieses Geschäftsbereichs auf den aktuellen und zukünftigen Marktbedarf: Das Anlagen-Informationssystem AIS-I für den öffentlichen Immissionsschutz wird bereits in acht deutschen Bundesländern eingesetzt. In den Bundesländern Nordrhein-Westfalen und Bayern passte PRO DV die Informationssysteme für Stoffe und Anlagen ISA NRW und ISA Bayern präzise an den Bedarf an. Als Lösung für das betriebliche Umweltdatenmanagement bewährt sich das System ecoGuard, das unter anderem erfolgreich im Chemiepark Marl eingesetzt wird.

Professionelle Beratung und Services

Der Geschäftsbereich Consulting führt das Know-how der PRO DV-Experten in hoch qualifizierten, bedarfsweise interdisziplinären Beratungsteams zusammen. Inhaltlich decken die Beratungen alle Leistungsbereiche der PRO DV einschließlich Geo- und SOA-Consulting ab und stehen darüber hinaus auch für anspruchsvolle Innovationen aus den Bereichen Forschung und Entwicklung zur Verfügung. Schwerpunkte sind die professionelle IT-Strategieberatung, die detaillierte Prozess- und Architekturberatung sowie umfassende Services in den Bereichen Projekt- und Qualitätsmanagement.

Aufgrund der verstärkten Nachfrage für qualifizierte Beratungsleistungen sieht die PRO DV Software AG im Geschäftsjahr 2008 einen sukzessiven Ausbau ihrer Consulting- und Service-Leistungen vor. Für die Umsetzung verfügt PRO DV über ein Netz aus leistungsstarken internen Einheiten und externen Partnern, so dass auch für individuell angepasste Lösungen ein überzeugendes Preis-Leistungs-Verhältnis realisiert werden kann.

Innovative Systeme für Banken und Finanzdienstleister

Die fundierte Branchenkenntnis des Geschäftsbereichs Financial Solutions sorgt im Finanzbereich für Lösungen, die genau auf den Bedarf der mittelständischen Banken und Finanzdienstleistungsunternehmen zugeschnitten sind. Herausragende Innovationen dieses Geschäftsbereichs sind die Systeme cashXpert für ein modernes, kostensparendes Cash-Management sowie estateXpert für ein professionelles Immobilien-Portfolio-Management. Beide Systeme erlangten im Jahr 2007 die Marktreife und können im Geschäftsjahr 2008 einem breiten, potenziellen Anwenderkreis präsentiert werden. Weitere Schwerpunkte sind Lösungen für optimierte Geschäftsprozesse (Collaboration-Management, Performance-Management) sowie für ein erfolgreiches Kreditrisiko-Management.

Erfolgreiche Integration von Geodaten

Im Geschäftsbereich GeoTask stellt PRO DV ausgereifte Produkte, Lösungen und Dienstleistungen zur erfolgreichen Verbindung von Business-optimierenden Systemlösungen mit geotechnologischen Applikationen zur Verfügung. Das Leistungsspektrum umfasst umfangreiche Geodaten-Portale, wie das funktional sehr anspruchsvolle Geoportal „Sachsenatlas“, Geo-Anwendungen wie den g.business Coordinator für ein geobasiertes Management von Tiefbauvorhaben sowie ein professionelles (Geo)-Metadatenmanagement.

Strategische Partnerschaften stärken Kundenbindung und Vertrieb

Starke Partnerschaften mit Kunden, Vertriebs- und Entwicklungspartnern bilden ein zuverlässiges Fundament für die kontinuierliche Weiterentwicklung der PRO DV-Lösungen nach besten technologischen Standards. PRO DV kooperiert im Bereich serviceorientierter Architekturen mit Technologieführern wie IBM, Microsoft, ORACLE und SAP und schafft über zukunftsweisende Systemarchitekturen ein hohes Maß an Investitionssicherheit für seine Kunden.



Auf Vertriebsstufe besteht beispielsweise seit August 2006 ein Rahmenvertrag mit dem Bund, der unter anderem die Zugangsmöglichkeiten künftiger Anwender zum Notfallvorsorge-Informationssystem deNIS II^{plus} beinhaltet. Zusätzlich eröffnet eine im Jahr 2007 vereinbarte Kooperation mit dem TÜV Rheinland Industrie Services GmbH neue Vertriebswege. Die Vereinbarung sieht eine gemeinsame Vermarktung von deNIS II^{plus} mit dem vom TÜV Rheinland entwickelten System DISMA[®] vor, und wird somit bundesweit zahlreichen potenziellen Anwenderkreisen vorgestellt.

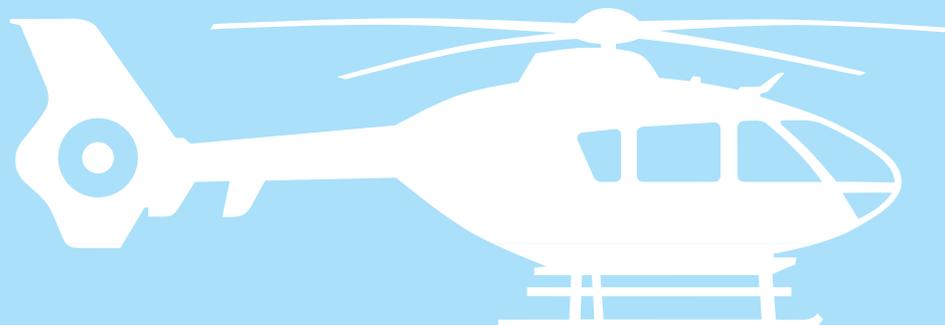
Über das Engagement in mehreren, anspruchsvollen Entwicklungs- und Forschungsprojekten werden die Kompetenzen von PRO DV auch auf europäischer Ebene einem breiten Kreis von Entwicklungspartnern und Anwendern bekannt. PRO DV hat für alle Produkt- und Leistungsgruppen umfangreiche Vertriebsmaßnahmen vorbereitet, um im neuen Geschäftsjahr einen schnellen und reibungslosen Informationsfluss und damit eine optimale Verfügbarkeit seines Know-hows sicher zu stellen.

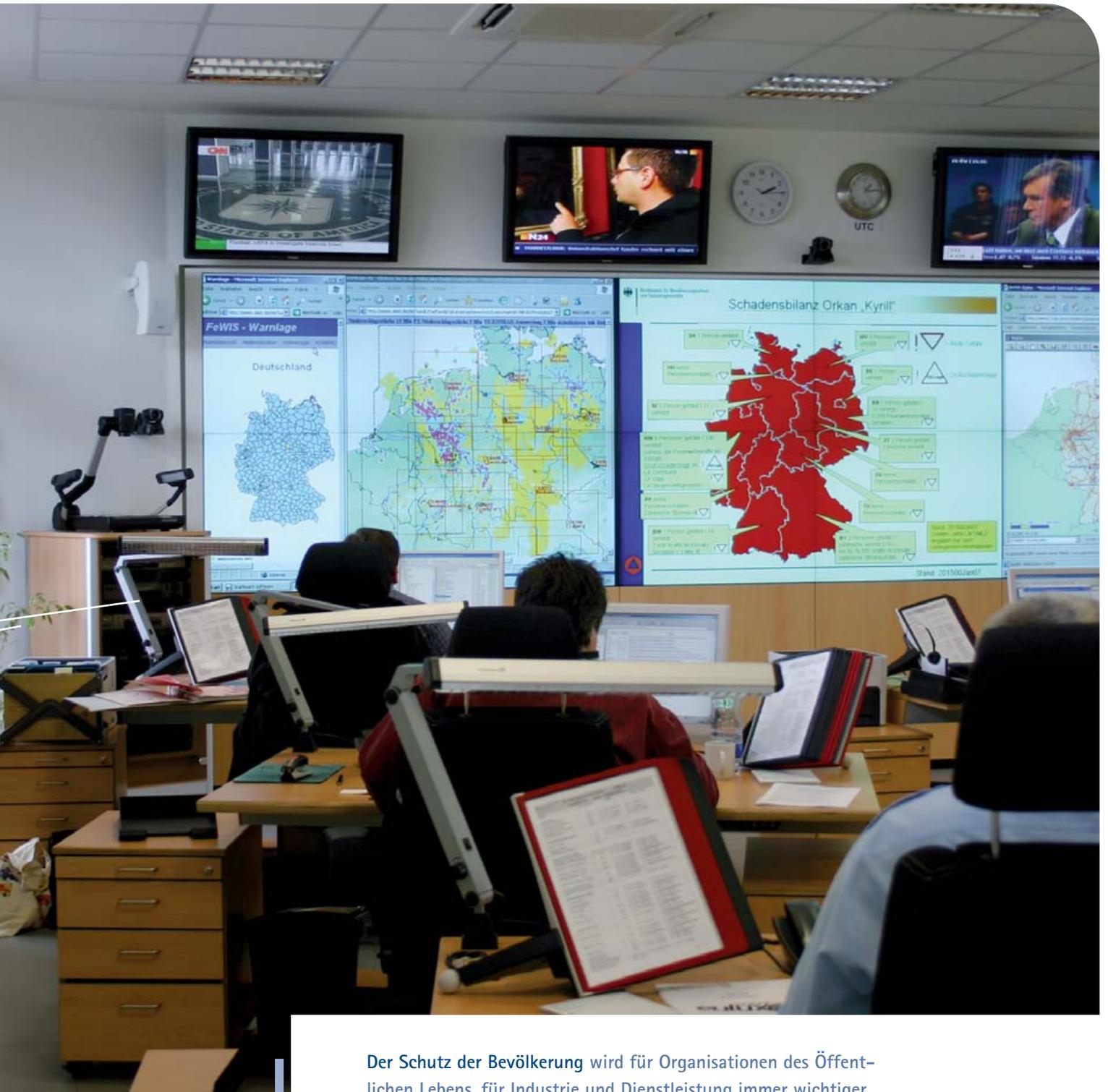
Die PRO DV Software AG ist den Standards des Deutschen Corporate Governance Kodex verpflichtet und fördert in ihren Geschäftsprozessen eine größtmögliche Transparenz für Kunden, Aktionäre und Partner.



05

> Den Ernstfall üben und bewältigen heißt, alle Möglichkeiten zu berücksichtigen und über alle Informationen sofort zu verfügen. Im Krisenmanagement profiliert man sich nur mit eingespielten Teams.<





Der Schutz der Bevölkerung wird für Organisationen des Öffentlichen Lebens, für Industrie und Dienstleistung immer wichtiger. Die von PRO DV entwickelte Übungssteuerung deNIS II^{USA} wurde im Rahmen der länderübergreifenden Krisenmanagement-Übung LÜKEX 2007 als zentrales IT-System zur bundesweiten Vorbereitung, Steuerung und Auswertung eingesetzt.

Sicherheit für Behörden und Privatwirtschaft

- > Erfolgreiche Sicherheitsstandards
- > Öffentlich anerkannte Systeme
- > Zuverlässiger Schutz für anspruchsvolle Infrastrukturen

Der Geschäftsbereich Safety & Security Solutions bündelt die Kernkompetenzen von PRO DV in den Aufgabefeldern Zivil- und Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement. Damit übernimmt der im zweiten Halbjahr 2007 neu geschaffene Geschäftsbereich die Entwicklung und Implementierung von Lösungen für den Zivil- und Bevölkerungsschutz, für die Übungssteuerung sowie zum Schutz Kritischer Infrastrukturen. Während diese Kompetenzfelder zuvor Teile des ehemaligen Geschäftsbereichs Government waren, grenzt PRO DV sicherheitsrelevante Systeme nun deutlicher gegenüber anderen Anwendungsbereichen ab und macht sie auf Vertriebsstufe auch für Sicherheitsanforderungen in Industrie und Dienstleistung verfügbar.

Neue Partner im deNIS II^{plus}-Rahmenabkommen

Mit dem Notfallvorsorge-Informationssystem deNIS II^{plus}, das zunächst im Auftrag des Bundesinnenministeriums entwickelt und seit 2006 im Auftrag des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) erweitert wurde, hat PRO DV einen IT-Standard für den Bevölkerungsschutz etabliert. Heute wird deNIS II^{plus} zahlreichen Institutionen auf Bundesebene, in den Innenministerien der Länder sowie in Hilfsorganisationen zur Verfügung gestellt. deNIS II^{plus} erlaubt ein umfassendes Ressourcen-, Melde- und Lagemanagement für die Arbeit in Krisenstäben und kann auf Landes-, EU- sowie auf privatwirtschaftlicher Ebene eingesetzt werden. Die Software präsentiert ein detailliertes Bild der aktuellen Situation, zeigt die Verfügbarkeit von Ressourcen an und erleichtert deren Anforderung sowie Synchronisation. So unterstützt deNIS II^{plus} unter anderem ein Zusammenwirken der Krisenstäbe des Bundes, der Länder sowie der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben.

Nachdem ein Rahmenvertrag des Bundes mit PRO DV die Zugangsmöglichkeiten künftiger Anwender regelte, trat im Januar 2007 die Freie und Hansestadt Hamburg als erstes deutsches Bundesland dem Rahmenabkommen bei. Im Dezember 2007 erklärte auch Sachsen-Anhalt den Beitritt zum Rahmenvertrag. Darüber hinaus besteht seit August 2007 eine Entwicklungs- und Vertriebspartnerschaft zwischen der PRO DV Software AG und der TÜV Rheinland Industrie Services GmbH: Die Vereinbarung sieht eine Zusammenführung und gemeinsame Vermarktung der Systeme deNIS II^{plus} und DISMA[®] vor. Das vom TÜV Rheinland entwickelte Programmsystem DISMA[®] basiert auf der langjährigen Markterfahrung des TÜV Rheinland in den Bereichen Katastrophenschutz, Anlagensicherheit und Gefahrenabwehr in Behörden und Betrieben des In- und Auslands. Ziel der Kooperation ist ein einheitlicher, länderübergreifender und qualitätssichernder Standard.



deNIS II^{USA}: Erfolgreiche Übungssteuerung für die LÜKEX 2007

Im Mai 2007 erhielt PRO DV den Auftrag, eine Software zur Übungssteuerung der LÜKEX – länderübergreifende Krisenmanagementübung (Exercise) zu realisieren. Die LÜKEX 2007 wurde im November des Jahres vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz bereits zum dritten Mal als länderübergreifende Krisenmanagementübung organisiert, in deren Rahmen der Bund und die beteiligten Länder den „Ernstfall üben“, um einen wirksamen Schutz für die Bürger auszubauen. PRO DV realisierte die Übungssteuerung deNIS II^{USA} (Übungssteuerung Allgemein) auf der Plattform des bewährten Notfallvorsorge-Informationssystems deNIS II^{plus} und erweiterte damit die deNIS II Systemfamilie um eine weitere, wichtige Anwendung im Bereich Katastrophenschutz. deNIS II^{USA} wurde für die LÜKEX 2007 als zentrales IT-System zur Vorbereitung, Steuerung und Auswertung eingesetzt. Mit dem neuen System war es möglich, Szenarien für die an der Übung beteiligten Krisenstäbe realitätsnah und bundesweit einheitlich zu planen, den Verlauf der Übung zu steuern sowie Reaktionen der Übungsteilnehmer zuverlässig zu dokumentieren. Anfang November 2007 stellten sich fast 3.000 Teilnehmer aus dem öffentlichen und privaten Gesundheitswesen, der polizeilichen und nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr, der zivil-militärischen Zusammenarbeit sowie privater Unternehmen und Organisationen dem simulierten Notfall einer Influenza-Pandemie. Mehr als 400 „Übungssteuerer“ haben die Übung über deNIS II^{USA} vorbereitet, durchgeführt, kommentiert und ausgewertet. Zu den Schwerpunkten der Übung gehörten die gesamte, vollständige Lagebeurteilung, abgestimmte Notfallplanungen sowie Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge. Parallel dazu kam an wichtigen Schnittstellen der bundesweiten Übung die PRO DV-Software deNIS II^{plus} zum Einsatz.

SaSIS optimiert betriebliches Krisenmanagement

Sicherheit als elementares Interesse der Bürger erfordert ein aktives, erfolgreiches Krisenmanagement auch im Bereich Kritischer Infrastrukturen. Sei es in der Versorgungswirtschaft, in der Kommunikation, in Industrie, Transport, Verkehr, Handel oder Finanzwirtschaft. Das Safety and Security Information System SaSIS ist exakt auf diesen Bedarf zugeschnitten und unterstützt das Krisenmanagement der Privatwirtschaft. Die Lösung erlaubt eine Verknüpfung der Systeme von Behörden und Privatwirtschaft und damit die Bildung eines flächendeckenden Netzwerks zum Schutz vor externen Bedrohungen. Das System gewährleistet standardisierte Kommunikation, jederzeit Zugriff auf das umfassende Ressourcenmanagement, eine Fülle von zur Schadensbewältigung notwendigen Informationen, visualisiert sicherheitsrelevante Meldungen und leistet damit einen nachhaltigen Beitrag zum Schutz von Infrastrukturen und Einrichtungen.

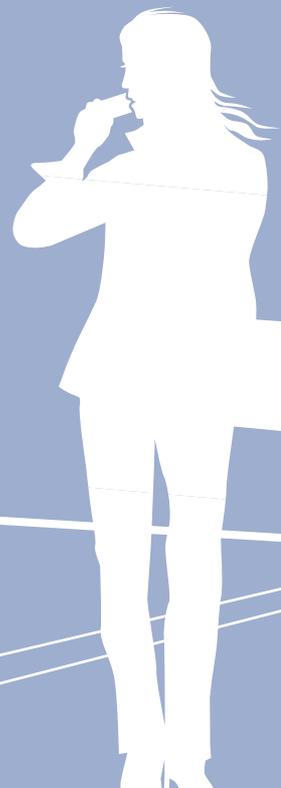
Auch in der Privatwirtschaft lässt sich der „Ernstfall üben“. SaSIS^{USA} unterstützt die Vorbereitung, Durchführung, auditkonforme Dokumentation und Bewertung von Krisenübungen und ist somit wertvoller Bestandteil und Modul von SaSIS.

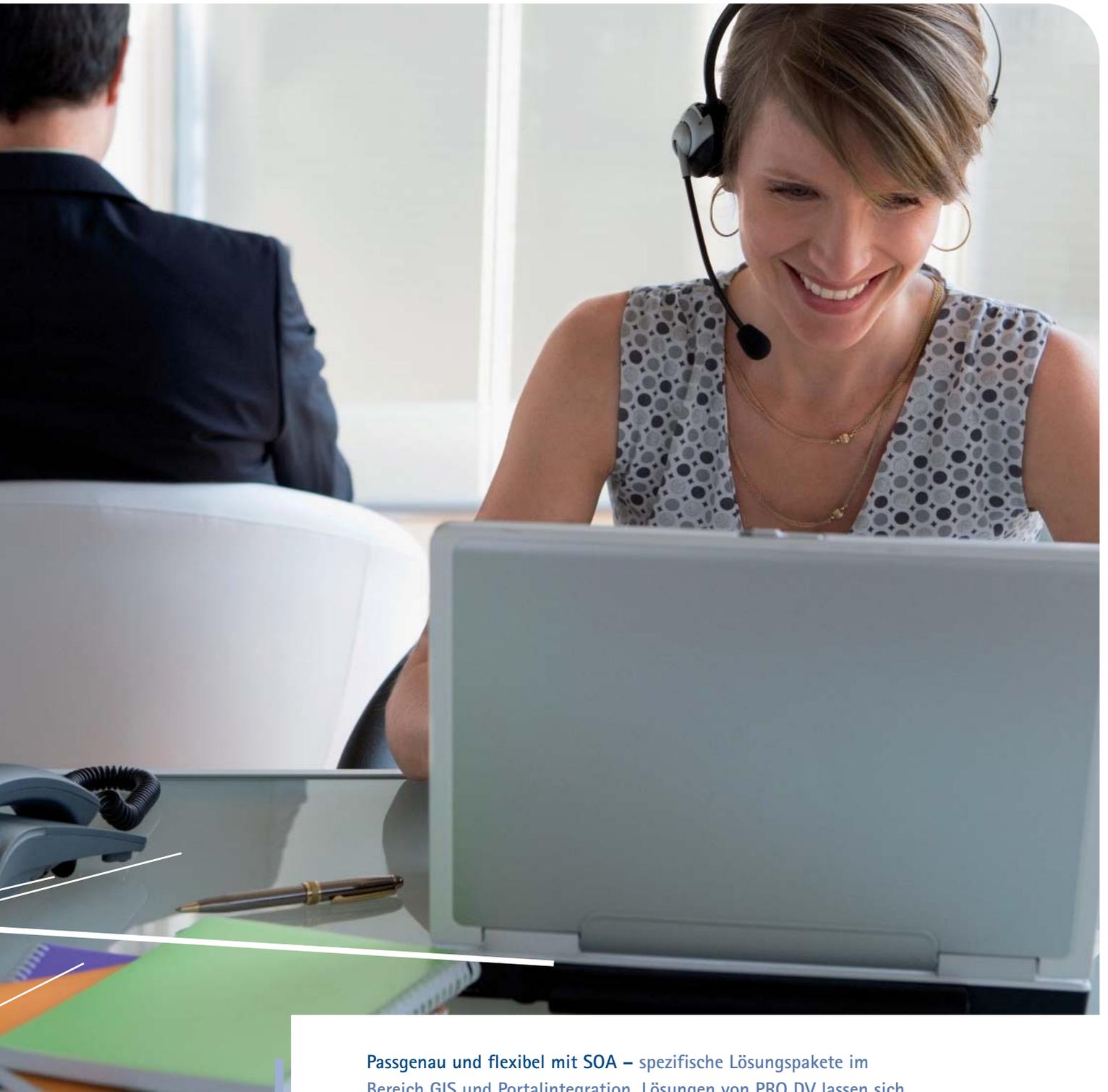
Der PRO DV-Geschäftsbereich Safety & Security Solutions konnte im Jahr 2007 wichtige neue Partnerschaften zur weiteren Etablierung seines Notfallvorsorge-Informationssystems deNIS II^{plus} schließen. Mit der Entwicklung der Übungssteuerung wurde die Systemfamilie deNIS II um eine erfolgreiche neue Anwendung für den Katastrophenschutz erweitert.



06

> Perfekte Lösungen für Telekommunikation, Energieversorger und Umweltschutz sorgen für optimierte Geschäftsprozesse und eine überzeugende Kundenpflege. Zur Profilierung aller Beteiligten.<





Passgenau und flexibel mit SOA – spezifische Lösungspakete im Bereich GIS und Portalintegration. Lösungen von PRO DV lassen sich besonders effizient an individuelle Anforderungen anpassen. Hiervon profitieren Telekommunikationsunternehmen, Energieversorger und viele weitere Unternehmen in wettbewerbsintensiven Märkten. Das Leistungsspektrum von PRO DV ist auf ihren Bedarf zugeschnitten und hält neben zukunftsstarken Lösungen auch umfassende Services bereit.

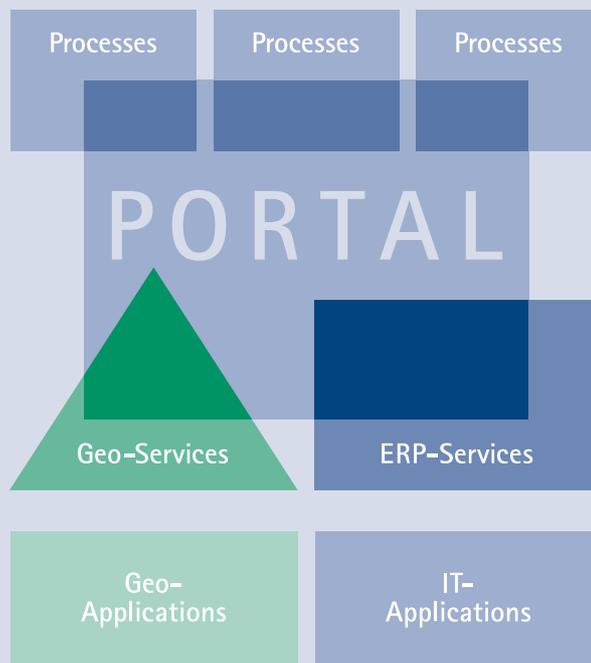
Zukunftweisende, serviceorientierte Architekturen

- > Integration von geografischen Informationssystemen und Fachanwendungen zu ganzheitlichen Portal-Applikationen
- > Branchenspezifische Beratung, Realisierung und Integration

Der PRO DV-Geschäftsbereich Solutions bietet umfassende Beratungs-, Realisierungs- und Integrationsleistungen im Kontext moderner Softwarelösungen an. Der im zweiten Halbjahr 2007 neu geschaffene Geschäftsbereich Solutions kombiniert die ursprünglichen Geschäftsbereiche Government sowie Telecommunications & Utilities. Ziel dieser Zusammenführung ist eine bessere Nutzung von Synergieeffekten sowie eine attraktive, vertriebsorientierte Leistungspräsentation für alle Anwendungsbereiche. Mit den Bestands- sowie einigen Neukunden aus den Branchen Government, Telecommunications & Utilities entwickelte sich dieser Geschäftsbereich positiv. Wachsende Nachfrage erzielte PRO DV in diesen Anwendungsfeldern vor allem für seine Portallösungen, die geografische Informationssysteme mit technischen und kaufmännischen Anwendungen auf Basis von SAP-Portaltechnologie zusammenführen. Im Bereich Umweltschutz war die Lösungskompetenz von PRO DV auch aufgrund neuer, rechtlicher Vorgaben intensiv gefragt. Im Leistungsbereich Telekommunikation wurde deutlich stärker als in den Vorjahren die umfassende Fachkompetenz von PRO DV für große Softwareprojekte angefordert.

Passgenau und flexibel mit SOA

Die Lösungen von PRO DV im Bereich Solutions basieren auf serviceorientierten Architekturen (SOA) und lassen sich somit besonders effizient an spezifische Anforderungen anpassen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Integration von geografischen Informationen und Plandaten mit Sachdaten aus technischen und kaufmännischen Systemen zu einer durchgängig prozessorientierten Portal-Applikation.

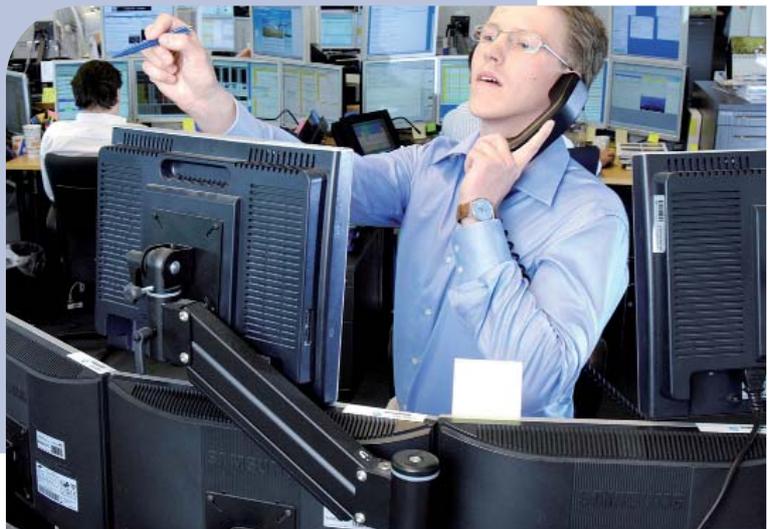


So wurde auch im Jahr 2007 die gute Zusammenarbeit der PRO DV mit der E.ON Ruhrgas AG bei der Entwicklung von Portallösungen über drei neue Projekte erfolgreich fortgesetzt. Nach den positiven Erfahrungen aus den vergangenen Projekten sollen nun weitere Anwender des Konzerns von den Vorteilen der SOA-basierten SAP NetWeaver-Technologie profitieren. Zu den in den Vorjahren realisierten Lösungen für E.ON Ruhrgas zählt unter anderem die erfolgreiche Entwicklung und Integration eines portalbasierten Störungsmanagements durch PRO DV.

Ferner wurde zur Optimierung des Facility Managements im Bereich Solutions im Kundenauftrag auf der Basis von SAP NetWeaver eine Applikation entwickelt, die alphanumerische Informationen mit Gebäudeplänen verknüpft. Hauptziel ist die Optimierung der Wartungs- und Vermietungsprozesse durch die zielgerichtete Bereitstellung von Informationen aus den SAP Systemen PM und RE sowie aus Planarchiven mit Gebäudeplänen. Somit können Anwender Sachdaten aus diesen Modulen mit Grundrissplänen aus dem digitalen Planarchiv verknüpfen und sich anhand einer realen Kartenansicht einen besseren und genaueren Überblick über den Zustand von Gebäuden und Räumen verschaffen. Einen wesentlichen Mehrwert bietet dabei vor allem die einfache, benutzerfreundliche Bedienung sowie eine schnelle, übersichtliche Navigation in den Daten aller angebundenen Systeme.

Technologisch steht neben SAP NetWeaver die ORACLE Fusion Plattform im Fokus des Bereichs Solutions. Gemeinsam mit dem Partner ORACLE Consulting bietet PRO DV umfassende Beratungs- und Realisierungsdienstleistungen auf Basis der ORACLE Plattform an.

Die prozessorientierte Integration von geografischen Informationen mit Sachdaten aus technischen und kaufmännischen Systemen wird auch 2008 Schwerpunkt des Bereichs Solutions sein. Einen wichtigen Schritt zum Ausbau dieser Kompetenz ist die Partnerschaft mit AED SICAD. Im Rahmen dieser Partnerschaft wurde gemeinsam eine Intensivierung der Aktivitäten bei Portalanwendungen im Umfeld SAP NetWeaver beschlossen. Mit den geplanten Portallösungen lassen sich GIS Daten aus dem ArcFM UT gemeinsam mit ERP-Daten (z. B. SAP PM) zum Beispiel für Anwendungen im Bereich Workforce-Management verarbeiten.



Untermauert werden die Planungen für 2008 durch den im laufenden Jahr abgeschlossenen Rahmenvertrag mit der RWE Systems AG über IT-Dienstleistungen in den Bereichen Workforce-Management und GIS. PRO DV gehört damit in diesen Themenbereichen zu den „Preferred Suppliers“ bei der RWE AG und ihren Beteiligungsgesellschaften.

Lösungen für Utilities

Für die Branche der Energieversorgungsunternehmen bietet der Geschäftsbereich Solutions umfassende Lösungen auf Basis der Kerntechnologien SOA und GIS an. Die Lösung Service-Team-Steuerung verschneidet Informationen aus dem SAP R/3 (PM) System mit Geodaten, um den Prozess der Instandhaltung und Entstörung zu optimieren. Die Lösung Online-Planauskunft trägt erheblich zur Rationalisierung des Prozesses für die Erweiterung bzw. Instandhaltung der Netzinfrastruktur im Straßenraum bei. Alle Auskünfte für Dritte werden nach unterschiedlichen Rollen der Anfragenden papierlos und revisionssicher ausgeführt. Mit dem Produkt WinKKS stellen wir Transportleitungsbetreibern ein hochspezialisiertes Führungssystem für den kathodischen Korrosionsschutz zur Verfügung. Es leistet damit einen essentiellen Beitrag zur Sicherstellung der Integrität von Pipelines, die immer strengeren Auflagen genügen müssen.

Fundierte Lösungskompetenz im Umweltschutz

Umweltschutz ist sowohl für die Industrie als auch für Behörden ein anspruchsvolles Aktionsfeld. PRO DV verfügt in diesem Bereich über fundierte Beratungs- und Lösungskompetenz und stellt bereits für Behörden in zehn deutschen Bundesländern die Anlageninformationssysteme AIS-I und ISA bereit. Unternehmen wie z. B. der Betreiber des Chemiepark Marl setzen in diesem Bereich auf das betriebliche Umweltdatenmanagement mit ecoGuard: Ein Umweltinformationssystem, das PRO DV speziell für die Anlagenbetreiber und Infrastruktur-Dienstleister im Kontext Emissionen, Abwasser und Genehmigungsmanagement entwickelt hat. Im Jahr 2007 intensivierte sich im Bereich Umweltschutz insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen. Mit den neu vereinbarten Leistungen werden fachliche Anforderungen abgedeckt, die aus der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und über Fachbetriebe (VAwS) sowie der zweiten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes resultieren. Zur Jahreswende 2007/2008 zeichneten sich für die Themenfelder Abfallverbrennung und PRTR bereits weitere Aufträge u. a. von Landesumweltbehörden aus Hessen und Bayern ab.

Wettbewerbsvorteile für Telekommunikationsanbieter

Optimale Infrastrukturen und überzeugende Kundenbindungsprogramme gehören heute zur unverzichtbaren Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit von Telekommunikationsunternehmen. PRO DV hält für diese Anforderungen umfassende Lösungspakete bereit, die durch die intelligente Integration geografischer Daten wichtige Wettbewerbsvorteile bieten. Das Spektrum der angebotenen Lösungen um-

fasst technische Informationssysteme, Billing, Knowledge-Management und Customer-Care-Systeme. Sehr gut bewähren sich in diesem Anwendungsfeld beispielsweise Customer-Care-Portale, wie das im Auftrag von T-Mobile entwickelte, webbasierte System T-Map, das seit 2006 auch erfolgreich bei T-Mobile in Großbritannien eingesetzt wird. Für die Planung und Verwaltung von Funk- und Festnetzen bei T-Mobile entwickelte PRO DV die Produktfamilie PegaProducts: Hier werden aufgabenbezogene Daten mit geografischen Informationen zusammengeführt und gezielt für Geschäftsprozesse in der Festnetzplanung aufbereitet.

Erfolgsfaktor Datenqualität

Die Qualität von Kunden-, Betriebs- und Sachdaten ist heute ein entscheidender Wertschöpfungsfaktor für alle Unternehmen. Korrekte Daten unterstützen Marketing und Vertrieb und sind wesentlicher Baustein für den zukünftigen Unternehmenserfolg. Wir bieten unseren Kunden professionelles Datenqualitäts-Management und liefert somit z. B. die Grundlage für erfolgreiche Vertriebs- und Marketing-Kampagnen. Die Leistungen reichen dabei von der Datenanalyse und dem Data-Profiling über die Datenbereinigung bis hin zur Datenmigration/-integration.

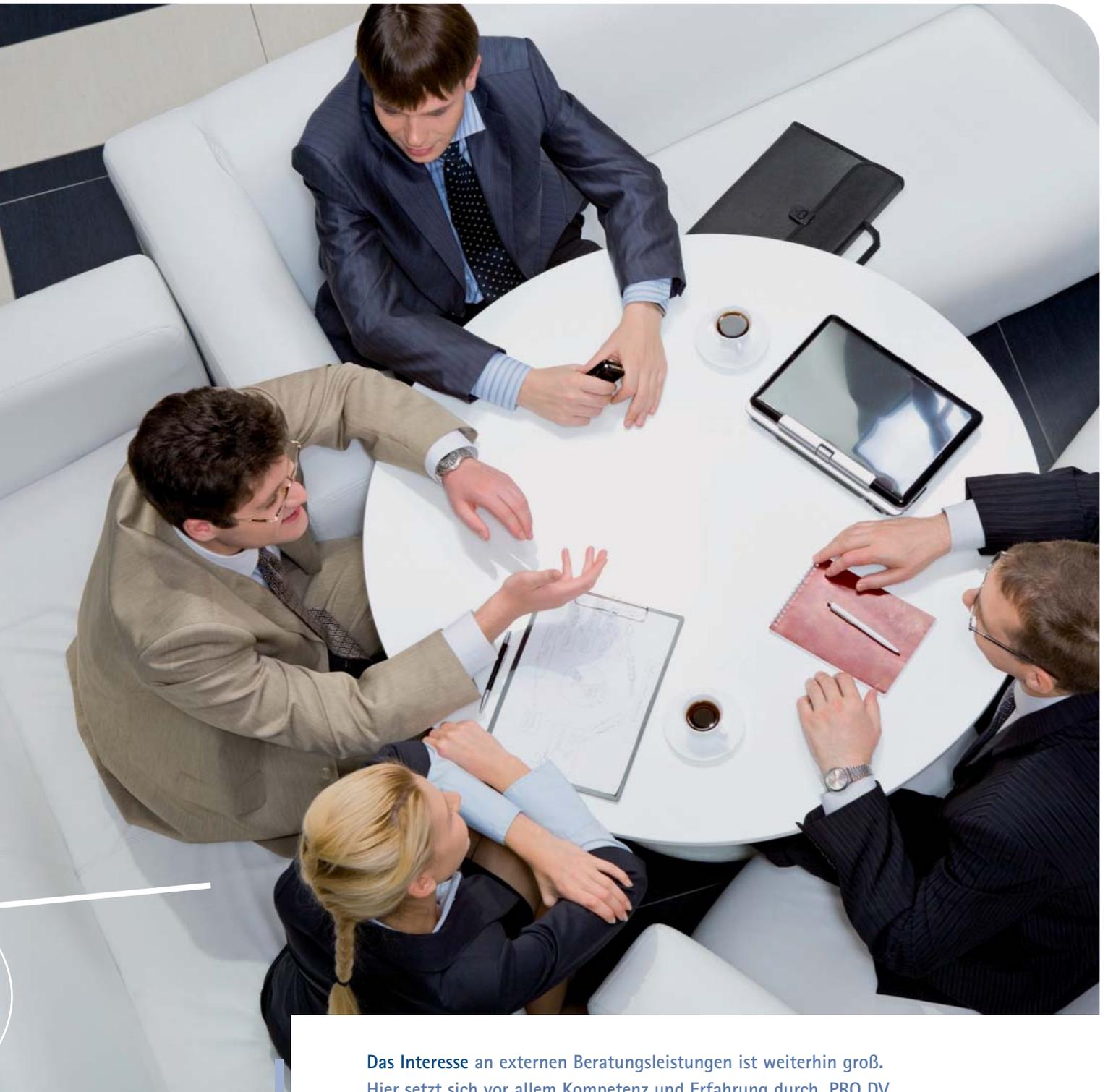
Der Geschäftsbereich Solutions hat sich im Jahr 2007 als zukunftsweisender Umsetzungspartner für serviceorientierte Architekturen innerhalb der PRO DV platziert. Als wesentliches Erfolgskriterium setzte Solutions dabei auf sein umfassendes praktisches Know-how bei der Integration geografischer Systeme mit technischen und kaufmännischen Anwendungen zu ganzheitlichen, prozessorientierten Portal-Applikationen.



07

> Qualifizierte Beratung ist die beste Voraussetzung für erfolgreiche IT-Landschaften. Mit Expertenwissen, SOA, Geo-Know-how, Branchen-erfahrung – und klaren Vorstellungen.<





Das Interesse an externen Beratungsleistungen ist weiterhin groß. Hier setzt sich vor allem Kompetenz und Erfahrung durch. PRO DV hat ihre Beratungsthemen und -schwerpunkte über die letzten 28 Jahren kontinuierlich ausgebaut und erweitert. Unsere Berater unterstützen Unternehmen bei unterschiedlichsten Projekten und sorgen gleichzeitig für eine hohe Wiederverwendbarkeit der Lösungen.

Konzentriertes Know-how für Kunden und Forschung

> Interdisziplinäre Teams

> Expertenwissen aus allen Leistungsbereichen der PRO DV

> Über 28 Jahre Markt- und Branchenerfahrung

Der Geschäftsbereich Consulting wurde Mitte 2007 mit der Zielsetzung gegründet, die Beratungskompetenzen der PRO DV systematisch zusammenzuführen. Damit steht das umfassende Know-how von PRO DV aus mehr als 28 Jahren Markt- und Branchenerfahrung erstmals in konzentrierter, systematisch koordinierbarer Form zur Verfügung: Sowohl für Unternehmen und Institutionen als auch für mehrere europäische Forschungsprojekte, an denen PRO DV beteiligt ist.

Im Jahr 2007 zeigte sich in nahezu allen Leistungsbereichen von PRO DV eine wachsende Nachfrage nach Consulting-Leistungen. Vor allem durch die zunehmende Vernetzung von Geschäftsprozessen in Unternehmen und Institutionen entstehen neue Anforderungen an effiziente, vorausschauend konzipierte und flexible IT-Infrastrukturen. PRO DV bietet für diese Anforderungen eine umfassende IT-Strategieberatung, Prozess- und Organisationsberatung, detaillierte Wirtschaftlichkeits- und Machbarkeitsanalysen sowie Projekt- und Qualitätsmanagement an. Durch die Zusammenführung im Geschäftsbereich Consulting können die Beraterteams von PRO DV bei Bedarf interdisziplinär zusammengestellt werden und agieren. Dieser Vorteil kam im Jahr 2007 auch dem Engagement von PRO DV in europäischen und nationalen Forschungsprojekten mit den Schwerpunkten Safety & Security, Geo Solutions, Geschäftsprozessoptimierung und Anforderungsanalyse zugute. So übernahm das Unternehmen im Januar 2007 eine führende Rolle im EU-Gemeinschaftsprojekt BOSS4GMES sowie im Juli 2007 die Projektkoordination für GALILEO4FireBrigades.

Professionelles SOA- und Geo-Consulting

Beratungsschwerpunkte der PRO DV-Teams sind derzeit die Bereiche Geschäftsprozessoptimierung, Workforce-Management sowie Prozess- und Architekturberatung. PRO DV unterstützt die Einführung von CRM-Systemen sowie eine professionelle Systemintegration unter anderem über SAP- und GIS-Plattformen. Konzeptionell bietet PRO DV mit seinen Kernkompetenzen SOA- und Geo-Consulting eine fundierte Basis für prozess- und kosteneffiziente Infrastrukturen. Auf Wunsch begleiten PRO DV-Consultants auch Aktivitäten während und nach der Implementierung von Lösungen über Support- und Schulungsmaßnahmen.

Alle Leistungen des PRO DV-Geschäftsbereichs Consulting basieren auf detaillierten Analysen bestehender Geschäftsprozesse und Anforderungen. Unter sorgfältiger Berücksichtigung vorhandener Standards erarbeiten die Consulting-Teams individuelle Lösungen, die auch in bereits vorhandene Infrastrukturen serviceorientierter Architekturen (SOA) eingebunden werden können. Die Berater unterstützen Kunden bei der Integration unterschiedlichster Informationen und Formate und sorgen für eine hohe Wiederverwendbarkeit und Flexibilität der erarbeiteten Lösungen. Die Beratungsleistungen von PRO DV im Bereich Geo-Consulting richten sich nach den Vorgaben von INSPIRE, einer Initiative der EU-Kommission zur Bereitstellung interoperabler Geobasis- und Geofachdaten. Zum Leistungsspektrum gehören Analysen- und Konzeptionsleistungen für geobasierte Branchenlösungen, Geoportale, Geo-Webservices sowie Integrationslösungen mit geografischen Informationssystemen (GIS).

Beratungsprojekt „ZerBerus“

Im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit (BA) in Nürnberg ist PRO DV seit März 2007 mit einem umfangreichen Beratungs- und Realisierungsprojekt zur Entwicklung eines dialogorientierten Leistungsabrechnungsverfahrens (ZerBerus) betraut. Das Projekt ist auf einen Zeitraum von zwei Jahren angelegt. Ziel ist ein Abrechnungsverfahren, das sowohl in der Zentrale der BA in Nürnberg als auch für bundes-

weit 178 Arbeitsagenturen eingesetzt werden soll. Dezentrale Anwendungen werden durch ein zentrales, einheitliches IT-System ersetzt, um Geschäftsprozesse effizienter zu bewältigen: Ein Vorhaben, das auf der Basis einer zentralen Informationsplattform über das Internet eine neue Dimension für das Dienstleistungsspektrum der BA eröffnen wird. ZerBerus soll künftig auch die Abwicklung von Geld-Dienstleistungen über das Internet ermöglichen.

Führungspartner im EU-Gemeinschaftsprojekt BOSS4GMES

PRO DV engagiert sich seit Jahren in Forschungs- und Entwicklungsprojekten auf europäischer und nationaler Ebene. Im Januar 2007 übernahm PRO DV eine führende Rolle im EU-Gemeinschaftsprojekt BOSS4GMES. Dabei handelt es sich um eine Initiative der Europäischen Kommission sowie der Europäischen Raumfahrtagentur ESA, die sich für die globale Umwelt- und Sicherheitsüberwachung (GMES) einsetzt. Bereits bis Ende 2008 sollen erste Dienste einsatzbereit sein, die beispielsweise bei Überschwemmungen oder Waldbränden wichtige Überwachungsfunktionen übernehmen. Auch Hilfen für die Städteplanung sowie zur Überwachung der Einhaltung des Kyoto-Protokolls sind vorgesehen. PRO DV übernimmt als einer der Führungspartner die Verantwortung für das zentralste Arbeitspaket: Die technische Realisierung der GMES-Dienstplattform. Nutzer von GMES-Diensten sind große Umweltagenturen, Behörden sowie Unternehmen und Einrichtungen in den Bereichen Sicherheit, Umwelt, Agrarwirtschaft und Regionalentwicklung. PRO DV betrachtet dieses Engagement als konsequente Fortsetzung seiner Fokussierungsstrategie auf führende Lösungen für den Zivil- und Katastrophenschutz: Auch Anwender des von PRO DV entwickelten Systems deNIS II^{plus} sollen künftig von GMES-Diensten profitieren können.

Projektkoordination für GALILEO4FireBrigades

Im Juli 2007 übernahm PRO DV die Projektkoordination für GALILEO4FireBrigades: Ein vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördertes Gemeinschaftsprojekt mit dem Ziel, den Schutz von Einsatzkräften bei großflächigen Feuerwehreinsätzen zu verbessern. Dazu soll das hohe gesundheitliche Risiko für die Einsatzkräfte durch eine standortbezogene, mobile Datenerfassung und drahtlose Informationsübertragung reduziert werden. Hauptanliegen ist, insbesondere den Standort gefährdeter Personen zu orten und schnelle, unter Umständen lebensrettende Hilfe senden zu können. Projektpartner sind die Universitäten Dortmund und Paderborn, die Fachhochschule Bochum, die Feuerwehr Dortmund sowie das Institut für Feuerwehr und Rettungstechnologie IFR. Das im Juli 2007 gestartete Projekt sieht eine Laufzeit von zwei Jahren vor und wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie durch die Raumfahrt-Agentur des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e. V. gefördert.

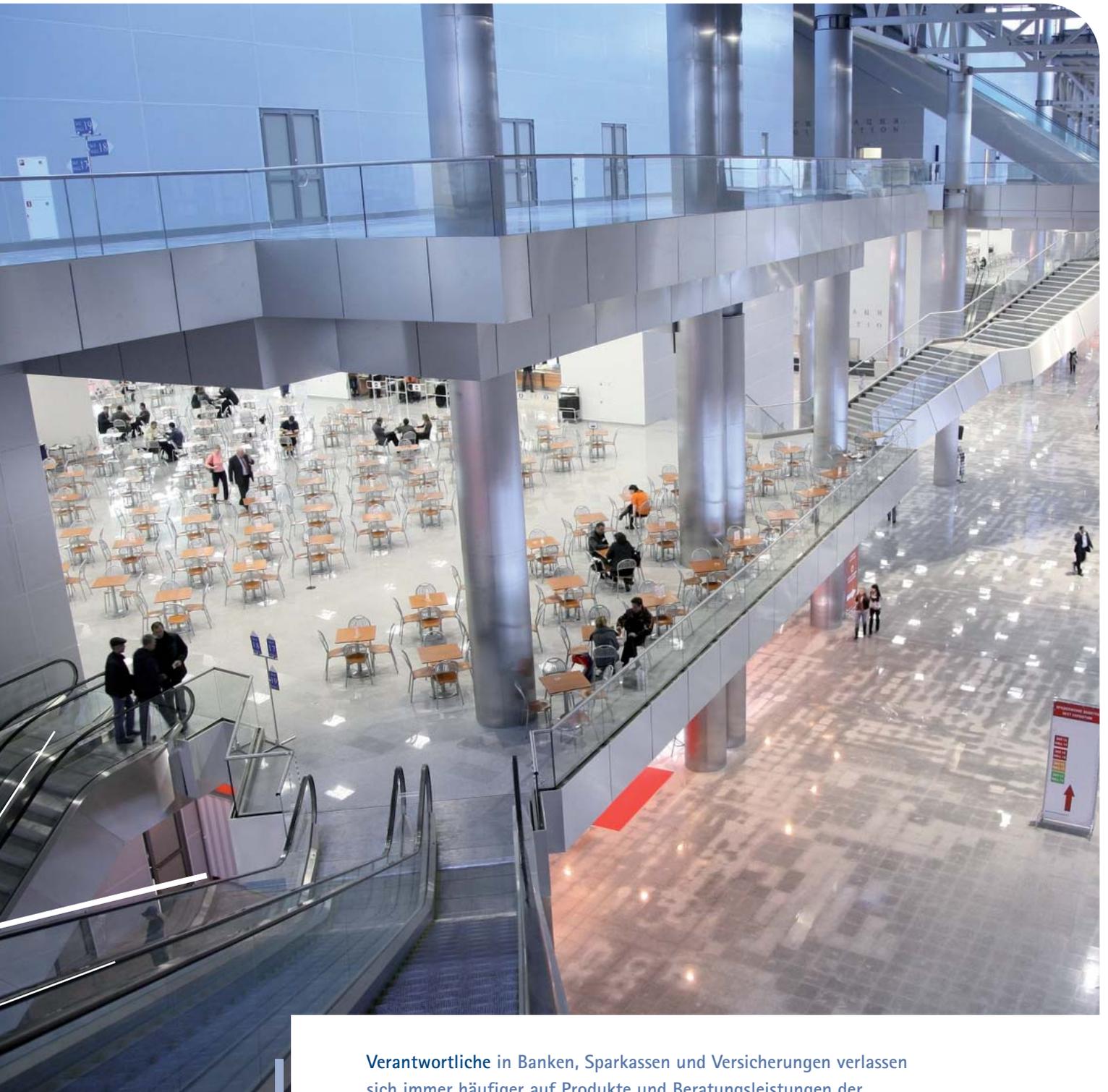
Der neue Geschäftsbereich Consulting hat im zweiten Halbjahr 2007 Expertenwissen aus allen Leistungsbereichen der PRO DV Software AG zusammengeführt. Damit profitieren Kundenprojekte aber auch zahlreiche wichtige Forschungsprojekte im Interesse des öffentlichen Lebens von konzentriertem Know-how aus über 28-jähriger Markt- und Branchenerfahrung.



08

> Klare Konturen gewinnt nur der, der mit intelligenten und effizienten Lösungen den täglich neuen Herausforderungen im Finanzbereich begegnet.<





Verantwortliche in Banken, Sparkassen und Versicherungen verlassen sich immer häufiger auf Produkte und Beratungsleistungen der PRO DV Financial Solutions GmbH. Unsere Systeme für die Finanzwirtschaft basieren auf langjähriger Praxiserfahrung. Sie schaffen transparente Arbeitsprozesse und nachweisbare Kosteneinsparungen.

Innovationskraft für die Finanzwirtschaft

- > **Messbare Erfolge**
- > **Maßgefertigte Lösungen**
- > **Langjährige Praxiserfahrung**

Finanzdienstleister wie Banken, Sparkassen und Versicherungen müssen sich in besonderem Maß auf sichere, effiziente Geschäftsabläufe verlassen können. Die PRO DV Financial Solutions GmbH, ein Geschäftsbereich der PRO DV Software AG, hat sich auf Produkte und Beratungsleistungen für diesen Bedarf spezialisiert. Schon heute nutzen eine Vielzahl mittelständischer Banken und Finanzdienstleistungsunternehmen das Lösungs- und Dienstleistungsangebot der PRO DV Financial Solutions, um Arbeitsprozesse schneller und transparenter zu gestalten sowie nachweisbar Kosten zu sparen. Zum Portfolio gehören Systeme für eine optimierte Bargeldlogistik, für geogestützte Immobilienbewertungen, für das Risikomanagement bei Kreditvergaben und Exportgeschäften sowie für ein effizientes Dokumentenmanagement.

Marktreife für cashXpert und estateXpert

Zwei Lösungen erreichten im Jahr 2007 die Marktreife und konnten damit erstmals einem großen Anwenderkreis angeboten werden: Das Cash-Management-System cashXpert sowie das Immobilien-Portfolio-Management-System estateXpert. cashXpert ist eine Software zur Optimierung und Steuerung der Bargeldlogistik. Berechnungen von PRO DV ergeben für cashXpert ein Einsparpotenzial von bis zu 30 Prozent gegenüber den derzeit üblichen Prozesskosten. estateXpert ist ein System zur Optimierung der Abläufe in Verbindung mit der Bewertung von Neu- und Bestandsimmobilien.

Darüber hinaus galt auch für dieses Geschäftsjahr, Kunden der Finanzwirtschaft durch Dreijahresverträge Sicherheit und Kontinuität zu bieten. Für PRO DV entstehen daraus Lizenzentnahmen auch über das laufende Geschäftsjahr hinaus.

Effiziente Bargeldlogistik

Eines der größten öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute im nördlichen Niedersachsen setzt seit Anfang 2007 das System cashXpert ein: Die Sparkasse Aurich-Norden betreut in ihrem Einzugsgebiet zwei Hauptstellen, 26 Filialen sowie 12 SB-Filialen und nutzt cashXpert für eine Kostensenkung im Bereich seiner Bargeldlogistik. Bereits nach einer Teileinführung in seinen SB-Filialen verzeichnete das Institut innerhalb von vier Monaten eine durchschnittliche Kostenreduktion von 18 Prozent. Ab Juli 2007 plante die Sparkasse eine Steuerung ihres gesamten Cash-Managements über cashXpert.



Advanced Business Partner von IBM

Serviceorientierte Architekturen bilden die konzeptionelle Grundlage der IT-Projekte von PRO DV Financial Solutions. Um die Angebotssäulen in den Bereichen Performance-, Cash-, Immobilien-, Portfolio-, Collaboration- und Kreditrisiko-Management jederzeit um weitere Lösungen zu erweitern und mit anderen Systemen verbinden zu können, ist die PRO DV Financial Solutions GmbH Advanced Business Partner von IBM Deutschland. Sowohl IBM als auch PRO DV Financial Solutions stellen serviceorientierte Architekturen bei der Umsetzung offener IT-Lösungen und IT-Services in den Mittelpunkt. Wesentlicher Teil dieser Innovationsstrategie ist die Ausbildung und Zertifizierung von PRO DV-Mitarbeitern im zukunftsweisenden Umfeld der IBM-Portaltechnologie. Im März 2008 präsentiert PRO DV Financial Solutions auf dem CeBIT-Stand der IBM Lösungen, die das besondere Potenzial der IBM-Portaltechnologie deutlich machen.

Neuausrichtung mit Blick auf 2010

In den Vorjahren lag der Fokus der PRO DV Financial Solutions GmbH primär auf der Vermarktung seiner hoch entwickelten Softwarelösungen für die Finanzwirtschaft. Im September 2007 initiierte das Unternehmen den „Changemanagement-Prozess PRO DV FS 2010“, in dessen Rahmen eine neue Marktpositionierung und Kommunikationspolitik für die nächsten drei Jahre definiert wurde. Ziel ist es, zusätzlich zu den erfolgreichen Softwareprodukten ein umfassendes Service- und Dienstleistungsangebot zu etablieren, das Kunden der Finanzwirtschaft ein ganzheitliches Lösungsangebot zur Verfügung stellt. Angefangen bei einer umfassenden Beratungsleistung über das Anpassen und Implementieren hoch qualifizierter Lösungen bis hin zu Services im Bereich der Programmierung. Erste konkrete Maßnahmen zur Umsetzung dieser Schritte sind bereits für Anfang 2008 geplant.

Der PRO DV Geschäftsbereich Financial Solutions hat im Jahr 2007 mit innovativen Neuentwicklungen für den Banken- und Immobilienmarkt erneut sein leistungsstarkes Portfolio erweitert. Mit der Eröffnung seines Changemanagement-Prozesses zeigt der Geschäftsbereich Financial Solutions einmal mehr seine proaktive Orientierung an aktuellen und zu erwartenden Marktentwicklungen.



09

> Geoportallösungen liefern systemübergreifend für unterschiedlichste Geschäftsprozesse Geodaten – z. B. für eine effiziente Baustellenkoordination.<





Mit dem **g.business Coordinator** stellt PRO DV ein System zur webbasierten Koordination der Tiefbauplanung zur Verfügung: Eine Fachapplikation für das geobasierte Management von Bauvorhaben, Baustellen sowie entsprechenden Maßnahmen. Anwender in der Schweiz erreichten mit dem **g.business Coordinator** bereits signifikante Kosteneinsparungen.

Mehrwert Geo-Kompetenz

- > **Interoperable Geoportale**
- > **Professionelles Metadatenmanagement**
- > **Effiziente Baukoordination**

Geografische Informationen werden als Wirtschafts- und Sicherheitsfaktor in der modernen Informationsgesellschaft immer wichtiger. Rund 50 Prozent aller Wirtschaftszweige benötigen Geodaten als Informations- und Analysequellen und nutzen die Kombination aus Sachinformationen und Geodaten als fundierte Entscheidungs- und Planungsgrundlage. Der Geschäftsbereich GeoTask von PRO DV ist auf diese Entwicklung vorbereitet und zeichnet sich durch eine erfolgreiche Kombination von Geodateninfrastrukturen mit serviceorientierten Architekturen (SOA) und Portallösungen aus: Erstmals werden auf diese Weise Geodaten systemübergreifend in Geschäftsprozesse integriert.

Für eine optimale Investitions- und Zukunftssicherheit seiner Lösungen orientiert sich PRO DV zum Nutzen seiner Kunden am internationalen Standard für Geo-Anwendungen OGC (Open Geospatial Consortium), an der Geodateninfrastruktur Deutschlands (GDI-DE) sowie den Standards und Architekturen für E-Government-Anwendungen (SAGA). Damit sind auch individuell erstellte Lösungen plattformunabhängig und interoperabel. Zu den herausragenden Lösungen von PRO DV unter Einbindung der Geotechnologie gehören die g.business Suite, vier Geoportale auf der Ebene des Bundes und der Länder. Dazu gehört als herausragendes Beispiel der „Sachsenatlas“. Die Realisierung dieses Projekts startete bereits in 2006. Im Jahr 2007 wurde der „Sachsenatlas“ offiziell als umfangreichstes Geoportal Deutschlands in Betrieb genommen. Weitere Ausbaustufen befinden sich bereits in der Umsetzungsphase bzw. sind schon in Planung.

„Sachsenatlas“ wird größtes deutsches Geoportal

PRO DV ist führender Anbieter bei der Realisierung der Geoportale des Bundes sowie der Bundesländer Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Sachsen. Darüber hinaus bestehen weitere nationale und internationale Projekte aus dem Bereich der Geoinformatik in vielen Ländern Europas. Die webbasierten Portale sind barrierefrei sowie OGC-/ISO-konform und damit interoperabel. Sie erschließen Geodaten aus Bund, Ländern, Kommunen sowie der Wirtschaft und machen diese über das Internet verfügbar.

Eines der umfangreichsten Projekte aus diesem Bereich war der „Sachsenatlas“ des Freistaats Sachsen. Das von PRO DV in enger Kooperation mit seinem Tochterunternehmen GeoTask entwickelte Portal wurde nach einjähriger Entwicklungsarbeit im Juni 2007 für die Öffentlichkeit freigeschaltet. Das Portal bietet einen anwenderfreundlichen Zugang zu einer Vielzahl von thematischen und fachspezifischen Karten und gibt damit den Startschuss für eine breite Nutzung raumbezogener Daten durch Verwaltung, Wirtschaft und interessierte Bürger. An der Realisierung des Projekts maßgeblich beteiligt waren der Freistaat Sachsen sowie die sächsische Landesvermessung. Seit Dezember 2007 geht dieses Projekt in die nächste Ausbaustufe: Die PRO DV Software AG realisiert in Zusammenarbeit mit der GeoTask AG eine Erweiterung des Portals. Bereits integrierte Funktionen wie Web-Map-Services (WMS), Web-Feature-Services (WFS) und weitere Dienste, werden in dieser Ausbaustufe um weitere Funktionen und Services ergänzt und den Nutzern über einen Internet-basierten Geoshop zur Verfügung gestellt. Um die beste Verfügbarkeit der Daten für alle Seiten zu gewährleisten, werden die zusätzlichen Dienste auf Basis einer serviceorientierten Architektur entwickelt und umgesetzt.

Startschuss für g.business Coordinator in Deutschland

Mit der Entwicklung der g.business Suite hat der Geschäftsbereich GeoTask die Basis für eine Vielzahl hoch qualifizierter, webbasierter Geoanwendungen gelegt. Die g.business Suite bietet mit klassischen OGC-konformen Map-Services-Dienste zur Publikation von Geodaten über das Internet. Darüber hinaus beinhaltet die g.business Suite zahlreiche innovative Services zur Weiterverarbeitung und Aufbereitung von Geodaten für Management-Dienste. Durch das Baukastensystem der g.business Suite können Kunden exakt die benötigten Komponenten auswählen und diese in ihre Geodateninfrastrukturen integrieren.

Neuland eroberte im Jahr 2007 der auf dieser Basis entwickelte g.business Coordinator, ein System zur webbasierten Koordination von Tiefbauprojekten im öffentlichen Raum. Diese Fachapplikation ist für die geobasierte Koordination und Administration von Bauvorhaben, Baustellen und allen damit verbundenen Maßnahmen entwickelt worden. Angefangen bei der Planung von kurzfristigen Baumaßnahmen über die Umsetzung von Jahresbauprogrammen bis hin zu einer mittelfristigen Investitionsplanung. Nachdem der g.business Coordinator bei Anwendern in der Schweiz bereits Einsparungen in Millionenhöhe erzielen konnte, wird er seit 2007 über zwei bezahlte Teststellungen erstmals auch in zwei deutschen Großstädten eingesetzt. Erste Aufträge für einen regulären Einsatz des Systems zeichnen sich für das Jahr 2008 ab. Zum Start des neuen Geschäftsjahrs hat PRO DV umfassende Vertriebsmaßnahmen für den g.business Coordinator eingeleitet.

Verfügbarkeit für alle Geschäftsbereiche

Das komplexe technologische Know-how im Bereich Geotechnologie wird für die Beratungs- und Entwicklungsleistungen aller Geschäftsbereiche bereitgestellt – sei es in hoch qualifizierte Lösungen für Telekommunikations- und Versorgungsunternehmen, für professionelle Beratungsleistungen im Consulting oder für den europaweiten Aufbau von Geodaten-Infrastrukturen (INSPIRE). Dabei sind die Ressourcen im Anwendungsbereich Geotechnologie jederzeit geschäftsbereichsübergreifend verfügbar – durch qualifizierte Expertenteams, die mit fundiertem Geo-Know-how und hohem technologischen Wissen zielorientiert Lösungen erarbeiten.

Wie bereits in den Vorjahren zeigen auch die Erfahrungen mit Bestands- und Neukunden im Jahr 2007, dass unsere Schwerpunktkompetenz Geo in allen Zielmärkten als klarer Wettbewerbsvorteil wahrgenommen wird.



10

> Finanzinformationen der PRO DV Software AG





Inhalt

54 Konzernlagebericht	62 Konzernabschluss
54 Markt- und Branchensituation	62 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
54 Unternehmensstruktur	63 Konzernbilanz
54 Geschäftsverlauf	64 Konzern-Eigenkapital
55 Ertragslage	65 Konzern-Kapitalflussrechnung
57 Finanzlage	66 Konzernanhang
57 Mitarbeiter	
57 Forschung und Entwicklung	98 Weitere Informationen
58 Risikobericht	98 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
59 Prognosebericht	99 Bestätigungsvermerk
59 Vergütungsbericht Vorstand	100 Glossar
60 Vergütungsbericht Aufsichtsrat	101 Finanzkalender
60 Berichterstattung gem. § 315 Abs. 4 HGB	
61 Nachtragsbericht	
61 Versicherung der gesetzlichen Vertreter	

PRO DV Software AG Konzernlagebericht 2007

Markt- und Branchensituation

Der deutsche Softwaremarkt für System- und Anwendungsprogramme erreichte 2007 nach Prognosen des BITKOM – Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien ein Volumen von rund 18 Mrd. Euro (2006: 17 Mrd. Euro). Mit IT-Dienstleistungen wie Beratung, Software-Implementierung und IT-Outsourcing erwirtschaftete die Branche basierend auf der BITKOM-Herbstprognose im gleichen Zeitraum 30,5 Mrd. Euro (2006: 29,1 Mrd. Euro), was einer Steigerung von 4,8 % entspricht. Das Marktvolumen in der TK-Branche dagegen stagnierte bzw. ging im Vergleich zum Vorjahr sogar um –1,8 % zurück.

Für mittelständische IT-Anbieter verlief das Berichtsjahr nicht zufriedenstellend. Sie erzielten 2007 zwar eine Umsatzsteigerung von 2,8 %, doch blieben die Ergebnisse aufgrund anhaltenden Preis- und Margendrucks weiterhin unter den Erwartungen. Ertragsmindernd wirkte sich beispielsweise aus, dass Akquisitionen deutlich mehr Zeit in Anspruch nahmen als in früheren Jahren. Hinzu kommt ein schärferer Wettbewerb durch Niedrigpreisangebote von Offshore-Unternehmen. Kunden erwarten konkrete Lösungen für ihre spezifischen Anforderungen. Investitionsentscheidungen werden im Wesentlichen unter Wachstums- und Rentabilitäts Gesichtspunkten getroffen. Im Mittelpunkt steht hier der erzielbare Nutzen. Ein Bedarf besteht einerseits bei der Beratung individueller, kundenbezogener Prozesse und andererseits bei standardisierten Softwareprodukten. Von leistungsstarken Anbietern werden gleichermaßen IT-, Branchen- und Geschäftsprozess-Kenntnisse erwartet. Lieferanten müssen die Betriebsabläufe ihrer Kunden kennen, neben kundenspezifischem Know-how müssen sie die IT-Prozesse ihrer Kunden begleiten und zukunftsicher gestalten. Sie müssen Software und Services so kombinieren, dass sich Projekte schnell und kostengünstig umsetzen lassen. Neben einem hohen Qualitätsanspruch müssen auch IT-Anbieter an einem ausgewogenen Preis-Leistungsverhältnis arbeiten, um wettbewerbsfähig zu bleiben und langfristig zu bestehen.

Unternehmensstruktur

Um dem negativen Trend des ersten Halbjahres zu begegnen hat sich die Gesellschaft entschlossen, ihre Geschäftsbereiche neu zu ordnen. Seit Mitte 2007 bündelt die PRO DV-Gruppe ihre Kräfte in ihrem Markt- und Branchenumfeld und konzentriert sich auf die Geschäftsbereiche, in denen sie über Alleinstellungsmerkmale verfügt: **Safety & Security Solutions, Solutions, Consulting, Financial Solutions und GeoTask**. Mit unserer Kompetenz für Geodaten- und Portalintegrationen adressieren wir bedeutende Branchen in Deutschland und der Schweiz: Öffentliche Verwaltung, Telekommunikationsanbieter und Energieversorger, Finanzdienstleister und Banken. Für diese Kunden investieren wir in die Entwicklung neuer und in die Weiterentwicklung bestehender Produkte.

Die neu geschaffenen Geschäftsbereiche (Segmente) agieren als selbständige Profitcenter mit direkter Kunden- und Produktverantwortung:

Safety & Security Solutions: Im Zivil- und Bevölkerungsschutz realisieren wir überzeugende Anwendungen sowie

schlanke Prozesse und werden so zum Motor einer innovativen Verwaltung. Herausragendes Beispiel ist das Notfallvorsorge-Informationssystem deNIS II^{plus}, mit dem wir einen IT-Standard setzen. Zusätzliches Potenzial entsteht vor allem durch unser Know-how für Notfallvorsorge- und Krisenmanagementsysteme, von dem auch der privatwirtschaftliche Bereich profitiert. Hier unterstützt das IT-System SaSIS (Safety and Security Information System) umfassend im Krisenfall.

Solutions: Dieser Geschäftsbereich steht für effiziente Softwareentwicklung und umfassende Realisierungs- und Integrationsleistungen. Hier werden u. a. Projekte aus dem Netzmanagement für Telekommunikationsunternehmen und Energieversorger abgewickelt und innovative Lösungen und Systeme in den Bereichen E-Government und Umweltschutz entwickelt. Hinzu kommen spezifische Lösungspakete in den Bereichen technische Informationssysteme, Infrastrukturplanung und -management, GIS und Portalintegration sowie Workforce Management.

Consulting: Hier bündeln wir hochwertige Beratungsleistungen und Expertenwissen zu allen Leistungsbereichen der PRO DV sowie zu neuen, innovativen Themen, die aus Forschungs- und Entwicklungsleistungen entstehen. Dazu gehören Leistungen wie IT-Strategieberatung, Prozess- und Architekturberatung sowie Projekt- und Qualitätsmanagement.

Financial Solutions: In diesem Geschäftsbereich bedienen wir Finanzdienstleister, Banken und Sparkassen mit Produkten und Lösungen zur Optimierung und Steuerung der Bargeldlogistik bzw. Bewertung von Immobilienbeständen. Weitere Themen wie Performance-Management sowie Kreditrisiko-Management runden hier unser Portfolio ab. Der Geschäftsbereich wird in Form einer eigenständigen GmbH geführt.

GeoTask: Dieser Geschäftsbereich beinhaltet die Grundlagenentwicklung unserer (Geo-)Portalprodukte und Services. Mit unserer g.business Suite decken wir anspruchsvolle Geo-Portallösungen ebenso ab wie spezielle Lösungen, z. B. die Fachlösung g.business Coordinator, die bei der Baukoordination unterstützt und somit hilft, Kosten zu sparen. Der Geschäftsbereich wird ebenfalls in Form einer eigenständigen Gesellschaft, einer AG schweizerischen Rechts geführt.

Geschäftsverlauf

Die Investitionszurückhaltung eines Teils unserer Kunden führte in 2007 zu einer negativen Entwicklung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr musste PRO DV somit deutliche Umsatzeinbußen hinnehmen. Die Erlöse blieben weit hinter den Erwartungen zurück. Bedingt durch Verzögerungen beim Auftrags Eingang einiger größerer Projekte, konnten Lizenzerlöse nicht in dem erwarteten Umfang erreicht bzw. konnte mit Projekten noch nicht begonnen werden. Sowohl im Zivil- und Bevölkerungsschutz als auch bei den Geo-Portallösungen verzögern sich zugesagte Projekte unserer Kunden.

Der Geschäftsverlauf des abgelaufenen Jahres konnte somit insgesamt nicht zufrieden stellen. Betriebswirtschaftlich wurden die gesteckten Ziele nicht erreicht. In allen Geschäftsbereichen blieben die Ergebnisse hinter den Erwartungen zurück.

Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres

Am Anfang des Jahres konnte das Land Hamburg von der Leistungsfähigkeit unseres IT-Systems deNIS II^{plus} überzeugt werden und trat dem Rahmenvertrag bei. Im weiteren Verlauf des Jahres verzögerten sich jedoch die Entscheidungen von weiteren Bundesländern, Bundesbehörden und BOS-Organisationen. Offensichtlich setzen sich die positiven Argumente für eine einheitliche Kommunikations- und Informationsbasis im Zivil- und Bevölkerungsschutz nur langsam durch. Bedingt durch die föderalen Strukturen ist die für PRO DV wünschenswerte Standardisierung im Zivil- und Bevölkerungsschutz leider noch nicht wesentlich fortgeschritten. Die Entscheidungen für eine System Einführung werden neben technischen und betriebswirtschaftlichen immer auch von politischen Einflüssen geprägt. So kommt der Einsatz in den Bundesländern bedauerlicherweise nicht so zügig voran wie erwartet. Um das Leistungsspektrum zu erweitern und Kompetenzen zu bündeln, kooperierte PRO DV im Juni 2007 mit dem TÜV Rheinland Industrie Service GmbH. Die enge Zusammenarbeit bietet neue Chancen und Potenziale, dazu gehören vor allem innovative und ganzheitliche Lösungskonzepte für die optimale Sicherheitsvorsorge. Die Kooperation konzentriert sich auf die technische und vertriebliche Unterstützung bei der Entwicklung und Vermarktung von IT-Gesamtlösungen für den Zivil- und Bevölkerungsschutz. Als erstes Flächenbundesland entschied sich Sachsen-Anhalt am Jahresende für die Einführung von deNIS II^{plus}. Mit dieser Entscheidung rücken wir einen weiteren Schritt vor auf dem Weg zu einem flächendeckenden, bundesweiten Netzwerk über alle Führungsebenen der Gefahrenabwehr hinweg. Krisenstäbe auf EU-, Bundes-, und Landesebene sowie von Hilfsorganisationen können durch deNIS II^{plus} umfassend und praxisorientiert unterstützt werden. Mit der Beauftragung der Übungssteuerung für die LÜKEX – länderübergreifende Krisenmanagementübung (Exercise) – durch den Bund und der termingerechten Lieferung und Abnahme haben wir erneut unsere Leistungsfähigkeit auf dem Gebiet des Zivil- und Bevölkerungsschutzes unter Beweis gestellt.

Mit der g.business Suite unserer Schweizer Tochtergesellschaft GeoTask erweiterten wir unser Angebot um eine Produktlinie zur durchgängigen, prozessorientierten Vernetzung bestehender Geodaten und geografischer Informationssysteme. Die modular aufgebauten, standardkonformen Komponenten erfüllen höchste Anforderungen an moderne Geodateninfrastrukturen und schaffen mit Abbildung einer nutzer- und kontextzentrierten Sicht wesentliche Vorteile. Hier konnten wir ebenfalls zum Ende des Jahres einen namhaften Auftrag zur Erweiterung des Geoportals Sachsen hereinnehmen.

Ertragslage

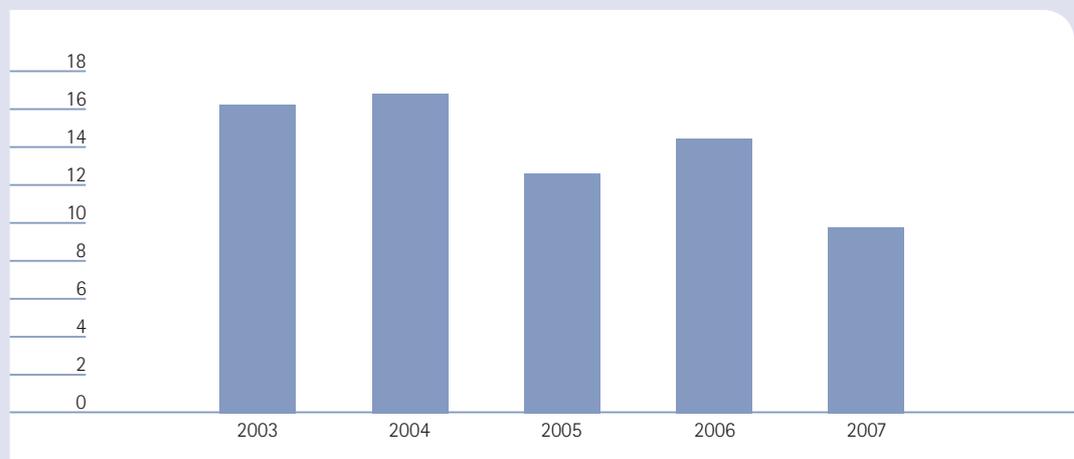
Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Umsatzerlöse des PRO DV-Konzerns fielen 2007 gegenüber dem Vorjahr auf 9,7 Mio. Euro (2006: 14,6 Mio. Euro) zurück. Die negative Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus den Verzögerungen der Investitionsentscheidungen unserer Kunden, die neben ausbleibenden Lizenzerlösen auch das Projektgeschäft negativ beeinflussten. Der Umsatz mit Telekommunikationskunden reduzierte sich aufgrund zurückgestellter Investitionen deutlich. Auch die Geschäftsbereiche Financial Solutions und GeoTask konnten ihre Umsatzerwartungen im abgelaufenen Jahr nicht erreichen.

Der Bestand an unfertigen Arbeiten belief sich nach Verrechnung mit erhaltenen Anzahlungen auf 0,3 Mio. Euro (2006: 0,6 Mio. Euro). Es wurden keine Entwicklungsleistungen aktiviert.

Im Berichtsjahr erhielten wir Aufträge für neue Projekte mit einem Gesamtvolumen von 9,7 Mio. Euro (2006: 13,7 Mio. Euro). Am 31. Dezember 2007 belief sich unser konzernweiter Auftragsbestand auf insgesamt 3,4 Mio. Euro (2006: 4,3 Mio. Euro), darunter Aufträge für Festpreisprojekte in Höhe von 1,1 Mio. Euro (2006: 1,1 Mio. Euro) sowie Wartungsprojekte und sonstige Aufwandsprojekte in Höhe von 2,3 Mio. Euro (2006: 3,2 Mio. Euro). Darüber hinaus erhielten wir Zusagen zu Förderprojekten in Höhe von 0,8 Mio. Euro (2006: 1,6 Mio. Euro).

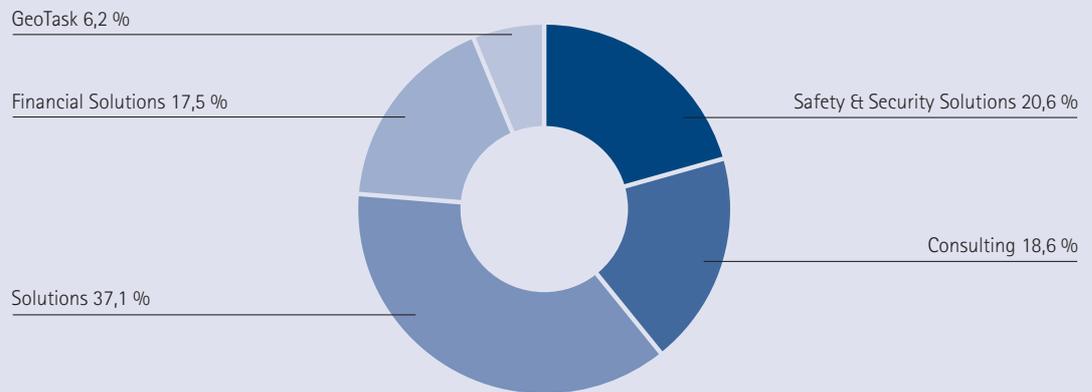
Entwicklung des Konzernumsatzes



Umsätze nach Segmenten

Umsatz in Mio. Euro	2007	Anteil
Safety & Security Solutions	2,0	20,6 %
Solutions	3,6	37,1 %
Consulting	1,8	18,6 %
Financial Solutions	1,7	17,5 %
GeoTask	0,6	6,2 %
Konzern	9,7	

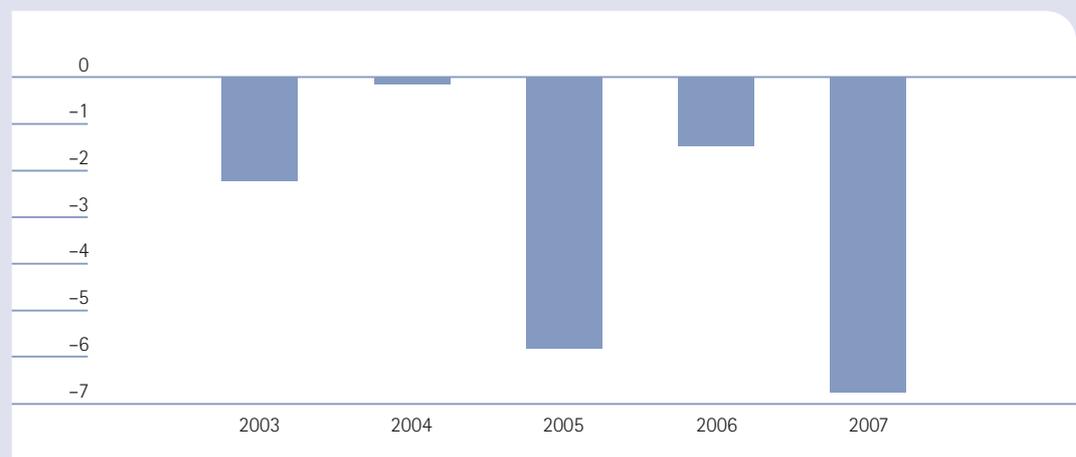
Anteil der Segmente am Konzernumsatz



Ergebnisentwicklung

Das operative Konzernergebnis (EBIT) für das Berichtsjahr beläuft sich auf -6,7 Mio. Euro (2006: -1,6 Mio. Euro). Neben den ausgebliebenen Lizenz Erlösen führten F&E-Aufwendungen und ein erhöhter Aufwand in der Abwicklung von Festpreisprojekten zu Belastungen des Ergebnisses. Als Konzernergebnis werden -6,9 Mio. Euro (2006: -3,4 Mio. Euro) ausgewiesen. Demnach ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von -1,60 Euro (2006: -0,79 Euro).

Entwicklung Konzern-EBIT



Ergebnis nach Segmenten

Ergebnis in Mio. Euro	2007
Safety & Security Solutions	-0,1
Solutions	-0,7
Consulting	-0,1
Financial Solutions	-0,6
GeoTask	-0,8
Sonstige	-4,6

Die neue Gliederung der Geschäftsbereiche ermöglicht eine differenziertere Betrachtung der Einzelergebnisse. Im Bereich Solutions sowie Financial Solutions erfüllten sich die Ertrags-erwartungen nicht. Hier investierten wir 2007 in die künftige Entwicklung, um mit neuen Produkten und Services die Wettbewerbsposition am Markt zu stärken.

Erläuterung der Ergebnisstruktur

Im Berichtsjahr reduzierten sich die Personalkosten um 1,4 Mio. Euro auf 10,5 Mio. Euro, was auf Änderungen in der Personalstruktur und ein ergebnisorientiertes Vergütungsmodell zurückzuführen ist. Durch die rückläufige Umsatzentwicklung reduzierten sich auch die Aufwendungen für Material, Fremdlizenzen und bezogene Leistungen von 1,6 Mio. Euro auf 1,4 Mio. Euro. Darüber hinaus führte der durch das Ergebnis der Beteiligungsunternehmen negativ ausgefallene Impairment-Test zu einer vollständigen Abschreibung (in 2007: TEUR 1.769) der Firmenwerte. Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) beträgt -4,4 Mio. Euro (2006: -0,9 Mio. Euro).

Finanzlage

Grundsätze des Finanzmanagements

Die Finanzierung des PRO DV-Konzerns erfolgt zentral durch die Muttergesellschaft. Damit sorgt die PRO DV Software AG für die Liquidität bei den Konzerngesellschaften. Dies geschieht insbesondere über Bereitstellung von Mitteln im Rahmen des Konzernfinanzverkehrs. Durch konzerninternen Finanzausgleich erreichen wir die Reduzierung des Fremdfinanzierungsvolumens sowie eine Optimierung der Geld- und Kapitalanlagen des Konzerns mit positiven Auswirkungen auf das Finanzergebnis. Weitere Erläuterungen zu Forderungen und Verbindlichkeiten sind im Anhang ausgeführt.

Liquiditätsanalyse

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich 2007 auf -4,1 Mio. Euro (2006: -3,8 Mio. Euro), der Cashflow aus Investitionstätigkeit auf TEUR 28 (2006: TEUR -78). Aufgrund der Rückführung von Verbindlichkeiten ergab sich ein Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von TEUR -24 (2006: TEUR -23).

An Finanzmitteln standen zum Stichtag 2,6 Mio. Euro (2006: 6,6 Mio. Euro) zur Verfügung. Daraus errechnet sich bei einem kurzfristigen Fremdkapital von 2,9 Mio. Euro eine Liquidität ersten Grades von -0,3 Mio. Euro. Die noch ausreichende Liquiditätsbasis des Konzerns wird durch die Liquidität zweiten Grades mit 2,3 Mio. Euro und dritten Grades mit 2,6 Mio. Euro unterstrichen.

Investitionen

Insgesamt investierten wir im Berichtsjahr TEUR 141 (2006: TEUR 324). Hiervon entfielen TEUR 89 auf Sachanlagen und TEUR 52 auf immaterielles Anlagevermögen. Ein Schwerpunkt im Bereich der Büro- und Geschäftsausstattung lag auf der internen IT-Infrastruktur. Indem wir diese auf modernem und sicherem Stand halten, bleibt die Leistungsfähigkeit unserer Teams gewährleistet.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des PRO DV-Konzerns belief sich am 31. Dezember 2007 auf 9,3 Mio. Euro (2006: 16,4 Mio. Euro). Das Eigenkapital betrug zum Stichtag 5,1 Mio. Euro (2006: 12,0 Mio. Euro). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 55 %. Bei einem gezeichneten Kapital von 4,3 Mio. Inhaber-Stückaktien ergibt sich ein Eigenkapital je Aktie (Bilanzkurs) von 1,20 Euro.

Das kurzfristige Vermögen lag am 31. Dezember 2007 bei 5,7 Mio. Euro (2006: 10,4 Mio. Euro), was im Verhältnis zum Gesamtvermögen einer Quote von 61 % (2006: 64 %) entspricht. Damit ist mehr als die Hälfte des Vermögens lediglich kurzfristig gebunden. Dies erlaubt es dem Unternehmen, auf veränderte Marktsituationen flexibel zu reagieren.

Mitarbeiter

Im Berichtsjahr 2007 beschäftigte der PRO DV-Konzern durchschnittlich 165 Mitarbeiter (2006: 180). Dieser Wert bezieht sich auf das Vollzeitäquivalent, d. h. bei der Ermittlung wurden Teilzeitkräfte, Auszubildende und Praktikanten mit ihren jeweiligen Zeitanteilen berücksichtigt.

Vergütungssystem

Das Vergütungssystem der Gesellschaft ist leistungsorientiert. Es besteht neben festen Vergütungsanteilen aus variablen Gehaltsbestandteilen und zusätzlichen sozialen Leistungen. Der variable Gehaltsbestandteil wird sowohl von der persönlichen Zielerreichung als auch von der Erreichung der Unternehmensziele beeinflusst. Das im Anhang beschriebene Aktienoptionsprogramm 2005 stellt einen weiteren Vergütungsbaustein dar.

Forschung und Entwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr investierten wir konzernweit ca. 19,1 Personenjahre (2006: 11,6 Personenjahre) an Ingenieurleistungen in die Entwicklung. Maßgeblichen Anteil an den F&E-Leistungen hatte die kontinuierliche Weiterentwicklung im Umfeld moderner, serviceorientierter Technologien und

Geo-Services und darauf aufbauender Produkte und Produktkomponenten (deNIS II^{plus}, PROconn II^{plus}, g.business II^{plus}, e.a.) in den Bereichen Zivile Sicherheit, Kritische Infrastrukturen, Umweltschutz, Financial Solutions sowie Geodateninfrastrukturen.

Risikobericht

Risikopolitik

Die Risikopolitik von PRO DV ist daran ausgerichtet, den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern und die mittelfristigen, finanziellen Zielgrößen zu erreichen. Angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken werden um so eher eingegangen und getragen, je näher sie dem Aufbau und der Nutzung von Erfolgspotenzialen der Kernkompetenzen des Konzerns stehen und desto mehr die mit ihnen verbundenen Chancen eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen. Risiken, die nicht im Zusammenhang mit Kernprozessen stehen, werden nicht übernommen. Insgesamt darf der aggregierte Risikoumfang die vorhandenen Risikodeckungspotenziale von PRO DV nicht überschreiten. Gegenüber Lieferanten, Kunden und der Gesellschaft ist unser Verhalten fair und verantwortungsbewusst.

Risikomanagementsystem

Der Vorstand hat mit konzernweiten Vorgaben unter Berücksichtigung des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ (KonTraG) den Rahmen für ein systematisches und effizientes Risikomanagement geschaffen und damit seine Gesamtverantwortung im Konzern wahrgenommen. Das Risikomanagementsystem unterstützt die Aufdeckung von Risikopositionen, deren Optimierung sowie die Wahrnehmung von Chancen. Dem operativen Management obliegt dabei die direkte Verantwortung zur Früherkennung, Steuerung und Kommunikation der Risiken. Die jeweils nächst höhere Ebene ist für die Kontrolle verantwortlich.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems sowie in der regelmäßigen Berichterstattung berichten die Segmentverantwortlichen über den Eintritt, den Status und die wesentlichen Veränderungen bedeutender Risiken. Zu der Risikoberichterstattung gehört auch, dass die benannten Verantwortlichen den Vorstand vierzehntägig über die aktuelle Risikolage informieren.

Risiken der Informationssicherheit

Angesichts der teilweise tiefen Integration von IT-gestützten Geschäftsprozessen zwischen den Konzernunternehmen sowie mit Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern, vergrößern sich besonders die Gefahren im Zusammenhang mit der Informationssicherheit. Zur sicheren Abwicklung von Geschäftsprozessen findet deshalb eine ständige Überprüfung, Anpassung und Verbesserung der eingesetzten Informationstechnologien statt. Dabei werden die schon bestehenden Maßnahmen zur Informationssicherheit laufend weiterentwickelt, damit die mit der IT-gestützten Integration der Geschäftsprozesse verbundenen Risiken beseitigt oder zumindest begrenzt werden.

Projektrisiken

Erfahrene Projektleiter koordinieren und führen unsere Kundenprojekte sowie interne Entwicklungsprojekte. Bei ihren Aufgaben unterstützt sie ein unternehmensweites Management-

und Controllingsystem. Ausfallrisiken in Projekten minimieren wir durch Vorauszahlungsvereinbarungen mit Kunden, insbesondere bei Projekten zu Festkonditionen. Ein Ausfallrisiko für Lieferungen wird durch Zusammenarbeit mit großen, namhaften Partnern vermieden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die PRO DV Software AG sorgt für die finanzielle Unabhängigkeit des Konzerns. Somit optimieren wir die Konzernfinanzierung und minimieren finanzwirtschaftliche Risiken. Im abgelaufenen Jahr haben sich die liquiden Mittel jedoch deutlich reduziert. Um dieser Entwicklung entgegen zu wirken, werden in einem kontinuierlichen Prozess für die PRO DV Software AG und deren Tochtergesellschaften monatlich aktualisierte Liquiditätsanalysen und -prognosen erstellt. Zusätzlich erwarten wir, durch eine Verbesserung der Planungssicherheit und einer ergebnisorientierten Ausweitung des Eigenlizenzgeschäftes, der negativen Cashflowentwicklung entgegen zu wirken.

Prozessrisiken

Die PRO DV Software AG wurde von den Herren Carsten Gebhardt und Ulrich Kretschmer im Jahr 2004 in Zusammenhang mit dem Erwerb der Geschäftsanteile der concept software verklagt. Mit dem Urteil vom 24. Januar 2007 entschied das OLG Hamm (8 U 69/06) in II. Instanz in vollem Umfang zugunsten der PRO DV Software AG und wies die Klage ab. Eine Revision zum Bundesgerichtshof wurde nicht zugelassen. Am 28. Juni 2007 legten die Kläger eine Nichtzulassungsbeschwerde beim BGH ein. Derzeit steht eine Entscheidung noch aus.

Personalrisiken

Wesentlicher Faktor für die Entwicklung von PRO DV ist das Erkennen und erfolgreiche Managen von Risiken durch kompetente Mitarbeiter. Um diese zu sichern und zu stärken, positioniert sich unser Unternehmen weiterhin als attraktiver Arbeitgeber und strebt eine langfristige Bindung der Mitarbeiter an. Die gestiegene Nachfrage nach qualifiziertem Personal am Personalmarkt birgt jedoch das Risiko steigender Personalkosten.

Risiken der künftigen Entwicklung

Um eine permanente Auslastung der Kapazitäten sicherzustellen und auf Veränderungen des Marktes flexibel reagieren zu können, haben wir wie beschrieben die Geschäftsbereiche neu geordnet. Die Vertriebsprozesse wurden verschlankt. Auch das Kostenmanagement entwickeln wir konsequent fort. Bei der Weiterentwicklung unserer Produkte achten wir verstärkt auf erkennbaren Kundennutzen und deutlich verkürzte Rol-Zeiten. In Verbindung mit konjunkturellem Aufschwung und verbesserter Marktlage werden die getroffenen Maßnahmen zu einer deutlichen Verbesserung der Ertragssituation beitragen.

Darüber hinaus bergen die Haushaltslagen des Bundes und der Länder gewisse Risiken. Hier stehen häufig die Wünsche der Kunden nicht im Einklang mit den zeitnah zur Verfügung stehenden Budgets. Bei Ausschreibungsverfahren der öffentlichen Hand sowie der privaten Wirtschaft, besteht generell das Risiko von Dumpingangeboten potenzieller Wettbewerber. Neben dem Risiko des weiterhin anhaltenden Preisdrucks, können Zahlungsmodalitäten von Projekten und das deutliche Überschreiten von Zahlungszielen ein weiteres Risiko darstellen.

Das Management hat Maßnahmen getroffen, um der mangelnden Planungssicherheit in der Vergangenheit sowie der negativen Eigenkapitalentwicklung zu begegnen. Letztlich bestehen jedoch Risiken in der Produktentwicklung und im Projektgeschäft darin, Markttrends nicht frühzeitig zu erkennen und somit Kosten zu verursachen, die nicht durch zukünftige Erlöse abgedeckt werden. Sollte die Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr nicht wie erwartet positiv verlaufen, müsste die Gesellschaft gegebenenfalls über die Zuführung weiteren Kapitals entscheiden.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine weiteren Risiken erkennbar, die zu einer dauerhaften, negativen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten.

Prognosebericht

Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds

Nach Prognosen des BITKOM soll sich der deutsche Softwaremarkt für System- und Anwendungsprogramme 2008 positiv entwickeln. Der Bundesverband geht von einem Volumen von rund 19 Mrd. Euro (2007: 18 Mrd. Euro) aus. Mit IT-Dienstleistungen wie Beratung, Software-Implementierung und IT-Outsourcing soll die Branche basierend auf der BITKOM-Herbstprognose im laufenden Jahr 32 Mrd. Euro (2007: 30,5 Mrd. Euro) erwirtschaften.

Geschäftsaussichten 2008

Die PRO DV-Gruppe erwartet für 2008 eine verbesserte Auftrags-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Zu den Fortschritten in der Geschäftsentwicklung sollen insbesondere die Geschäftsbereiche Financial Solutions, GeoTask und Safety Et

Security Solutions beitragen. Noch im laufenden Geschäftsjahr rechnen wir mit weiteren Beauftragungen durch Bundesländer, Bundesbehörden sowie Infrastrukturbetreiber. Auch bei unseren Geschäftsbereichen Consulting und Solutions gehen wir im Umfeld serviceorientierter Architekturen und Geo-Anwendungen von einem verstärktem Absatz aus. Nach intensiven Vorleistungen sind wir hier zusammen mit unseren Partnern ORACLE, SAP und IBM exzellent am Markt aufgestellt. Vor allem bei Ausschreibungen der Länder für Geo-Portallösungen verzeichnen wir zunehmend Erfolge.

Vor diesem Hintergrund prognostizieren wir für das Geschäftsjahr 2008 eine Umsatzsteigerung und Ertragsverbesserung. Gegenüber der ursprünglichen Planung 2008 haben sich die vertrieblischen Prospekts nachträglich verbessert, sodass wir mit einem nahezu ausgeglichenen operativen Ergebnis rechnen. Wenn sich diese Entwicklung fortsetzt, sollte auch in 2009 ein positives Ergebnis erreichbar sein.

Vergütungsbericht Vorstand

Für die Feststellung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Die Vorstandsvergütung setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- Die Grundvergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt.
- Die variablen Bezüge sind an Umsatz- und Ergebnisziele geknüpft, die jährlich vom Aufsichtsrat festgelegt werden.
- Den Vorstandsmitgliedern wird ferner die Teilnahme an dem dargestellten Aktienoptionsprogramm ermöglicht.

Aus den nachfolgenden Tabellen gehen die Bezüge des Vorstandes hervor:

2007	Laufende Bezüge TEUR	Sachbezüge TEUR	Variable Bezüge TEUR	Gesamt TEUR
Klaus Bullmann	218	10	-	228
Uwe Osterkamp	169	16	20	205
Gesamt	387	26	20	433

Auf der Grundlage des Aktienoptionsplans 2005 wurden am 30. März 2006 jeweils 60.000 Bezugsrechte an die Vorstände ausgegeben. Der Fair Value für 60.000 Bezugsrechte zum 30. März 2006 betrug lt. finanzmathematischen Gutachten TEUR 89. Zum 31. Dezember 2007 betrug der Fair Value von 60.000 Bezugsrechten lt. Gutachten TEUR 1. Das frühere Vorstandsmitglied, Herr Bücher, erhielt in 2007 Abfindungen in Höhe von TEUR 169.

2006	Laufende Bezüge TEUR	Sachbezüge TEUR	Variable Bezüge TEUR	Gesamt TEUR
Klaus Bullmann	198	10	-	208
Uwe Osterkamp	169	15	6	190
Udo Bücher	153	9	6	168
Gesamt	520	34	12	566

Vergütungsbericht Aufsichtsrat

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält neben dem Ersatz seiner Auslagen für seine Tätigkeit eine jährliche feste Vergütung in Höhe von TEUR 7,5. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält zusätzlich eine feste Vergütung von TEUR 2. Ferner erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats zusätzlich eine jährliche variable Vergütung in Abhängigkeit von der Steigerung der für das abgelaufene Geschäftsjahr von der Hauptversammlung beschlossenen Dividende gegenüber dem Vorjahreswert.

Die Zusammensetzung der Aufsichtsratsvergütung ergibt sich aus den folgenden Tabellen:

2007	Laufende Bezüge TEUR	Auslagenersatz TEUR	Variable Bezüge TEUR	Gesamt TEUR
Prof. Dr. Rolf Windmüller	9,5	-	-	9,5
Siegfried W. Wenzel	7,5	0,3	-	7,8
Michael Petmecky	7,5	-	-	7,5
Gesamt	24,5	0,3	-	24,8

2006	Laufende Bezüge TEUR	Auslagenersatz TEUR	Variable Bezüge TEUR	Gesamt TEUR
Prof. Dr. Rolf Windmüller	9,5	-	-	9,5
Siegfried W. Wenzel	7,5	0,4	-	7,9
Michael Petmecky	7,5	-	-	7,5
Gesamt	24,5	0,4	-	24,9

Berichterstattung gem. § 315 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft betrug im gesamten Geschäftsjahr 4.300.000 Euro und ist in 4.300.000 nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Ein Anspruch auf Einzelverbriefung ist ausgeschlossen. Bei den Aktien handelt es sich um Stammaktien, die die vollen Mitverwaltungs- und Vermögensrechte gewähren. Die Anzahl der ausgegebenen und voll eingezahlten Aktien beträgt 4.300.000. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestehen nicht.

Folgende Aufstellung beschreibt die der Gesellschaft bekannten, direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten:

Aktionäre	Anzahl der Stücke	Beteiligungsquote
Indirekt von den Eheleuten Bullmann über die K+D Verwaltungsgesellschaft, Dortmund gehaltene Aktien	683.163	15,89 %
Klaus Bullmann	41.265	0,96 %
Eheleute Wenzel	713.104	16,58 %
Joachim Beck	552.728	12,85 %

Aktien mit Sonderrechten bestehen nicht, folglich gibt es auch keine Inhaber solcher Aktien. Eine Kapitalbeteiligung von Arbeitnehmern unter Ausschluss der unmittelbaren Ausübung von Kontrollrechten besteht nicht.

Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus zwei oder mehreren Personen. Der oder die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt. Im Übrigen gelten für die Bestellung und Aberufung von Mitgliedern des Vorstandes die §§ 84, 85 AktG. Für die Änderung der Satzung gelten die gesetzlichen Vorschriften der §§ 133, 179 AktG. Soweit nicht das Gesetz etwas anderes zwingend vorschreibt, genügt gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft für Beschlüsse der Hauptversammlung als Stimmmehrheit die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen und als Kapitalmehrheit die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. Mai 2009 durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um 2.150.000 Euro zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Das Grundkapital ist um bis zu 430.000 Euro eingeteilt, in bis zu 430.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien, bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von bis zu 430.000 Bezugsrechten auf Aktien an Arbeitnehmer der PRO DV Software AG oder mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen, an die Mitglieder des Vorstands der PRO DV Software AG sowie an die Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 31. Mai 2005 (Aktienoptionsplan 2005).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Bezugsrechten von den ihnen gewährten Bezugsrechten Gebrauch machen und soweit der Vorstand im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat entscheidet, die Verpflichtung der Gesellschaft zur Aktienverschaffung nach Ausübung der Bezugsrechte durch Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Kapital zu erfüllen. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem die Ausgabe erfolgt, am Gewinn teil. Der Vorstand der Gesellschaft wird ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen, es sei denn, es sollen Bezugsrechte an Mitglieder des Vorstands ausgegeben werden. In diesem Fall legt der Aufsichtsrat die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung fest.

Es bestehen keine Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen. Weiterhin bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder mit Arbeitnehmern getroffen sind.

Nachtragsbericht

Seit dem 31. Dezember 2007 ergaben sich mit Ausnahme der oben bereits dargestellten Sachverhalte keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Die Versicherung der gesetzlichen Vertreter erfolgt in einer separaten Unterlage.

Dortmund, 15. Februar 2008

Der Vorstand



Klaus Bullmann



Uwe Osterkamp

PRO DV Software AG

Konzernabschluss nach IFRS zum 31.12.2007

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2007 nach IFRS

	Anhang	01.07.2007– 31.12.2007 TEUR	01.07.2006– 31.12.2006 TEUR	01.01.2007– 31.12.2007 TEUR	01.01.2006– 31.12.2006 TEUR
Umsatzerlöse	(31)	5.216	6.089	9.707	14.575
Sonstige betriebliche Erträge	(32)	476	1.634	1.217	2.666
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	(33)	-701	-804	-1.440	-1.581
Personalaufwand	(34)	-4.609	-6.062	-10.460	-11.893
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(35)	-272	-358	-572	-661
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	(35)	-	-	-1.769	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(36)	-1.665	-2.234	-3.548	-4.927
Zinserträge	(37)	72	132	169	246
EBIT		-1.483	-1.603	-6.696	-1.575
Zinsaufwendungen	(38)	-32	-42	-50	-62
EBT		-1.515	-1.645	-6.746	-1.637
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(39)	-130	-1.682	-131	-1.761
Konzernergebnis vor Minderheitenanteilen		-1.645	-3.327	-6.877	-3.398
Minderheitenanteile	(40)	-	-	-	-
Konzernergebnis nach Minderheitenanteilen		-1.645	-3.327	-6.877	-3.398
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	(41)	-0,38	-0,77	-1,60	-0,79
Ergebnis je Aktie (verwässert)	(41)	-0,38	-0,77	-1,60	-0,79

Konzernbilanz 2007 nach IFRS

Aktiva	Anhang	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert	(42)	–	1.769
Immaterielle Vermögenswerte	(43)	367	509
Sachanlagen	(44)	1.315	1.572
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(45)	1.246	1.305
Übrige Finanzanlagen	(46)	3	3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(47)	48	26
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	(48)	180	195
Latente Steuern	(49)	448	579
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		3.607	5.958
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(50)	12	13
Forderungen aus Dienstleistungsverträgen	(51)	334	595
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(52)	2.405	2.586
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(53)	151	170
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	(54)	91	203
Zahlungsmittel	(55)	2.553	6.617
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	(56)	196	214
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		5.742	10.398
Aktiva, gesamt		9.349	16.356

Passiva		31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Eigenkapital	(57)		
Gezeichnetes Kapital		4.300	4.300
Kapitalrücklage		6.911	11.590
Gewinnrücklage		10	10
Unterschied aus Währungsumrechnung		–56	–35
Konzernbilanzverlust		–6.024	–3.886
Minderheitenanteile		–	–
Eigenkapital, gesamt		5.141	11.979
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellung für latente Steuern	(58)	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(59)	678	734
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	(60)	509	545
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		1.187	1.279
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Sonstige Rückstellungen	(61)	716	930
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(62)	368	369
Verbindlichkeiten aus Dienstleistungsverträgen	(63)	278	77
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(64)	832	841
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(65)	706	759
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	(66)	121	122
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		3.021	3.098
Passiva, gesamt		9.349	16.356

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 2007 nach IFRS

Sachverhalt	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Unterschied aus Währungs-umrechnung	Konzernbilanzverlust	Anteil der Aktionäre der PRO DV AG am Eigenkapital	Minderheitenanteile	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 01.01.2006	4.300	13.772	10	-3	-2.775	15.304	-	15.304
Konzernergebnis 2006	-	-	-	-	-3.398	-3.398	-	-3.398
Entnahme aus der Kapitalrücklage	-	-2.287	-	-	2.287	-	-	-
Ausgabe Aktienoptionen	-	105	-	-	-	105	-	105
Währungsdifferenzen	-	-	-	-32	-	-32	-	-32
Stand am 31.12.2006	4.300	11.590	10	-35	-3.886	11.979	-	11.979
Konzernergebnis 2007	-	-	-	-	-6.877	-6.877	-	-6.877
Entnahme aus der Kapitalrücklage	-	-4.739	-	-	4.739	-	-	-
Ausgabe Aktienoptionen	-	60	-	-	-	60	-	60
Währungsdifferenzen	-	-	-	-21	-	-21	-	-21
Stand am 31.12.2007	4.300	6.911	10	-56	-6.024	5.141	-	5.141

Konzern-Kapitalflussrechnung 2007 nach IFRS

Anhang	01.01.2007- 31.12.2007 TEUR	01.01.2006- 31.12.2006 TEUR
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis vor Steuern	-6.746	-1.637
Abschreibungen auf Anlagevermögen (35)	2.341	661
Zahlungsunwirksamer Personalaufwand (Aktienoptionsplan)	60	105
Zahlungsunwirksame Währungsumrechnung	-21	-32
Zinserträge (37)	-169	-246
Zinsaufwendungen (38)	50	62
Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	-4.485	-1.087
(-) Gewinn / (+) Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	27	-
(-) Zunahme / (+) Abnahme langfristiger Aktiva (47, 48)	-7	-51
(+) Zunahme / (-) Abnahme langfristiger Passiva (59, 60)	-68	-85
	-48	-136
(-) Zunahme / (+) Abnahme kurzfristiger Aktiva		
Vorräte (50)	1	2
Forderungen aus Dienstleistungsverträgen (51)	261	-64
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (52)	181	-243
Sonstige Aktiva (53, 54, 56)	50	-55
(+) Zunahme / (-) Abnahme kurzfristiger Passiva		
Sonstige Rückstellungen (61)	-214	-1.711
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (62)	-1	-15
Verbindlichkeiten aus Dienstleistungsverträgen (63)	201	-212
Sonstige Passiva (64, 65, 66)	-63	-247
	416	-2.545
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-4.117	-3.768
(-) Gezahlte Zinsen (38)	-50	-62
(+) Erstattete / (-) gezahlte Steuern	99	42
(=) Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-4.068	-3.788
Cashflows aus Investitionstätigkeit		
(-) Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (43, 44)	-141	-324
(+) Erhaltene Zinsen (37)	169	246
(=) Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	28	-78
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit		
(-) Auszahlung für die Tilgung von Finanzkrediten (59)	-24	-23
(=) Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-24	-23
Mittelabfluss gesamt	-4.064	-3.889
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (55)	6.617	10.506
Finanzmittelbestand am Ende der Periode (55)	2.553	6.617
Veränderungen Finanzmittelbestand	-4.064	-3.889
Der Finanzmittelbestand repräsentiert die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel.		

Konzernanhang 2007 nach IFRS

A. Grundlagen und Methoden

(1) Allgemeines

Der PRO DV-Konzern ist eine Unternehmensgruppe mit 5 Tochterunternehmen und beschäftigte zum Abschlussstichtag 159 Mitarbeiter.

Muttergesellschaft des Konzerns ist die PRO DV Software AG, mit der Firmensitzadresse Hauert 6, in 44227 Dortmund, Deutschland.

Ziel der Unternehmensgruppe ist es, in den Schwerpunktthemen Zivile Sicherheit, Kritische Infrastrukturen, Umweltschutz sowie Finanzwirtschaft den Kunden prozessorientierte Beratung, Produkte, Lösungen, Dienstleistungen, Schulung und Support anzubieten. Die technologische Schwerpunktkompetenz liegt hierbei in den Bereichen der Portaltechnologien und serviceorientierten Architekturen (SOA) sowie im Bereich der geobasierten Lösungen (GEO).

(2) IFRS Konformität

Die PRO DV Software AG hat diesen Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den Vorschriften der zum Abschlussstichtag in Kraft befindlichen Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), London, den IFRS (International Financial Reporting Standards) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), aufgestellt. Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses wurden die IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, die handelsrechtlichen Zusatzvorschriften des § 315 a HGB berücksichtigt. Soweit die von der Vorgängerorganisation des IASB, dem International Accounting Committee (IASC), verlautbarten IAS (International Accounting Standard) am Abschlussstichtag Gültigkeit hatten, wurden diese angewendet. Im weiteren Verlauf dieses Anhangs wird somit bei generellen Angaben die Formulierung IAS/IFRS verwendet. Bei speziellen Angaben wird der jeweils gültige Standard benannt, z. B. IAS 12 oder IFRS 1.

Der Konzernabschluss besteht aus: Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapital, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie Konzernanhang. Der Konzernabschluss ist in EURO aufgestellt. Wenn ein anderer Präzisionsgrad als EURO verwendet wird, z. B. TEUR, so ist dies der entsprechenden Dimensionsbezeichnung zu entnehmen.

(3) Herausgegebene, noch nicht verpflichtend anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Folgende herausgegebene, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften des IASB wurden nicht vorzeitig angewendet:

IFRS 8 „Operative Segmente“:

IFRS 8 erfordert von Unternehmen die Berichterstattung von finanziellen und beschreibenden Informationen bezüglich seinen berichtspflichtigen Segmenten. IFRS 8 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Die Neuregelung wird zu einer Ausweitung der Anhangsangaben zu operativen Segmenten führen.

IFRIC 11 „Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2“:

Die Interpretationen sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. März 2007 beginnen.

IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“:

Die Interpretationen sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen.

IFRIC 13 „Kundentreueprogramme“:

Die Interpretationen sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2008 beginnen.

IFRIC 14 „Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung“:

Die Interpretationen sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen.

(4) Bilanzstichtag

Der Bilanzstichtag der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften ist jeweils der 31. Dezember eines Jahres. Die für den Abschluss geltende Rechnungsperiode ist der Zeitraum vom 1. Januar 2007 – 31. Dezember 2007.

(5) Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 27.11.2007 eine Entschärfklärung im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben (§ 161 HGB) und den Aktionären auf der Website des Unternehmens zugänglich gemacht.

(6) Stichtag der Veröffentlichung

Der Abschluss soll am 28.03.2008 zur Veröffentlichung freigegeben werden. Die Freigabe wird durch den Vorstand und den Aufsichtsrat genehmigt.

(7) Konsolidierungsmethoden

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der PRO DV Software AG werden sämtliche Tochterunternehmen des Mutterunternehmens gemäß den Grundsätzen des IAS 27 einbezogen.

Konsolidiert wurden demnach die folgenden Unternehmen :

Name	Sitz	Beteiligung	Beteiligungsdauer
PRO DV Financial Solutions GmbH ¹	Manfred-von-Ardenne-Ring 15, 01099 Dresden, Deutschland	80 %	01.01.07–31.12.07
GeoTask AG	Margarethenstr. 38, 4053 Basel, Schweiz	100 %	01.01.07–31.12.07
PRO DV Online GmbH	Hauert 6, 44227 Dortmund, Deutschland	100 %	01.01.07–31.12.07
Immobilienverwaltungsgesellschaft Hauert 6 mbH & Co. KG	Hauert 6, 44227 Dortmund, Deutschland	100 %	01.01.07–31.12.07
GeoTask GmbH	Hauert 6, 44227 Dortmund, Deutschland	100 %	01.01.07–31.12.07

¹ Die PRO DV Financial Solutions GmbH verlagerte den Sitz von Köln nach Dresden. Die Eintragung der Sitzverlegung ins Handelsregister erfolgte im Jahr 2008.

Nicht konsolidiert wurde das folgende Unternehmen :

Name	Sitz	Beteiligung	Beteiligungsdauer
VR-Leasing Milvus GmbH & Co. Immobilien KG	Hauptstr. 131–137, 65760 Eschborn, Deutschland	24 %	01.01.07–31.12.07

Die Beteiligung ist nicht mit in den Konsolidierungskreis einzu-beziehen, da kein „Control“ ausgeübt wird. SIC-12 behandelt die Beteiligung an einer Zweckgesellschaft (hier liegt der Zweck in der Durchführung eines Leasinggeschäfts). Eine sol- che Gesellschaft ist demzufolge nur zu konsolidieren, wenn die wirtschaftliche Betrachtung der Verhältnisse zeigt, dass die Be- teiligungsgesellschaft beherrscht wird. Eine Beherrschung liegt bei wirtschaftlicher Betrachtung (Anteil an Mehrheit der Chan- cen und Risiken) weder über die Beteiligung noch indirekt über den Mietvertrag vor.

Veränderungen im Konzern

Im Jahr 2007 gab es keine Veränderungen im Konsolidierungs- kreis.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der zugrundeliegenden Schätzannahmen

(8) Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss beinhaltet die PRO DV Software AG und die Gesellschaften, bei denen sie Control ausübt. Control ist in der Regel gegeben, wenn der Konzern entweder direkt oder in- direkt mehr als 50 % der Stimmrechte an einer Gesellschaft besitzt und deren Finanz- und Geschäftspolitik bestimmen kann.

Die Schuldenkonsolidierung wird gemäß IAS 27 durchgeführt. Dabei werden Forderungen sowie Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ge- gegeneinander aufgerechnet. Die Aufwands- und Ertragskonsoli- dierung erfolgt gemäß IAS 27, indem die konzerninternen Auf- wendungen und Erträge gegeneinander aufgerechnet werden. Auf erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen sind latente Steuern zu bilden, um einen geeigneten Ausweis der Ertrag- steuern zu gewährleisten.

Für erworbene Unternehmen findet die Erwerbsmethode An- wendung (IAS 22 alt bzw. IFRS 3). Unternehmen, die während des Geschäftsjahres erworben wurden, werden in den Kon- zernabschluss ab dem Erwerbszeitpunkt einbezogen.

Unternehmen, die nicht länger die Kriterien eines Tochterun- ternehmens erfüllen, sind von der Vollkonsolidierung auszu- schließen (IAS 27.24). Der Endkonsolidierungszeitpunkt wird dabei stets durch den Stichtag des Ausscheidens des Tochter- unternehmens, d. h. den Zeitpunkt des Verlusts der Beherr- schung durch das Mutterunternehmen, bestimmt. Der Endkon- solidierungserfolg errechnet sich dabei durch Gegenüberstel- lung des Veräußerungserlöses mit den Abgangswerten der im Konzernabschluss vorhandenen Vermögensgegenstände und Schulden.

(9) Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaft werden nach dem Konzept der modifizierten Stichtagskursmethode in Euro umgerechnet. Vermögenswerte und Schulden werden mit dem Devisenmittelkurs (=Kassakurs) am Bilanzstichtag, die Gewinn- und Verlustrechnung mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen hieraus werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert, der aus der Kapitalkonsolidierung entsteht, wird zu historischen Anschaffungswerten fortgeführt. Der Bilanzkurs des Schweizer Franken betrug 0,6025 Euro (Vj.: 0,62189 Euro), der GuV-Durchschnittskurs 0,6074 Euro (Vj. 0,63395 Euro).

(10) Annahmen und Schätzungen

Bei Anwendung der von den IFRS und IFRIC vorgegebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden müssen zahlreiche Einschätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche die Zukunft betreffen und naturgemäß nicht den später tatsächlich eintretenden Verhältnissen entsprechen müssen. Alle im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung zugrunde gelegten Schätzungen und Annahmen werden aber fortlaufend überprüft und basieren entweder auf historischen Erfahrungen und/oder auf Erwartungen über das Eintreten künftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen kaufmännisch vernünftig erscheinen.

Schätzungen und Annahmen, die bei der Ermittlung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden eine wesentliche Rolle spielen, werden im Rahmen der folgenden Beschreibung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wesentlicher Bilanzpositionen erläutert.

(11) Finanzierungskosten

Finanzierungskosten, die im Rahmen der Anschaffung oder Herstellung von Vermögenswerten anfallen, werden nicht aktiviert, sondern unmittelbar im Entstehungszeitraum als Aufwand erfasst.

(12) Immaterielle Vermögenswerte**Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Sie werden entsprechend ihrer jeweiligen Nutzungsdauer planmäßig linear über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögenswerte sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens enthalten.

Software-Entwicklungskosten

Grundsätzlich werden Software-Entwicklungskosten als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahr der Entste-

hung gezeigt. Kosten jedoch, die einer Entwicklung klar zurechenbar sind und aus denen voraussichtlich künftig ein wirtschaftlicher Nutzen gezogen werden kann, werden als selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte mit ihren Herstellungskosten aktiviert und über eine geschätzte Nutzungsdauer von fünf Jahren planmäßig linear abgeschrieben. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten.

(13) Geschäfts- oder Firmenwert

Ein Geschäfts- oder Firmenwert stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den erworbenen Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden am Tag des Erwerbs dar.

Bei dem jährlich vorzunehmenden Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte wird der erzielbare Betrag anhand des Nutzungswerts bestimmt. Der Nutzungswert ist der Barwert der voraussichtlichen zukünftigen Cashflows des Vermögenswerts. Die zukünftig zu erwartenden Cashflows werden aus der jüngsten Managementplanung ermittelt. Dabei werden Annahmen über die langfristigen Umsatzwachstumsraten sowie Margenentwicklungen fortgeschrieben. Der Kapitalisierungszinssatz setzt sich zusammen aus einem risikofreien Basiszins sowie einer Marktrisikoprämie. Der Werthaltigkeitstest wird auf der Ebene der Cash Generating Units (CGUs) durchgeführt. Sind Ereignisse eingetreten, die den Wert eines Geschäfts- oder Firmenwerts nachhaltig gemindert haben könnten, wird ein Werthaltigkeitstest zusätzlich während des Jahres durchgeführt.

(14) Sachanlagen

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß IAS 16, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden sowohl nach der linearen als auch nach der degressiven Methode vorgenommen. Gebäude werden über 25 Jahre, Betriebs- und Geschäftsausstattung über 3-13 Jahre abgeschrieben. Grundsätzlich werden Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten bis EUR 410,00 im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben.

Reparatur- und Instandhaltungskosten werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand gebucht. Aufwendungen für Erneuerungen und wesentliche Verbesserungen werden aktiviert.

Auf der Basis von Leasing-Verträgen genutzte Sachanlagen werden gemäß IAS 17 aktiviert und abgeschrieben, wenn die Voraussetzungen des „Finance Lease“ erfüllt sind. Zurzeit sind bei den geleasten Gegenständen (zum Beispiel Kraftfahrzeuge) diese Voraussetzungen nicht erfüllt, so dass keine Aktivierung erfolgt.

Die Abschreibungen auf die Sachanlagen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte enthalten.

(15) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Immobilien, die der Vermietung an Konzernfremde dienen und nur zu einem unbedeutenden Anteil für Zwecke der Erbringung von Dienstleistungen gehalten werden, sind als Finanzinvestition klassifiziert und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

(16) Finanzanlagen

Finanzanlagen werden am Erfüllungstag zu Anschaffungskosten aktiviert. Für die Folgebewertung zum Bilanzstichtag werden Finanzanlagen in die Kategorie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte eingeordnet. Die Bewertung hat dabei grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert zu erfolgen, soweit es einen Marktpreis für diese Vermögenswerte gibt. Die in der PRO DV AG vorliegende Finanzinvestition wird nicht an einem aktiven Markt gehandelt. Da sich der beizulegende Zeitwert somit nicht genau ermitteln lässt, erfolgt die Folgebewertung zu Anschaffungskosten.

(17) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Zu den finanziellen Vermögenswerten zählen liquide Mittel, Eigenkapitaltitel an anderen Unternehmen, Rechte auf flüssige Mittel, Rechte auf Eigenkapitaltitel anderer Unternehmen sowie Rechte, die den vorteilhaften Austausch von Finanzinstrumenten garantieren.

Im PRO DV Konzern sind Finanzinstrumente im Wesentlichen unter der Kategorie „Kredite und Forderungen“ eingeordnet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bzw. aus Dienstleistungsverträgen werden mit dem Nennwert angesetzt. Bei zweifelhaften oder mit erkennbaren Risiken behafteten Forderungen werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen, uneinbringliche Forderungen werden vollumfänglich abgeschrieben.

Bei kurzfristigen Forderungen entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten grundsätzlich dem Nennbetrag bzw. dem Rückzahlungsbetrag. Bei langfristigen unverzinslichen Forderungen erfolgt die Ermittlung der fortgeschriebenen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. In Fremdwährung valutierende Forderungen werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Marktübliche Käufe von finanziellen Vermögenswerten werden generell zum Erfüllungstag bilanziert, d. h. die Aktivierung erfolgt zu dem Tag, an dem der finanzielle Vermögenswert an das Unternehmen geliefert wird. Zu diesem Zeitpunkt ist zugleich die aus dem Erwerb resultierende Verbindlichkeit zu passivieren.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet und mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt, der im Hinblick auf liquide Mittel in Euro dem Nominalwert entspricht.

(18) Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Forderungen, die nicht auf vertraglicher Grundlage basieren, sind definitionsgemäß keine Finanzinstrumente und nicht vom Anwendungsbereich des IAS 32 und IAS 39 erfasst. Die Bewertung dieser Vermögenswerte erfolgt mit dem Wert der Leistung bzw. bei Steuererstattungsansprüchen mit dem Nennwert der Erstattung. Langfristige Sachleistungsforderungen werden über den Erfüllungszeitraum abgezinst.

(19) Latente Steuern

Gemäß IAS 12 werden Abgrenzungen für latente Steuern gebildet sowohl für alle temporären Unterschiede als auch für latente Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen. Ob latente Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen werthaltig sind, wird auf Grundlage der Ergebnisplanungen der Konzerngesellschaften beurteilt, aus denen in der Zukunft ein entsprechendes zu versteuerndes Einkommen erwartet wird. Soweit kein künftiges zu versteuerndes Ergebnis zu erwarten ist, werden latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen nur insoweit bilanziert als entsprechende passive Steuerlatenzen vorhanden sind.

Die latente Steuer wird mit dem Steuersatz bemessen, der für die Periode erwartet wird, in der ein Vermögenswert realisiert, bzw. eine Schuld erfüllt wird. Als zukünftiger Steuersatz im Inland (für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer) wurde eine Belastung von 32 % unterstellt. Für die GeoTask AG (Schweiz) wurde ein Steuersatz von 24 % angewendet. Temporäre Unterschiede entstehen hauptsächlich aus den Unterschieden zwischen der steuerlichen und handelsrechtlichen Bilanzierung von Grundstücken, Entwicklungskosten sowie der percentage-of-completion-Methode bei der Bewertung der Forderungen aus Dienstleistungsverträgen. Außerdem werden ergebniswirksame Konsolidierungsbuchungen im Konzernabschluss erfasst, soweit diese zu temporären Differenzen führen.

(20) Vorräte

Die ausgewiesenen Vorräte sind zum Verkauf im gewöhnlichen Geschäftsbetrieb gehalten. Die Bewertung von Vorräten erfolgt nach dem Anschaffungskostenprinzip, vgl. IAS 2.

(21) Forderungen aus Dienstleistungsverträgen

Die Forderungen aus Dienstleistungsverträgen stellen noch nicht vollständig abgearbeitete Kundenaufträge dar. Nach IAS 18 i.V.m. IAS 11 sind Dienstleistungsverträge bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen nach der percentage-of-completion-Methode zu bewerten. Danach werden die Auftragserlöse in der Gewinn- und Verlustrechnung bereits in den Perioden entsprechend dem Leistungsfortschritt gewinnrealisierend erfasst, in denen die Leistung erbracht wird. Erlöse aus Festpreisaufträgen werden also gemäß der Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad erfasst. Sie werden entsprechend dem Prozentsatz der bis zum Stichtag angefallenen in-

ternen und externen Aufwendungen am geschätzten Gesamtaufwand für jeden Auftrag ermittelt. Die erhaltenen Anzahlungen werden aus Gründen der Klarheit von den Forderungen aus Dienstleistungsverträgen abgesetzt. Gemäß IAS 11.42 ff. werden dabei Dienstleistungsverträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden als Vermögenswert ausgewiesen.

(22) Aktiver Abgrenzungsposten

Vermögenswerte werden abgegrenzt, um dem Prinzip der periodengerechten Erfolgsermittlung zu entsprechen (vgl. IAS 1.25). Zum besseren Verständnis des Konzernabschlusses werden sie in einer separaten Position ausgewiesen.

(23) Eigenkapitalinstrumente

Das Eigenkapital eines Unternehmens ermittelt sich als Residualgröße aus Vermögenswerten abzüglich Schulden. Es stellt die bilanzielle Abbildung eines Vertrages zwischen dem Emittenten eines Eigenkapitalinstruments und dem Inhaber desselben beim emittierenden Unternehmen dar, in dem der Anspruch des Inhabers auf die Residualgröße Eigenkapital verkörpert wird.

(24) Finanzielle Verbindlichkeiten

Eine finanzielle Verbindlichkeit entsteht aus einer Verpflichtung des bilanzierenden Unternehmens entweder flüssige Mittel an einen externen Vertragspartner zu liefern oder Finanzinstrumente mit diesem zu ungünstigen Bedingungen zu tauschen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden unter der Kategorie finanzielle Verbindlichkeiten subsumiert und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Dabei werden nicht zum Marktzins verzinsten Verbindlichkeiten zum Barwert angesetzt. In Fremdwährung lautierende Verbindlichkeiten werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

(25) Passiver Abgrenzungsposten

Schulden werden abgegrenzt, um dem Prinzip der periodengerechten Erfolgsermittlung zu entsprechen, vgl. IAS 1.25. Zum besseren Verständnis des Konzernabschlusses werden sie in einer separaten Position ausgewiesen.

(26) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden jeweils in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Bilanzstichtag erforderlich ist, um künftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Ver-

pflichtungen der Gesellschaft abzudecken. Dabei wird gemäß IAS 37 jeweils der Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhaltes als der Wahrscheinlichste ergibt. Konnte keine Rückstellung gebildet werden, weil eines der genannten Kriterien nicht erfüllt war, sind die entsprechenden Verpflichtungen unter den Eventualschulden ausgewiesen. Rückstellungen für Verpflichtungen, die voraussichtlich nicht bereits im Folgejahr zu einer Vermögensbelastung führen, werden in Höhe des Barwerts des erwarteten Vermögensabflusses gebildet. Eine Überprüfung der Wertansätze findet zu jedem Bilanzstichtag statt.

Rückstellungen für Gewährleistung bei Festpreisprojekten werden zum Zeitpunkt der Abnahme durch den Auftraggeber gebildet.

Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften werden bei Vorliegen eines belastenden Vertrags gebildet. Ein belastender Vertrag liegt vor, wenn die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtung höher sind als der erwartete wirtschaftliche Nutzen.

(27) Verbindlichkeiten aus Dienstleistungsverträgen

Die Verbindlichkeiten aus Dienstleistungsverträgen stellen keine finanziellen Verbindlichkeiten dar, da sie durch die Erbringung von Dienstleistungen beglichen werden. Gemäß IAS 11.42 ff. werden dabei Dienstleistungsverträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden als Schulden ausgewiesen.

(28) Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten, die nicht auf vertraglicher Grundlage basieren, sind definitionsgemäß keine Finanzinstrumente und nicht vom Anwendungsbereich des IAS 32 erfasst. Nicht finanzielle Verpflichtungen werden mit dem Betrag der wahrscheinlichen Inanspruchnahme bzw. dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

(29) Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die Umsatzrealisierung erfolgt im Standardproduktbereich mit Auslieferung der Ware bzw. im Bereich der Dienstverträge mit der Erbringung der Leistung. Für Fertigungsaufträge werden nach Fertigstellungsgrad die Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung realisiert, wenn eine verlässliche Ermittlung möglich ist (IAS 11).

(30) Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand sind planmäßig und sachgerecht als Ertrag im Verlauf der Perioden zu erfassen, die erforderlich sind, um sie mit den entsprechenden Aufwendungen zu verrechnen.

C. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

(31) Umsatzerlöse

Erlöse nach Geschäftsbereichen

	2007 TEUR
Safety Et Security Solutions	1.976
Solutions	3.632
Consulting	1.749
Financial Solutions	1.726
GeoTask	624
Umsatzerlöse	9.707

Die Darstellung der Erlöse entspricht dem neuen Segmentberichtsformat, vgl. (67).

Erlöse nach branchenbezogenen Kompetenzfeldern

	2007 TEUR	2006 TEUR
Telecommunications Et Utilities	3.427	4.367
Financial Solutions	1.726	2.709
Government	4.554	7.499
Umsatzerlöse	9.707	14.575

Die Darstellung der Erlöse entspricht dem bisherigen Segmentberichtsformat, vgl. (67).

Erlöse nach Vertragsarten

	2007 TEUR	2006 TEUR
Festpreisaufträge	3.227	7.209
Dienstleistungsaufträge	4.150	4.293
Lizenzen	379	1.144
Wartungsaufträge	1.804	1.892
Handelsware	147	37
Umsatzerlöse	9.707	14.575

Umsätze werden abzüglich Umsatzsteuer und Erlösschmälerungen sowie Gutschriften ausgewiesen.

(32) Sonstige betriebliche Erträge

	2007 TEUR	2006 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Gewährleistungsrückstellungen	151	150
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Prozessrisiken	-	1.426
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Prozesskosten	-	117
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen	14	34
Erträge im Rahmen des Rechtsstreits NRW	-	443
Erträge aus Förderprojekten	610	219
Auflösung des Abgrenzungspostens für Investitionszuschüsse und -zulagen	36	27
Mieten	109	33
Sonstige	297	217
Sonstige betriebliche Erträge	1.217	2.666

Die PRO DV Software AG hat sich an einigen Forschungs- und Entwicklungsprojekten der öffentlichen Hand (Europäische Union, Bundesrepublik Deutschland, Land Nordrhein-Westfalen) beteiligt, die teilweise über mehrere Jahre abgewickelt werden. Die bewilligten Zuwendungen belaufen sich auf TEUR 2.314 und werden planmäßig und sachgerecht im Verlauf der Periode als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst, in denen die entsprechenden Aufwendungen entstehen und stellen eine Ko-

finanzierung für innovative Forschungs- und Entwicklungsprojekte dar. Die Erträge für das Jahr 2007 belaufen sich auf TEUR 610 (Vj.: TEUR 219). Die Zuwendungen werden unter der Auflage gewährt, dass sich die jeweiligen Zuschussgeber ein Recht auf Prüfung der Einhaltung der Förderkriterien und -richtlinien bis zu 5 Jahren nach Beendigung der Förderprojekte vorbehalten, vgl. (55).

(33) Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen

	2007 TEUR	2006 TEUR
Materialaufwand	424	852
Aufwand für bezogene Leistungen	1.016	729
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	1.440	1.581

In dieser Position sind eingekaufte Fremdlizenzen und Handelswaren, die für den Weiterverkauf bestimmt sind, ausgewiesen sowie Fremdleistungen, die im Zusammenhang mit Kundenprojekten stehen.

(34) Personalaufwand

	2007 TEUR	2006 TEUR
Löhne und Gehälter	8.493	9.692
Personalaufwand Aktienoptionsplan	60	105
Leistungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses	340	248
Sozialabgaben	1.430	1.719
Beitragsorientierte Vergütungen	137	129
Personalaufwand	10.460	11.893

Am Ende der Rechnungsperiode waren 159 (Vj.: 201) Mitarbeiter (ohne Vorstandsmitglieder) im Konzern beschäftigt. Teilzeitbeschäftigte und Aushilfen wurden nach tatsächlicher Personenzahl (pro Kopf) berücksichtigt. Der Jahresdurchschnitt an Mitarbeitern unter Berücksichtigung von Vollzeitäquivalenten sowie der Beteiligungsquote und -dauer betrug in der Rechnungsperiode 165 (Vj.: 180) Mitarbeiter (ohne Vorstandsmitglieder).

Die beitragsorientierten Vergütungen beinhalten ausschließlich Prämien für Direktversicherungen der Arbeitnehmer.

Die Gesellschaft hat auf der Grundlage des Aktienoptionsplans 2005 im Jahr 2006 286.000 Bezugsrechte ausgegeben, von denen bis zum Bilanzstichtag 105.500 verwirkt waren. Der Personalaufwand aus diesem Aktienoptionsplan betrug im Berichtsjahr TEUR 60, vgl. (69).

(35) Abschreibungen

	2007 TEUR	2006 TEUR
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	572	661
Geschäfts- oder Firmenwert	1.769	-
Abschreibungen	2.341	661

Die Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert waren aufgrund eines durchgeführten Werthaltigkeitstests zum 30.06.2007 veranlasst, vgl. (42).

(36) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2007 TEUR	2006 TEUR
Miet- und Leasingaufwendungen	883	776
Aufwendungen für Gewährleistungen	50	50
Aufwendungen Vergleich Rechtsstreit NRW	-	587
Marketing	252	402
Sonstige Raumkosten	219	262
Telekommunikation	152	182
Wertberichtigungen auf Forderungen	30	50
Sachaufwendungen	666	836
Dienstleistungsaufwendungen	928	1.109
Übrige betriebliche Aufwendungen	368	673
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.548	4.927

(37) Zinserträge

	2007 TEUR	2006 TEUR
Zinserträge	156	229
Aufzinsungserträge	13	12
Steuererstattungszinsen	-	5
Zinserträge	169	246

Die Aufzinsungserträge betreffen langfristige finanzielle Vermögenswerte der Kategorie Forderungen i. S. v. IFRS 7 in Höhe von TEUR 1 (Vj.: TEUR 1) sowie Erträge aus der Aufzinsung von langfristigen Sachleistungsforderungen in Höhe von TEUR 12 (Vj.: TEUR 11).

(38) Zinsaufwendungen

	2007 TEUR	2006 TEUR
Zinsaufwendungen Kreditinstitute	37	48
Abzinsungsaufwand	13	14
Zinsaufwendungen	50	62

Der Abzinsungsaufwand betrifft langfristige finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie Kredite i. S. v. IFRS 7.

(39) Steuern vom Einkommen und Ertrag

(+) Aufwendungen / (-) Erträge	2007 TEUR	2006 TEUR
Aktive latente Steuern	-150	1.169
Passive latente Steuern	281	592
Ertragsteuern	131	1.761

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Am 06.07.2007 hat der Bundesrat der Unternehmenssteuerreform zugestimmt. Aufgrund dieser Gesetzesänderung werden die Ertragsteuersätze im Inland von 40 % auf 32 % gesenkt. Diese setzen sich aus einem Steuersatz von 15 % für Körperschaftsteuer und 17 % für Gewerbesteuer/Solidaritätszuschlag zusammen. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird das Ergebnis vor Ertragsteuern mit dem Steuersatz von 32 % multipliziert.

	Bemessungs- grundlage TEUR	2007 Steuer TEUR	Bemessungs- grundlage TEUR	2006 Steuer TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern (32 %)	-6.746	-2.159	-1.637	-655
Nichtansatz steuerlicher Ergebnisse	6.287	2.012	3.044	1.217
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	19	6	19	8
Steuerfreie Einnahmen	-4	-1	-4	-2
Berücksichtigung von Verlustvorträgen im Zusammenhang mit passiven Steuerlatenzen	-1.321	-423	-1.472	-589
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	1.769	566	-	-
Änderung latenter Steuersatz Inland (8 %)	1.447	116	-	-
Wertberichtigungen auf steuerliche Verlustvorträge	44	14	4.534	1.814
Abweichung lokale Steuern vom latenten Konzernsteuersatz	-	-	-200	-32
Ausgewiesene Ertragsteuer		131		1.761

Neben den Verlustvorträgen, für die aktive latente Steuern gebildet worden sind, bestehen weitere steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 30.364.

Die folgende Tabelle gibt Auskunft, bis zu welchem Jahr diese Verluste nutzbar sind:

	TEUR
2008	744
2009	631
2010	319
2011	502
2012	592
2013	1.088
2014	790
nach 2015 nutzbar	25.698
	30.364

(40) Minderheitenanteile

Das auf Minderheiten entfallende Ergebnis betrifft ausschließlich die PRO DV Financial Solutions GmbH, Dresden. Die auf Minderheitenanteile entfallenden Verluste eines konsolidierten Tochterunternehmens, die den auf diese Anteile entfallenden Anteil am Eigenkapital des Tochterunternehmens übersteigen, werden vorbehaltlich des Umfangs, in dem die Minderheiten zum einen verpflichtet und zum anderen in der Lage sind, die Verluste auszugleichen gegen die Mehrheitsbeteiligung am Konzerneigenkapital verrechnet. Falls das Tochterunternehmen zu einem späteren Zeitpunkt Gewinne ausweist, sind diese in voller Höhe der Mehrheitsbeteiligung zuzuweisen, bis der zuvor von der Mehrheit übernommene Verlustanteil der Minderheiten zurückerstattet ist.

(41) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt.

		2007	2006
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	EUR	-1,60	-0,79
Konzernergebnis	TEUR	-6.877	-3.398
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl		4.300.000	4.300.000

		2007	2006
Verwässertes Ergebnis je Aktie	EUR	-1,60	-0,79
Konzernergebnis	TEUR	-6.877	-3.398
Anpassungen	TEUR	-	-
Berichtigtes Periodenergebnis	TEUR	-6.877	-3.398
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl		4.300.000	4.300.000

Eine Korrektur des gewichteten Durchschnitts der Aktienanzahl unter Berücksichtigung des Aktienoptionsplans ist für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht vorzunehmen, da der durchschnittliche Aktienkurs seit Ausgabe der Optionen unter dem Ausgabepreis liegt.

Darüber hinaus sieht IFRS 2 vor, dass der Personalaufwand aus Aktienoptionsplänen bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht wieder hinzugerechnet wird.

D. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Aktiva

(42) Geschäfts- oder Firmenwert

	TEUR
Anschaffungs-/Herstellungskosten	
Stand 01.01.2006	3.185
Zugänge	-
Abgänge	-1.416
Stand 31.12.2006	1.769
Abschreibungen	
Stand 01.01.2006	1.416
Zugänge	-
Abgänge	-1.416
Stand 31.12.2006	-
Anschaffungs-/Herstellungskosten	
Stand 01.01.2007	1.769
Zugänge	-
Abgänge	-1.769
Stand 31.12.2007	-
Abschreibungen	
Stand 01.01.2007	-
Zugänge	1.769
Abgänge	-1.769
Stand 31.12.2007	-
Restbuchwert zum 31.12.2006	1.769
Restbuchwert zum 31.12.2007	-

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden nach IAS 36 einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Die Tests werden auf der Ebene der Cash Generating Units (CGUs) auf Basis des Nutzungswerts durchgeführt. Der Nutzungswert ist der Barwert der voraussichtlichen zukünftigen Cashflows des Vermögenswerts. Bei dem zur Diskontierung verwendeten Gesamtkapitalkostensatz handelt es sich um einen Vorsteuersatz, der sich aus einem Zinssatz für risikolose Anlagen sowie einer Risikoprämie, die sich aus dem individuellen Betafaktor der Gesellschaft ableitet, zusammensetzt.

Neben dem primären Segmentsberichtsformat liegt ein weiteres Segmentberichtsformat nach technologischen Leistungsschwerpunkten (Geo Solutions, Portale, sonstige IT-Dienstleistungen) vor. Diese Leistungsschwerpunkte ziehen sich über alle primären Segmente hinweg durch den PRO DV Konzern. Der Firmenwert der verschmolzenen PRO DV Software GmbH (Dresden) ist dem Leistungsschwerpunkt Portale, der Firmenwert aus dem Erwerb der GeoTask AG (Basel) dem

Leistungsschwerpunkt Geo Solutions zuzuordnen. Eine Zuordnung der Firmenwerte auf Grundlage des primären Segmentberichtsformats ist nicht möglich. Der Werthaltigkeitstest muss daher auf Basis der technologischen Leistungsschwerpunkte durchgeführt werden.

Aufgrund der nicht zufrieden stellenden Umsatz- und Ergebnisentwicklung der CGUs Portale und Geo Solutions zum 30.06.2007 lag ein besonderer Anhaltspunkt für einen Werthaltigkeitstest vor. Der Abzinsungssatz für die Ermittlung des Nutzungswerts betrug 10,6 %. Das Ergebnis des Werthaltigkeitstests ergab, dass der Nutzungswert soweit abgesunken war, dass beide Geschäftswerte in Höhe von TEUR 785 für Geo Solutions sowie TEUR 984 für Portale abgeschrieben werden mussten.

(43) Immaterielle Vermögenswerte

	Software und Lizenzen TEUR	Selbstgeschaffene immaterielle Vermögenswerte TEUR	Gesamt TEUR
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand 01.01.2006	1.698	859	2.557
Zugänge	58	-	58
Abgänge	-49	-	-49
Stand 31.12.2006	1.707	859	2.566
Abschreibungen			
Stand 01.01.2006	1.045	854	1.899
Zugänge	202	5	207
Abgänge	-49	-	-49
Stand 31.12.2006	1.198	859	2.057
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand 01.01.2007	1.707	859	2.566
Zugänge	52	-	52
Abgänge	-129	-	-129
Stand 31.12.2007	1.630	859	2.489
Abschreibungen			
Stand 01.01.2007	1.198	859	2.057
Zugänge	194	-	194
Abgänge	-129	-	-129
Stand 31.12.2007	1.263	859	2.122
Restbuchwert zum 31.12.2006	509	-	509
Restbuchwert zum 31.12.2007	367	-	367

Nicht aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten für immaterielle Vermögenswerte sind in Höhe von TEUR 1.743 (Vorjahr: TEUR 1.391) angefallen.

(44) Sachanlagen

	Grundstücke und Bauten	Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand 01.01.2006	3.156	3.224	6.380
Umgliederung	-1.868	-	-1.868
Zugänge	-	265	265
Abgänge	-	-105	-105
Stand 31.12.2006	1.288	3.384	4.672
Abschreibungen			
Stand 01.01.2006	747	2.567	3.314
Umgliederung	-485	-	-485
Zugänge	72	304	376
Abgänge	-	-105	-105
Rundungsdifferenzen	2	-2	-
Stand 31.12.2006	336	2.764	3.100
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand 01.01.2007	1.288	3.384	4.672
Zugänge	-	89	89
Abgänge	-	-228	-228
Stand 31.12.2007	1.288	3.245	4.533
Abschreibungen			
Stand 01.01.2007	336	2.764	3.100
Zugänge	41	278	319
Abgänge	-	-201	-201
Stand 31.12.2007	377	2.841	3.218
Restbuchwert zum 31.12.2006	952	620	1.572
Restbuchwert zum 31.12.2007	911	404	1.315

(45) Als Finanzanlage gehaltene Immobilien

	TEUR
Anschaffungs-/Herstellungskosten	
Stand 01.01.2006	-
Umgliederung	1.868
Zugänge	-
Abgänge	-
Stand 31.12.2006	1.868
Abschreibungen	
Stand 01.01.2006	-
Umgliederung	485
Zugänge	78
Abgänge	-
Stand 31.12.2006	563
Anschaffungs-/Herstellungskosten	
Stand 01.01.2007	1.868
Zugänge	-
Abgänge	-
Stand 31.12.2007	1.868
Abschreibungen	
Stand 01.01.2007	563
Zugänge	59
Abgänge	-
Stand 31.12.2007	622
Restbuchwert zum 31.12.2006	1.305
Restbuchwert zum 31.12.2007	1.246

Das Gebäude dient in Höhe von TEUR 727 als Sicherheit für bestehende Finanzierungen.

Aufwendungen und Erträge, die im Zusammenhang mit dieser Immobilie stehen, werden nicht im Finanzergebnis erfasst, da sie von untergeordneter Bedeutung sind.

Es wird das Anschaffungskostenmodell angewendet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear mit einem Abschreibungs-

satz von 4 %. Zum 31.12.2006 wurde der beizulegende Wert der Immobilie mit Hilfe eines EDV-gestützten Bewertungsverfahrens ermittelt. Seit dem letzten Bilanzstichtag haben sich keine grundlegenden Änderungen ergeben. Eine Anpassung des beizulegenden Wertes war deshalb nicht veranlasst.

Die Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Immobilie, die seit dem 01.01.2007 erfasst wurden, können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

	01.01.2007– 31.12.2007 TEUR	01.07.2006 31.12.2006 TEUR
Mieteinnahmen (inkl. Nebenkosten)	107	13
Erträge Abgrenzungsposten für Zulagen und Zuschüsse	21	10
Planmäßige Abschreibungen	63	31
Außerplanmäßige Abschreibungen	-	47
Sonstiger betrieblicher Aufwand	48	4
Zinsaufwand Darlehen	33	17

Bei den Operating-Lease-Verträgen handelt es sich um verkehrsbliche Gebäudemietverträge. Die Einnahmen sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Aus diesen Verträgen, die eine Laufzeit von bis zu drei Jahren haben, resultieren die folgenden Einzahlungen (ohne Mietnebenkosten):

	2008 TEUR	2009–2012 TEUR	ab 2013 TEUR	Gesamt TEUR
Einzahlungen aus Operating-Lease-Verträgen	59	18	-	77

Im Vorjahr waren die folgenden Einzahlungen anzugeben:

	2007 TEUR	2008–2011 TEUR	ab 2012 TEUR	Gesamt TEUR
Einzahlungen aus Operating-Lease-Verträgen	71	77	-	148

(46) Übrige Finanzanlagen

	TEUR
Anschaffungs-/Herstellungskosten	
Stand 01.01.2006	3
Zugänge	-
Abgänge	-
Stand 31.12.2006	3
Abschreibungen	
Stand 01.01.2006	-
Zugänge	-
Abgänge	-
Stand 31.12.2006	-
Anschaffungs-/Herstellungskosten	
Stand 01.01.2007	3
Zugänge	-
Abgänge	-
Stand 31.12.2007	3
Abschreibungen	
Stand 01.01.2007	-
Zugänge	-
Abgänge	-
Stand 31.12.2007	-
Restbuchwert zum 31.12.2006	3
Restbuchwert zum 31.12.2007	3

Unter den Finanzanlagen wird eine Beteiligung in Höhe von TEUR 3 ausgewiesen. Der Ausweis betrifft die Beteiligung an einer Kommanditgesellschaft, die den im Jahr 2004 veräußerten Gebäudeteil erworben hat.

aus, die im Wesentlichen aus der Aktivierung des Gebäudeteils resultiert und in voller Höhe fremdfinanziert ist. Der Jahresüberschuss 2006 beträgt TEUR 21 (Vj.:TEUR 17).

Der Jahresabschluss zum 31.12.2006 dieser Gesellschaft weist eine Bilanzsumme in Höhe von TEUR 3.810 (Vj.: TEUR 3.915)

Die Darstellung der Positionen in den Tz. (42) bis Tz. (46) erfolgte ohne Angaben von Kurzdifferenzen, da diese von untergeordneter Bedeutung waren.

(47) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

	2007 TEUR	2006 TEUR
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	48	26

Unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten wird ein Mieterdarlehen gegenüber der VR-Leasing MILVUS GmbH & Co. Immobilien KG ausgewiesen. Die Laufzeit endet am 31.12.2014. Der Ausweis erfolgt zum Barwert am Bilanzstichtag bei einem Diskontierungszinssatz von 5,5 %.

(48) Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

	2007 TEUR	2006 TEUR
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	180	195

Ausgewiesen wird eine Forderung über die Erbringung von Dienst- und Sachleistungen. Diese Leistung wird über einen Zeitraum von 12 Jahren erbracht. Insofern wurde abgezinst. Der unterstellte Diskontierungszinssatz beträgt 5,5 %.

(49) Latente Steuern

	TEUR	2007 Steuern TEUR	TEUR	2006 Steuern TEUR
Bewertungsunterschiede Gebäude	-	-	47	19
Verlustvorträge Inland	1.400	448	1.400	560
Berücksichtigung von Verlustvorträgen im Zusammenhang mit passiven Steuerlatenzen (Inland)	3.385	1.083	1.917	767
Berücksichtigung von Verlustvorträgen im Zusammenhang mit passiven Steuerlatenzen (Schweiz)	266	64	413	99
Aktive latente Steuern (vor Saldierung)		1.595		1.445
Saldierung mit Rückstellungen für latente Steuern		-1.147		-866
Aktive latente Steuern		448		579

Aktive latente Steuern werden angesetzt auf inländische Verlustvorträge bei der PRO DV Financial Solutions GmbH in Höhe von TEUR 1.400. Dabei ist ein Planungshorizont von 4 Jahren zu Grunde gelegt worden. Darüber hinaus werden aktive latente Steueransprüche aus ungenutzten steuerlichen Verlusten nur in dem Maße bilanziert, als die Gesellschaften über ausreichende zu versteuernde temporäre Differenzen verfügen. Soweit die Voraussetzungen des IAS 12.74 vorliegen, werden die latenten Steueransprüche mit den latenten Steuerschulden saldiert.

Kurzfristige Vermögenswerte

(50) Vorräte

	2007 TEUR	2006 TEUR
Vorräte zu Beginn des Geschäftsjahres	13	15
Bestandsveränderung	-1	-2
Vorräte am Ende des Geschäftsjahres	12	13

Unter dieser Position werden Handelswaren ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten.

(51) Forderungen aus Dienstleistungsverträgen

	2007 TEUR	2006 TEUR
Dienstleistungsverträge	612	1.085
Erhaltene Anzahlungen	-278	-490
Forderungen aus Dienstleistungsverträgen	334	595

Dienstleistungsverträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden werden unter der Position Verbindlichkeiten aus Dienstleistungsverträgen in Höhe von TEUR 278 (Vj.: TEUR 77) ausgewiesen, vgl. (63). Abwertungen auf den beizulegenden Wert sind in den Umsatzerlösen enthalten. Diese Abwertungen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 213 (Vj.: TEUR 305).

Durch die vertragliche Verpflichtung des Auftraggebers, Anzahlungen nach Projektfortschritt zu leisten, wird das Ausfallrisiko deutlich begrenzt. Die in der Berichtsperiode erfassten Auftragserlöse aus Festpreisprojekten betragen TEUR 3.227 (Vj.: TEUR 7.209).

Ermittlung des Fertigstellungsgrades:

2007	PRO DV AG TEUR	GeoTask AG TEUR	Gesamt TEUR
Ursprünglich vereinbarte Auftragserlöse	954	776	1.730
Bis zum Stichtag angefallene Auftragskosten	300	451	751
Auftragskosten bis zur Fertigstellung	562	443	1.005
Geschätzte Gesamtauftragskosten	862	894	1.756
Geschätzter Gewinn	92	-118	-26
Fertigstellungsgrad	35 %	50 %	43 %

Vorjahr

2006	PRO DV AG TEUR	PRO DV Financial Solutions GmbH TEUR	GeoTask AG TEUR	Gesamt TEUR
Ursprünglich vereinbarte Auftragslöse	1.246	243	704	2.193
Bis zum Stichtag angefallene Auftragskosten	472	150	624	1.246
Auftragskosten bis zur Fertigstellung	687	16	264	967
Geschätzte Gesamtauftragskosten	1.159	166	888	2.213
Geschätzter Gewinn	87	77	-184	-20
Fertigstellungsgrad	41 %	90 %	70 %	56 %

Die Forderungseinbehalte zum 31.12.2007 beliefen sich auf TEUR 0 (Vj.: TEUR 34).

(52) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2007 TEUR	2006 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.405	2.586

Aufgrund einer Fälligkeit sämtlicher Forderungen innerhalb von einem Jahr entspricht der Buchwert den fortgeführten Anschaffungskosten. Wertberichtigungen wurden in erforderlichem Umfang vorgenommen.

(53) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

	2007 TEUR	2006 TEUR
Zinsforderungen gegenüber Kreditinstituten	9	38
Sonstige	142	132
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	151	170

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind zum Nominalwert angesetzt.

(54) Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

	2007 TEUR	2006 TEUR
Forderungen aus Steuern	65	177
Forderungen aus Sachleistungen	26	26
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	91	203

(55) Zahlungsmittel

	2007 TEUR	2006 TEUR
Zahlungsmittel	2.553	6.617

Der durchschnittliche Zinssatz für Termingelder lag bei ca. 4,1 % (Vj.: 2,85 %). Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Liquidität umfasst Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die PRO DV Software AG ist rechtlicher Eigentümer von bei der Volksbank Dortmund geführten Guthabekonten. Auf diesen Konten werden Fördergelder der EU bzw. anderer öffentlicher Stellen für Förderprojekte bei denen die Gesellschaft als Koordinator fungiert, verwaltet. Sie stehen nicht im wirtschaftlichen Eigentum der Gesellschaft und sind daher nicht bilanziert. Zum 31.12.2007 beträgt das Guthaben TEUR 370 (Vj.: TEUR 446).

(56) Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

	2007 TEUR	2006 TEUR
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	196	214

Bei dem Ansatz handelt es sich um Aufwendungen, die nach dem Prinzip der periodengerechten Erfolgsermittlung abzugrenzen sind.

(57) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 4.300.000. Das Grundkapital ist in 4.300.000 nennwertlose Aktien eingeteilt. Die Anzahl der ausgegebenen und voll eingezahlten Aktien beträgt 4.300.000.

Zur weiteren Finanzierung des Konzerns steht der Muttergesellschaft ein genehmigtes Kapital in Höhe von TEUR 2.150 zur Verfügung.

Das Grundkapital wird um bis zu EUR 430.000 durch die Ausgabe von bis zu 430.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Ausgabe von bis zu 430.000 Bezugsrechten an Arbeitnehmer der PRO DV Software AG oder mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen, an die Mitglieder des Vorstands der PRO DV Software AG und an die Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 31. Mai 2005 (Aktienoptionsplan 2005), vgl. (69).

Die Kapitalrücklage besteht aus dem Aufgeld aus der Ausgabe von Aktien. Aus der Kapitalrücklage wurde ein Betrag i. H. v. TEUR 4.739 (Vj: TEUR 2.287) zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages 2007 der Muttergesellschaft entnommen.

Bis zum 30.06.2007 wurde der Kapitalrücklage ein Betrag in Höhe von TEUR 165 zugeführt, der aus der Ausgabe von 286.000 Bezugsrechten aufgrund des Aktienoptionsplans 2005 resultiert. Für das 1. Halbjahr 2007 wurde ein Personalaufwand in Höhe von TEUR 60 erfasst. Zum 31.12.2007 wurde der fair value der Stock Option durch ein finanzmathematisches Gutachten mit TEUR 2 berechnet. Eine weitere Zuführung zur Kapitalrücklage ist nicht geboten, da die Gesellschaft beschlossen hat, das Bezugsrecht durch Zahlung des Differenzbetrages je Aktie zwischen dem Ausübungspreis und dem aktuellen Börsenkurs (Barausgleich) zu erfüllen.

Die Gewinnrücklage beinhaltet ausschließlich gesetzliche Rücklagen.

Der Posten „Unterschied aus Währungsumrechnung“ resultiert aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen von Konzernunternehmen (GeoTask AG, Schweiz) nach der modifizierten Stichtagsmethode, deren funktionale Währung die Fremdwährung darstellt. Währungskursdifferenzen sind nach IAS 21 erfolgsneutral in einem eigenen Posten innerhalb des Eigenkapitals darzustellen.

Langfristige Verbindlichkeiten

(58) Rückstellung für latente Steuern

	TEUR	2007 Steuern TEUR	TEUR	2006 Steuern TEUR
Inland:				
Eliminierung Pauschalwertberichtigung	12	4	11	4
Forderungen aus Dienstleistungsverträgen	57	18	94	38
Auswirkungen aus Schuldenkonsolidierung	3.316	1.061	1.812	725
Schweiz:				
Erwerb Lizenzen GeoTask AG	233	56	333	80
Forderungen aus Dienstleistungsverträgen	33	8	79	19
Rückstellungen für latente Steuern (vor Saldierung)		1.147		866
Saldierung mit latenten Steueransprüchen		-1.147		-866
Rückstellungen für latente Steuern		-		-

(59) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

	2007 TEUR	2006 TEUR
Kreditinstitute (Restlaufzeit 2–5 Jahre)	113	108
Kreditinstitute (Restlaufzeit über 5 Jahre)	565	595
Abfindungen (Restlaufzeit 2–5 Jahre)	-	31
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	678	734

Die Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten resultiert aus einem Darlehen bei der PRO DV Financial Solutions GmbH zur Finanzierung der Immobilie in Dresden und wird mit 4,55 % p. a. verzinst.

(60) Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

	2007 TEUR	2006 TEUR
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten (Restlaufzeit 2–5 Jahre)	127	134
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten (Restlaufzeit über 5 Jahre)	382	411
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	509	545

Der langfristige passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet ausschließlich Investitionszuschüsse und Investitionszulagen. Sie werden gebildet für immaterielle Vermögensgegenstände, Gebäude und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wird entsprechend der

Nutzungsdauer der bezuschussten Wirtschaftsgüter periodengerecht aufgelöst. Für die Zuschüsse wurden Arbeitsplatzgarantien abgegeben, und falls diese nicht eingehalten werden können, wären diese Zuschüsse eventuell zurückzuzahlen. Für Unwägbarkeiten im Bereich der Arbeitsplatzgarantien wurde aus Vorsichtsgründen eine Rückstellung in Höhe von TEUR 50 gebildet.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

(61) Sonstige Rückstellungen

	01.01.2007	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Geschäftsbericht	74	47	14	41	54
Abschlusskosten	115	113	-	123	125
Gewährleistungen	423	85	151	134	321
Sonstige	318	141	-	39	216
Sonstige Rückstellungen	930	386	165	337	716

	01.01.2006	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Geschäftsbericht	85	72	13	74	74
Abschlusskosten	120	118	2	115	115
Prozesskosten	189	72	117	-	-
Prozessrisiken	1.559	133	1.426	-	-
Gewährleistungen	523	-	150	50	423
Sonstige	165	53	19	225	318
Sonstige Rückstellungen	2.641	448	1.727	464	930

Es wird eine Rückstellung für die Kosten des Geschäftsberichts 2007 gebildet.

Die Kosten für den Jahresabschluss umfassen die internen als auch die externen Leistungen.

Die Rückstellung für Gewährleistung ist zu bilden wegen der Verpflichtung zu kostenlosen Nacharbeiten sowie für Kulanzleistungen.

Da es sich um den Ausweis von kurzfristigen Rückstellungen handelt, liegt der Abfluss des wirtschaftlichen Nutzens im Wesentlichen innerhalb des nächsten Jahres. Bei den Gewährleistungen kann der Gewährleistungszeitraum bis zu zwei Jahren betragen. Die betriebliche Erfahrung zeigt jedoch, dass der wesentliche Teil der Gewährleistungsaufwendungen zu Beginn des Gewährleistungszeitraums anfällt und der wirtschaftliche Nutzen somit im Folgejahr abfließt.

(62) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	2007 TEUR	2006 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	368	369

Wegen der kurzfristigen Zahlungsziele erfolgt die Bilanzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu den Rückzahlungsbeträgen.

(63) Verbindlichkeiten aus Dienstleistungsverträgen

	2007 TEUR	2006 TEUR
Verbindlichkeiten aus Dienstleistungsverträgen	278	77

Unter dieser Position werden Fertigungsaufträge mit passivem Saldo gegenüber Kunden als Verbindlichkeit ausgewiesen, vgl. (51).

(64) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

	2007 TEUR	2006 TEUR
Kreditinstitute	25	25
Personal	491	605
Ausstehende Eingangsrechnungen	121	117
Sonstige	195	94
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	832	841

Wegen der kurzfristigen Zahlungsziele der Verbindlichkeiten erfolgt die Bilanzierung zu den Rückzahlungsbeträgen.

(65) Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

	2007 TEUR	2006 TEUR
Steuern	404	337
Sozialversicherung	66	98
Urlaub	236	324
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	706	759

Verbindlichkeiten, die nicht auf vertraglichen Grundlagen zwischen Unternehmen basieren oder nicht durch flüssige Mittel bzw. finanzielle Vermögenswerte beglichen werden, stellen

keine Finanzinstrumente dar und sind den sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten zuzuordnen.

(66) Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

	2007 TEUR	2006 TEUR
Softwarewartungsverträge	85	86
Investitionszuschüsse und -zulagen	36	36
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	121	122

Der kurzfristige passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Voraus erhaltene Entgelte für Softwarewartungsverträge sowie den kurzfristigen Anteil an erhaltenen Investitionszuschüssen und Investitionszulagen.

E. Sonstige Angaben

(67) Segmentberichterstattung

Der PRO DV-Konzern hat sich hinsichtlich seiner Segmente im Jahr 2007 neu aufgestellt: die vormals drei branchenorientierten Segmente Telecommunications & Utilities, Government und Financial Solutions sowie die technologischen Schwerpunkt Kompetenzen Portale (SOA) und geobasierte Lösungen (GEO) gehen nach thematischen und Portfolio-Gesichtspunkten in fünf Geschäftsbereiche (= neue Segmente) auf. Der Konzern besteht aus den Geschäftsbereichen Safety & Security Solutions, Solutions, Consulting, Financial Solutions sowie GeoTask. Geo- und Portal (SOA)-Lösungen bilden weiterhin den technologischen Schwerpunkt aller fünf Geschäftsbereiche. Für das bessere Verständnis wird im Folgenden eine kurze Beschreibung gegeben, welche Leistungen in diesen Geschäftsbereichen erbracht werden:

Safety & Security Solutions

Produkte, Lösungen und Dienstleistungen in den Bereichen Zivile Sicherheit (Notfallvorsorge und Bevölkerungsschutz) und Kritische Infrastrukturen.

Solutions

Effiziente Softwareentwicklung, Lösungen und Dienstleistungen in den Bereichen e-government, Umweltschutz, Infrastrukturplanung und -management, Workforce Management und Portal-GIS-Integration.

Consulting

Hochwertige Beratungsleistungen in den Bestandsthemen der PRO DV sowie neuen innovativen Themen, die aus Forschungs- und Entwicklungsleistungen entstehen.

Financial Solutions

Lösungs- und Dienstleistungsangebot für mittelständische Banken und Finanzdienstleistungsunternehmen in den Aufgabenstellungen Cash-Management, Immobilien-Portfolio-Management, Collaboration-Management, Performance-Management, Kreditrisiko-Management und besonders in der Umsetzung von hierzu passenden (Web)-Services.

GeoTask

Produkte, Lösungen und Dienstleistungen im Bereich der Geodaten-Portale, des (Geo)-Metadatenmanagement und der Geodatenutzung zur Baustellenkoordination.

Aus Gründen der Klarheit, werden die Segmentergebnisse für das 1. und 2. Halbjahr 2007 gesondert gezeigt.

2007	Safety & Security Solutions	Solutions	Consulting	Financial Solutions	GeoTask	Sonstige	Konzern
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Segmentergebnis							
Außenumsätze	1.976	3.632	1.749	1.726	624	-	9.707
Konzerninnenumsätze	41	361	-	177	116	-695	-
Umsatzerlöse	2.017	3.993	1.749	1.903	740	-695	9.707
Sonstige betriebliche Erträge	6	67	687	74	34	349	1.217
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-472	-213	-942	-192	-316	695	-1.440
Personalaufwand	-1.243	-3.589	-1.192	-1.833	-786	-1.817	-10.460
Abschreibungen	-14	-42	-7	-21	-35	-453	-572
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	-	-	-	-	-	-1.769	-1.769
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-388	-870	-377	-561	-449	-903	-3.548
Segmentergebnis	-94	-654	-82	-630	-812	-4.593	-6.865
Finanzergebnis							119
Steuern vom Einkommen und Ertrag							-131
Konzernergebnis							-6.877
2. Segmentvermögen/-schulden							
Segmentvermögen	390	1.658	456	542	411	5.892	9.349
Segment Schulden	426	622	561	428	358	1.813	4.208
3. Investitionen	18	57	28	20	8	10	141

Segmentberichterstattung nach Kompetenzfeldern

2007	Telecommunica- tions & Utilities TEUR	Financial Solutions TEUR	Government TEUR	Konzern TEUR
1. Segmentergebnis				
Umsatzerlöse	3.427	1.726	4.554	9.707
Sonstige betriebliche Erträge	55	72	735	862
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-82	-192	-1.166	-1.440
Personalaufwand	-3.363	-2.191	-4.726	-10.280
Abschreibungen	-174	-95	-241	-510
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.099	-664	-1.622	-3.385
Segmentergebnis	-1.236	-1.344	-2.466	-5.046
Nicht zurechenbare Erträge und Aufwendungen				
Sonstige betriebliche Erträge				355
Personalaufwand				-180
Abschreibungen				-1.831
Sonstige betriebliche Aufwendungen				-163
Finanzergebnis				119
Steuern vom Einkommen und Ertrag				-131
Konzernergebnis				-6.877
2. Segmentvermögen/-schulden				
Segmentvermögen	1.939	542	2.397	4.878
Nicht zugeordnete gemeinschaftliche Vermögenswerte				4.471
Konsolidierte Vermögenswerte				9.349
Segmentsschulden	560	428	1.773	2.761
Nicht zugeordnete gemeinschaftliche Schulden				1.447
Konsolidierte Schulden				4.208
3. Investitionen				
Investitionen	48	20	63	131
Nicht zugeordnete Investitionen				10
Konsolidierte Investitionen				141

Segmentberichterstattung nach Kompetenzfeldern

2006	Telecommunica- tions & Utilities TEUR	Financial Solutions TEUR	Government TEUR	Konzern TEUR
1. Segmentergebnis				
Umsatzerlöse	4.367	2.709	7.499	14.575
Sonstige betriebliche Erträge	42	97	313	452
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-330	-131	-1.120	-1.581
Personalaufwand	-3.943	-2.414	-5.356	-11.713
Abschreibungen	-202	-96	-254	-552
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.422	-790	-1.961	-4.173
Segmentergebnis	-1.488	-625	-879	-2.992
Nicht zurechenbare Erträge und Aufwendungen				
Sonstige betriebliche Erträge				2.214
Personalaufwand				-180
Abschreibungen				-109
Sonstige betriebliche Aufwendungen				-754
Finanzergebnis				184
Steuern vom Einkommen und Ertrag				-1.761
Konzernergebnis				-3.398
2. Segmentvermögen/-schulden				
Segmentvermögen	2.435	635	2.566	5.636
Nicht zugeordnete gemeinschaftliche Vermögenswerte				10.720
Konsolidierte Vermögenswerte				16.356
Segmentsschulden	790	385	1.916	3.091
Nicht zugeordnete gemeinschaftliche Schulden				1.286
Konsolidierte Schulden				4.377
3. Investitionen				
Investitionen	99	28	197	324
Nicht zugeordnete Investitionen				-
Konsolidierte Investitionen				324

Zu den nicht zurechenbaren Erträgen und Kosten gehören insbesondere die Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit der als Finanzanlage gehaltene Immobilie sowie die Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Börsenpräsenz entstehen.

Segmentberichterstattung nach geografischen Märkten

	2007 TEUR	2006 TEUR
Deutschland	9.141	13.966
EU	206	272
Drittland	360	337
Umsatzerlöse	9.707	14.575
Deutschland	8.938	15.359
EU	-	-
Drittland	411	997
Segmentvermögen	9.349	16.356
Deutschland	133	266
EU	-	-
Drittland	8	58
Investitionen	141	324

(68) Forschung und Entwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine Ingenieurleistung von 19,1 Personenjahren (Vj.: 11,6) investiert. Maßgeblichen Anteil an den Leistungen hatten die kontinuierliche Weiterentwicklung im Umfeld moderner serviceorientierter Technologien und Geo-Services und darauf aufbauender Produkte und Produktkomponenten (deNIS II^{plus}, PROconn II^{plus}, g.business II^{plus}) in den Bereichen Zivile Sicherheit, Kritische Infrastrukturen, Umweltschutz, Financial Solutions sowie Geodateninfrastrukturen.

	2007 TEUR	2006 TEUR
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung	2.353	1.391
Öffentliche Fördergelder	-610	-219
Aufwendungen nach Fördergeldern	1.743	1.172

(69) Aktienoptionsplan

Die Hauptversammlung der PRO DV Software AG hat am 31.05.2005 beschlossen, einen Aktienoptionsplan ins Leben zu rufen. Das Grundkapital wird hierzu um bis zu EUR 430.000 durch die Ausgabe von bis zu 430.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Der Kreis der Bezugsberechtigten umfasst die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, die Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen und die Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen. Insgesamt werden für diese Gruppen zusammen maximal 430.000 Bezugsrechte ausgegeben.

Am 30.03.2006 wurden insgesamt 286.000 Bezugsrechte ausgegeben. Auf die Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen entfallen 180.000 Bezugsrechte, auf die Mitglieder des Vorstands ebenfalls 180.000 Bezugsrechte sowie auf die Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen 70.000 Bezugsrechte.

Um eine langfristige Anreizwirkung zu erzeugen, ist für jede ausgegebene Tranche eine Wartezeit von mindestens zwei Jahren vorgesehen. 40 % einer Tranche dürfen frühestens nach zwei Jahren, weitere 30 % nach drei Jahren und die verbleibenden 30 % nach vier Jahren ausgeübt werden. Die Bezugsrechte können nur ausgeübt werden, wenn der arithmetisch ermittelte durchschnittliche Schlusskurs der PRO DV AG-Aktie im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) während der Zeitspanne vom 6. bis zum 25. Handelstag (je einschließlich) vor Beginn des maßgeblichen Ausübungszeitraums („maßgeblicher Börsenkurs“) gegenüber dem maß-

geblichen Wert am Ausgabetag („Ausgangswert“) um durchschnittlich mindestens 10 % pro Jahr gestiegen ist („Erfolgsziel“). Der Ausgangswert ist der arithmetisch ermittelte durchschnittliche Schlusskurs der PRO DV AG-Aktie im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den letzten zehn Handelstagen vor dem Tag der Ausgabe der Bezugsrechte.

Als „maßgeblicher Ausübungszeitraum“ gilt derjenige Ausübungszeitraum, in dem die betroffenen Bezugsrechte erstmals aufgrund der Erreichung oder Überschreitung des Erfolgsziels ausgeübt werden können. Ist das Erfolgsziel für Bezugsrechte zu Beginn eines Ausübungszeitraums erreicht oder überschritten, ist die Erreichung oder Überschreitung des Erfolgsziels für die Ausübung der betroffenen Bezugsrechte in späteren Ausübungszeiträumen nicht (nochmals) erforderlich. Für die Erfüllung der Bezugsrechte besteht für die Gesellschaft grundsätzlich das Wahlrecht zur Ausgabe von neuen Aktien, von eigenen Anteilen oder zur Abgeltung durch Barausgleich.

Ausstehende Aktienoptionen in Stück	2007 Stück	2006 Stück
Anfangsbestand ausstehende Optionen	216.000	-
Gewährte Optionen im Berichtsjahr	-	286.000
Ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	-	-
Verwirkte Optionen im Berichtsjahr	-35.500	-70.000
Verfallene Optionen im Berichtsjahr	-	-
Endbestand ausstehende Optionen	180.500	216.000

Am Ende der Berichtsperiode ausübare Aktienoptionen	2007 Stück	2006 Stück
Ausübare Aktienoptionen am Ende des Berichtsjahres	-	-

Die Ermittlung des fair value erfolgte unter der Annahme, dass die Optionen frühestmöglich ausgeübt werden, auf Grundlage einer Simulation (Monte-Carlo-Verfahren). Für die Bewegungen des Aktienkurses wurde ein geometrischer Brownscher Prozess angenommen, der auch dem Black-Scholes-Modell zu Grunde liegt.

Folgende Daten wurden bei der Berechnung berücksichtigt:

- Risikoloser Zinssatz: 4,25 %
- Erwartete Dividenden: 2007: 0,08 Euro; 2008: 0,10 Euro; 2009: 0,14 Euro; 2010: 0,20 Euro
- Erwartete Volatilität: 49,17 %
- Laufzeit der Option: 5 Jahre
- Ausübungspreis: 4,86 Euro
- Ausgabedatum: 30.03.2006

Die Volatilität wurde aus den täglichen Aktienkursen des Zeitraum vom 01.01.2003 bis 30.06.2006 errechnet.

Der gewichtete beizulegende Zeitwert je Aktie beträgt: 1,85 Euro.

Die Gesellschaft hat in der zweiten Jahreshälfte 2007 beschlossen, das Bezugsrecht durch Zahlung des Differenzbetrages je Aktie zwischen dem Ausübungspreis und dem aktuellen Börsenkurs (Barausgleich) zu erfüllen. Aufgrund eines finanzmathematischen Gutachtens wurde zum 31.12.2007 ein fair value für die Optionsrechte in Höhe von TEUR 2 ermittelt.

(70) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen für Leasingverträge und für Mietverträge.

Mietverträge bestehen vornehmlich für angemietete Büroräume der Geschäftsstellen mit Laufzeiten bis zu 33 Monaten. Leasingverträge bestehen vornehmlich für die genutzten Kraftfahrzeuge mit Laufzeiten von 3 Jahren.

Die Gesellschaft hält am 31.12.2007 19 % der Fläche des Gebäudes Hauert 6 in ihrem Anlagevermögen. Die restlichen 81 % der Fläche des Gebäudes sind seit dem 01.01.2005 von der VR-Leasing Milvus GmbH & Co. Immobilien KG, Eschborn, angemietet. Die Verpflichtung beträgt inkl. Verwaltungskosten für die nächsten 14 Jahre insgesamt TEUR 4.804, wobei in der Verpflichtung die Ansparung eines Mieterdarlehens über insgesamt TEUR 497 enthalten ist. Nach Ablauf von 10 Mietjahren (31.12.2014) besteht die Option das Grundstück zum Restbuchwert unter Anrechnung des Mieterdarlehens in Höhe von TEUR 497 zurückzukaufen. Für das Leasingobjekt existiert, wenn das Optionsrecht nicht ausgeübt wird, ein Vorkaufsrecht zugunsten des Leasingnehmers zum 31.12.2019.

	2008 TEUR	2009–2012 TEUR	ab 2013 TEUR	Gesamt TEUR
Gebäudeleasing	302	1.133	2.264	3.699
Mieterdarlehen	37	225	165	427
Mietverträge	139	149	-	288
Sonstiges Leasing	283	375	-	658
Miet- und Leasingverträge	761	1.882	2.429	5.072

Für das Vorjahr waren die folgenden Beträge anzugeben:

	2007 TEUR	2008–2011 TEUR	ab 2012 TEUR	Gesamt TEUR
Gebäudeleasing	309	1.164	2.535	4.008
Mieterdarlehen	30	193	234	457
Mietverträge	220	287	-	507
Sonstiges Leasing	162	73	-	235
Miet- und Leasingverträge	721	1.717	2.769	5.207

Eine Verpflichtung aus zukünftigen Wartungsverträgen besteht für das Jahr 2007 in Höhe von TEUR 44 (Vj.: TEUR 72).

Ein Bestellobligo auf bestellte aber noch nicht in die wirtschaftliche Verfügungsmacht des Konzerns gelangte Vermögenswerte bestand wie im Vorjahr nicht.

(71) Eventualschulden und -forderungen

Die PRO DV Software AG wurde von den Herren Carsten Gebhardt und Ulrich Kretschmer im Jahr 2004 in Zusammenhang mit dem Erwerb der Geschäftsanteile der concept software GmbH im Jahr 2000 vor dem Landgericht Dortmund verklagt. Es wurde beantragt, an die beiden Kläger jeweils 220.100 Aktien der PRO DV Software AG zu übertragen oder eine wirtschaftliche Gleichstellung durch eine Zahlung von jeweils mindestens TEUR 713 an die Kläger zu erreichen. Das Oberlandesgericht Hamm (8 U 69/06) hat im Januar 2007 in II. Instanz zugunsten der PRO DV Software AG entschieden. Eine Revision zum Bundesgerichtshof wurde nicht zugelassen. Am 28. Juni 2007 legten die Kläger eine Nichtzulassungsbeschwerde beim BGH ein.

(72) Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement des Vorstandes umfasst neben der Sicherung des nach den inländischen Vorschriften des HGB ermittelten Eigenkapitals auch die Stabilisierung und Erhöhung des nach den IFRS-Vorschriften ermittelten Konzerneigenkapitals. Diese Ziele sollen durch effektive Investitionen, einer noch stärkeren Positionierung in Zukunftsmärkten sowie einer Verbesserung des Ergebnisses erreicht werden. Durch das genehmigte Kapital in Höhe von TEUR 2.150 besteht für den Vorstand die Möglichkeit, auf zukünftige Kapitalerfordernisse flexibel zu reagieren. Derzeit bestehen jedoch keine Pläne des Vorstandes dieses Instrumentarium einzusetzen.

(73) Finanzmanagement

Bestehende Finanzrisiken werden im PRO DV Konzern durch ein systematisches Finanzmanagement begrenzt.

Preisrisiko

Einkaufspreise für Dienstleistungen und Sachkosten stehen unter ständiger Marktbeobachtung. Neben der internen Überwachung der Märkte bedient man sich außerdem in ausge-

wählten Teilbereichen der Unterstützung von externen Beratern um die Kostensituation zu optimieren. Die zu beobachtenden Preisschwankungen auf den internationalen Rohstoffmärkten stellt für die PRO DV als Dienstleistungsunternehmen ein untergeordnetes Risiko dar.

Währungsrisiko

Wechselkursrisiken spielen für den PRO DV Konzern nur eine untergeordnete Rolle, da sich die Geschäftstätigkeit im Wesentlichen im Euroraum abspielt. Sicherungsgeschäfte werden zukünftig dann abgeschlossen, wenn sich aus den Wechselkursschwankungen ein relevantes Risiko für die PRO DV ergeben sollte.

Liquiditätsrisiko

Die Finanzierung des PRO DV Konzerns wird zentral gesteuert. Dadurch wird einerseits erreicht, dass die einzelnen Konzerngesellschaften über ausreichende Liquidität verfügen können, andererseits ist es das Ziel, durch eine Minimierung des Zinsaufwandes und eine Optimierung der Finanzanlagen das Finanzergebnis zu verbessern. Die Liquiditätsreserven werden im Wesentlichen auf Festgeldkonten mit unterschiedlichen Laufzeiten und Fälligkeiten gehalten.

Ausfallrisiko

Dem Ausfallrisiko finanzieller Vermögenswerte wird durch angemessene Wertberichtigungen unter Berücksichtigung bestehender Sicherheiten Rechnung getragen. Zur Reduzierung des Ausfallrisikos werden Sicherungsmaßnahmen getroffen, wie die Einholung von Bankbürgschaften und Kreditwürdigkeitsprüfungen aufgrund von Kreditauskünften und historischen Daten aus den bisherigen Geschäftsbeziehungen.

(74) Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Die Vorstände, Aufsichtsräte und nahe stehende Personen halten die folgenden Anteile:

	Anteil 2007	Aktien 2007	Anteil 2006	Aktien 2006
Klaus Bullmann	0,96 %	41.265	0,96 %	41.265
K & D Verwaltungsgesellschaft (Anteilseigner zu je 50 % Klaus Bullmann und seine Ehefrau)	15,89 %	683.163	15,71 %	675.663
Uwe Osterkamp	0,84 %	36.230	0,67 %	28.730
Siegfried W. Wenzel und seine Ehefrau	16,58 %	713.104	16,58 %	713.104
	34,27 %	1.473.762	33,92 %	1.458.762

Herr Uwe Osterkamp, Vorstand der PRO DV Software AG, hält 15 % der Anteile an der PRO DV Financial Solutions GmbH, an der die PRO DV Software AG zu 80 % beteiligt ist.

Herr Siegfried W. Wenzel, Aufsichtsratsmitglied, ist seit dem 01.01.2004 als Berater für den PRO DV Konzern tätig. In 2007 hat er Leistungen im Umfang von TEUR 71 (Vj.: TEUR 72) abgerechnet.

(75) Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstands der PRO DV Software AG sind:

Herr Dipl.-Ing. Klaus Bullmann, Dortmund (Sprecher),
Herr Dipl.-Inf. Uwe Osterkamp, Duisburg.

Der Aufsichtsrat der PRO DV Software AG setzte sich im Verlauf des Kalenderjahres 2007 wie folgt zusammen:

Prof. Dr.-Ing. Rolf Windmüller, Ennepetal
(Vorsitzender)
Beruf: Berater für Energiewirtschaft
Weitere Aufsichtsratsmandate:
PSI AG, Berlin

Herr Siegfried W. Wenzel, Herten
(stellvertretender Vorsitzender)
Beruf: Unternehmensberater
Keine weiteren Aufsichtsratsmandate

Herr Michael Petmecky, Dortmund
Beruf: Vorstand der SIGNAL IDUNA Versicherungsgruppe
Weitere Aufsichtsratsmandate:
VDG-Versicherungswirtschaftlicher Datendienst GmbH, Icking
ALLBRECHT Rechtsschutzversicherung AG, Düsseldorf
DEUFINANZ Vermittlungs-Aktiengesellschaft für unabhängige
Partner der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund
HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mbH,
Hamburg
SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH, Hamburg
Global Side GmbH, München (Beiratsmitglied)

(76) Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Bezüge des Vorstandes bestehen aus einer Grundvergütung in Höhe von TEUR 413 und einem variablen Anteil in Höhe von TEUR 20. Der variable Anteil ist an Umsatz- und Ergebnisziele geknüpft und wird jährlich vom Aufsichtsrat festgelegt. Auf der Grundlage des Aktienoptionsplans 2005 wurden am 30.03.2006 jeweils 60.000 Bezugsrechte an die Vorstände ausgegeben. Der fair value für 60.000 Bezugsrechte betrug lt. finanzmathematischen Gutachten zum 30.03.2006 TEUR 89. Zum 31.12.2007 betrug der fair value von 60.000 Bezugsrechten lt. Gutachten TEUR 1.

Frühere Vorstandsmitglieder erhielten Abfindungen in Höhe von TEUR 169.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrates erhält neben dem Ersatz seiner Auslagen für seine Tätigkeit eine jährliche feste Vergütung in Höhe von TEUR 7,5. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält zusätzlich eine feste Vergütung von TEUR 2. Ferner erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrates zusätzlich eine jährliche variable Vergütung in Abhängigkeit von der Steigerung der für das abgelaufene Geschäftsjahr von der Hauptversammlung beschlossenen Dividende gegenüber dem Vorjahreswert.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats hinsichtlich der Aufsichtsratsstätigkeit betragen im gesamten Jahr 2007 TEUR 25.

(77) Honorar des Abschlussprüfers

	2007 TEUR	2006 TEUR
Abschlussprüfung	77	64
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	-	-
Steuerberatungsleistungen	5	19
Sonstige Leistungen	14	27
Honorar des Abschlussprüfers	96	110

Dortmund, den 15. Februar 2008

Der Vorstand



Klaus Bullmann



Uwe Osterkamp

Weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Dortmund, den 15. Februar 2008

PRO DV Software AG
Der Vorstand



Klaus Bullmann



Uwe Osterkamp

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der PRO DV Software AG, Dortmund, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der PRO DV Software AG, Dortmund, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 25. Februar 2008

AWT Horwath GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ppa. C. Küpper
Wirtschaftsprüfer

ppa. A. Haas
Wirtschaftsprüfer

Glossar

Data-Profiling

Analyse von Adressdaten innerhalb einer Adressdatei mit dem Ziel, über die aus der Analyse gewonnene Information eine Bestandsaufnahme sowie eine Qualitätsmessung und -bewertung der untersuchten Datensätze vorzunehmen.

EBIT

Ergebnis vor Zinsaufwendungen und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

EBITDA

Ergebnis vor Zinsaufwendungen und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, Abschreibung und Amortisation.

GIS

Geoinformationssystem oder geografisches Informationssystem ist ein rechnergestütztes Informationssystem, das aus Hardware, Software, Daten und den Anwendungen besteht. Mit ihm können raumbezogene Daten digital erfasst und redigiert, gespeichert und reorganisiert, modelliert und analysiert sowie alphanumerisch und grafisch präsentiert werden.

OGC

Open Geospatial Consortium ist eine gemeinnützige Organisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Entwicklung von raumbezogener Informationsverarbeitung (insbesondere Geodaten) auf Basis allgemeingültiger Standards zum Zweck der Interoperabilität festzulegen.

SOA

Serviceorientierte Architektur: IT-Architektur, deren Anwendungen und Bestandteile als modulare Dienste konzipiert sind und die sich beliebig verteilen und dynamisch zu Geschäftsprozessen verknüpfen lassen.

Web-Service

Software-Anwendung, die eine direkte Interaktion mit anderen Software-Agenten unterstützt.

WFS

Web-Feature-Service stellt Vektordaten als Simple Features über das Internet zur Verfügung. Die Abgabe der Features erfolgt dabei in GML (Geography Markup Language).

WMS

Web-Map-Service stellt Karten in verschiedenen Grafikformaten über das Internet zur Verfügung. Die Abgabe der Karten erfolgt dabei über HTTP (Hypertext Transfer Protocol).

Finanzkalender

28. März 2008	Geschäftsbericht 2007	
17. April 2008	Zwischenmitteilung	
26. Mai 2008 um 14.00 Uhr	Hauptversammlung	Casino Hohensyburg, Dortmund
13. August 2008	Halbjahresbericht 2008	
16. Oktober 2008	Zwischenmitteilung	

Impressum

Textbearbeitung: AD VISIO Agentur für Kommunikation, Stuttgart

Design: zdo zimmermann design office, Düsseldorf

Foto: Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK),
fotolia, gettyimages, laif

Druck: Druckerei Brökelschen, Dortmund



PRO DV Software AG
Hauert 6
44227 Dortmund
Tel.: +49 231 9792-0
Fax: +49 231 9792-200

Investor Relations
E-Mail: ir@prodv.de
Tel: +49 231 9792-212
Fax: +49 231 9792-4212

Informationen im Internet
zur PRO DV Software AG:
<http://www.prodv.de>

Profil schärfen,
Kompetenz beweisen –
mit Geo Solutions



Zivil- und
Bevölkerungsschutz,
Krisenmanagement,
Krisenübung,
Umweltschutz,
E-Government,
Workforce-Management, Prozess-/
Architekturberatung,
Performance-
Management,
Immobilien-Portfolio-Management,
Cash-Management,
Baukoordination,
(Geo)-Metadaten-
management,
Geoportale

Lagebericht und
Jahresabschluss 2007
nach HGB

Inhalt

03	Lagebericht nach HGB
03	Markt- und Branchensituation
03	Unternehmensstruktur
03	Geschäftsverlauf
04	Ertragslage
04	Finanzlage
04	Mitarbeiter
05	Forschung und Entwicklung
05	Risikobericht
06	Prognosebericht
06	Vergütungsbericht Vorstand
07	Vergütungsbericht Aufsichtsrat
08	Berichterstattung gem. § 289 Abs. 4 HGB
09	Nachtragsbericht
09	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
10	Jahresabschluss nach HGB
10	Bilanz
12	Gewinn- und Verlustrechnung
13	Anhang
20	Bestätigungsvermerk
22	Anlagenspiegel
24	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

PRO DV Software AG Lagebericht 2007 nach HGB

Markt- und Branchensituation

Der deutsche Softwaremarkt für System- und Anwendungsprogramme erreichte 2007 nach Prognosen des BITKOM – Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien ein Volumen von rund 18 Mrd. Euro (2006: 17 Mrd. Euro). Mit IT-Dienstleistungen wie Beratung, Software-Implementierung und IT-Outsourcing erwirtschaftete die Branche basierend auf der BITKOM-Herbstprognose im gleichen Zeitraum 30,5 Mrd. Euro (2006: 29,1 Mrd. Euro) was einer Steigerung von 4,8 % entspricht. Das Marktvolumen in der TK-Branche dagegen stagnierte bzw. ging im Vergleich zum Vorjahr sogar um –1,8 % zurück.

Für mittelständische IT-Anbieter verlief das Berichtsjahr nicht zufriedenstellend. Sie erzielten 2007 zwar eine Umsatzsteigerung von 2,8 %, doch blieben die Ergebnisse aufgrund anhaltenden Preis- und Margendrucks weiterhin unter den Erwartungen. Ertragsmindernd wirkte sich beispielsweise aus, dass Akquisitionen deutlich mehr Zeit in Anspruch nahmen als in früheren Jahren. Hinzu kommt ein schärferer Wettbewerb durch Niedrigpreisangebote von Offshore-Unternehmen.

Kunden erwarten konkrete Lösungen für ihre spezifischen Anforderungen. Investitionsentscheidungen werden im Wesentlichen unter Wachstums- und Rentabilitäts Gesichtspunkten getroffen. Im Mittelpunkt steht hier der erzielbare Nutzen. Ein Bedarf besteht einerseits bei der Beratung individueller, kundenbezogener Prozesse und andererseits bei standardisierten Softwareprodukten. Von leistungsstarken Anbietern werden gleichermaßen IT-, Branchen- und Geschäftsprozess-Kenntnisse erwartet. Lieferanten müssen die Betriebsabläufe ihrer Kunden kennen, neben kundenspezifischem Know-how müssen sie die IT-Prozesse ihre Kunden begleiten und zukunftssicher gestalten. Sie müssen Software und Services so kombinieren, dass sich Projekte schnell und kostengünstig umsetzen lassen. Neben einem hohen Qualitätsanspruch müssen auch IT-Anbieter an einem ausgewogenen Preis-Leistungs-Verhältnis arbeiten, um wettbewerbsfähig zu bleiben und langfristig zu bestehen.

Unternehmensstruktur

Um dem negativen Trend des ersten Halbjahres zu begegnen hat sich die Gesellschaft entschlossen ihre Geschäftsbereiche neu zu ordnen. Seit Mitte 2007 bündelt die PRO DV-Gruppe ihre Kräfte in ihrem Markt- und Branchenumfeld und konzentriert sich auf die Geschäftsbereiche, in denen sie über Alleinstellungsmerkmale verfügt: Safety & Security Solutions, Consulting, Solutions. Mit unserer Kompetenz für Geodaten- und Portalintegrationen adressieren wir bedeutende Branchen in Deutschland: Öffentliche Verwaltung, Telekommunikationsanbieter und Energieversorger. Für diese Kunden investieren wir in die Entwicklung neuer und die Weiterentwicklung bestehender Produkte.

Die neu geschaffenen Geschäftsbereiche (Segmente) agieren als selbständige Profitcenter mit direkter Kunden- und Produktverantwortung:

Safety & Security Solutions: Im Zivil- und Bevölkerungsschutz realisieren wir überzeugende Anwendungen sowie schlanke Prozesse und werden so zum Motor einer innovativen Verwaltung. Herausragendes Beispiel ist das Notfallvorsorge-

Informationssystem deNIS II^{plus}, mit dem wir einen IT-Standard setzen. Zusätzliches Potenzial entsteht aus unserem Know-how für Notfallvorsorge- und Krisenmanagementsysteme, von denen auch der privatwirtschaftliche Bereich profitiert. Hier unterstützt das IT-System SaSIS (Safety and Security Information System) umfassend im Krisenfall.

Consulting: Hier bündeln wir hochwertige Beratungsleistungen und Expertenwissen zu allen Leistungsbereichen der PRO DV sowie zu neuen, innovativen Themen, die aus Forschungs- und Entwicklungsleistungen entstehen. Dazu gehören Leistungen wie IT-Strategieberatung, Prozess- und Architekturberatung sowie Projekt- und Qualitätsmanagement.

Solutions: Dieser Geschäftsbereich steht für effiziente Softwareentwicklung und umfassende Realisierungs- und Integrationsleistungen. Hier werden u. a. Projekte aus dem Netzmanagement für Telekommunikationsunternehmen und Energieversorger abgewickelt und innovative Lösungen und Systeme in den Bereichen E-Government und Umweltschutz entwickelt. Hinzu kommen spezifische Lösungspakete in den Bereichen technische Informationssysteme, Infrastrukturplanung und -management, GIS und Portalintegration sowie Workforce-Management.

Geschäftsverlauf

Die Investitionszurückhaltung eines Teils unserer Kunden führte in 2007 zu einer negativen Entwicklung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr musste die PRO DV somit deutliche Umsatzeinbußen hinnehmen. Die Erlöse blieben weit hinter den Erwartungen zurück. Bedingt durch Verzögerungen beim Auftragszugang einiger größerer Projekte, konnten Lizenzerlöse nicht in dem erwarteten Umfang erreicht bzw. konnte mit Projekten noch nicht begonnen werden. Sowohl im Zivil- und Bevölkerungsschutz als auch bei den Geoportallösungen verzögern sich zugesagte Projekte unserer Kunden.

Der Geschäftsverlauf des abgelaufenen Jahres konnte somit insgesamt nicht zufrieden stellen. Betriebswirtschaftlich wurden die gesteckten Ziele nicht erreicht. In sämtlichen Geschäftsbereichen blieben die Ergebnisse hinter den Erwartungen zurück.

Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres

Am Anfang des Jahres konnte das Land Hamburg von der Leistungsfähigkeit unseres IT-Systems deNIS II^{plus} überzeugt werden und trat dem Rahmenvertrag bei. Im weiteren Verlauf des Jahres verzögerten sich jedoch die Entscheidungen weiterer Bundesländer, Bundesbehörden und BOS-Organisationen. Offensichtlich setzen sich die positiven Argumente für eine einheitliche Kommunikations- und Informationsbasis im Zivil- und Bevölkerungsschutz erst langsam durch. Bedingt durch die föderalen Strukturen ist die für PRO DV wünschenswerte Standardisierung im Zivil- und Bevölkerungsschutz leider noch nicht wesentlich fortgeschritten. Die Entscheidungen für eine Systemeinführung werden neben technischen und betriebswirtschaftlichen immer auch von politischen Einflüssen geprägt. So kommt der Einsatz in den Bundesländern bedauerlicherweise nicht so zügig voran wie erwartet. Um das Leistungsspektrum zu erweitern und Kompetenzen zu bündeln, kooperiert PRO DV seit Juni 2007 mit dem TÜV Rheinland Industrie Service GmbH. Die enge Zusammenarbeit bietet neue

Chancen und Potentiale, dazu gehören vor allem innovative und ganzheitliche Lösungskonzepte für die optimale Sicherheitsvorsorge. Die Kooperation konzentriert sich auf die technische und vertriebliche Unterstützung bei der Entwicklung und Vermarktung von IT-Gesamtlösungen für den Zivil- und Bevölkerungsschutz. Als erstes Flächenbundesland entschied sich Sachsen-Anhalt am Jahresende für die Einführung von deNIS II^{plus}.

Mit dieser Entscheidung rücken wir einen weiteren Schritt auf dem Weg zu einem flächendeckenden, bundesweiten Netzwerk über alle Führungsebenen der Gefahrenabwehr hinweg voran. Krisenstäbe auf EU-, Bundes-, und Landesebene sowie von Hilfsorganisationen können durch deNIS II^{plus} umfassend und praxisorientiert unterstützt werden. Mit der Beauftragung der Übungssteuerung für die LÜKEX – länderübergreifende Krisenmanagementübung (Exercise) – durch den Bund und der termingerechten Lieferung und Abnahme haben wir erneut unsere Leistungsfähigkeit auf dem Gebiet des Zivil- und Bevölkerungsschutzes unter Beweis gestellt.

Ertragslage

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Umsatzerlöse der PRO DV Software AG reduzierten sich 2007 gegenüber dem Vorjahr um 4,9 Mio. Euro auf 8,9 Mio. Euro (2006: 13,8 Mio. Euro). Die negative Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus den Verzögerungen der Investitionsentscheidungen unserer Kunden, die neben ausbleibenden Lizenzerlösen auch das Projektgeschäft negativ beeinflussten. Der Umsatz mit Telekommunikationskunden gab aufgrund zurückgestellter Investitionen ebenfalls deutlich nach.

Der Bestand an unfertigen Arbeiten belief sich nach Verrechnung mit erhaltenen Anzahlungen auf 0,2 Mio. Euro (2006: 0,1 Mio. Euro). Es wurden keine Entwicklungsleistungen aktiviert.

Im Berichtsjahr erhielten wir Aufträge für neue Projekte mit einem Gesamtvolumen von 8,2 Mio. Euro (2006: 12,3 Mio. Euro). Dieser Rückgang spiegelt die derzeit branchentypischen, zeitraubenden Akquisitionsphasen wider. Am 31. Dezember 2007 belief sich der unternehmensweite Auftragsbestand auf insgesamt 2,6 Mio. Euro (2006: 3,9 Mio. Euro), darunter Aufträge für Festpreisprojekte in Höhe von 0,6 Mio. Euro (2006: 0,8 Mio. Euro) sowie Wartungsprojekte und sonstige Aufwandsprojekte in Höhe von 2,0 Mio. Euro (2006: 3,1 Mio. Euro). Darüber hinaus erhielten wir Zusagen zu Förderprojekten in Höhe von 0,8 Mio. Euro.

Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit für das Berichtsjahr beläuft sich auf –4,7 Mio. Euro (2006: –3,5 Mio. Euro). Als Jahresfehlbetrag werden –4,7 Mio. Euro (2006: –2,3 Mio. Euro) ausgewiesen. Demnach ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von –1,1 Euro (2006: –0,53 Euro). Neben den ausgebliebenen Lizenzerlösen führten F&E-Aufwendungen und ein erhöhter Aufwand in der Abwicklung von Festpreisprojekten zu Belastungen des Ergebnisses.

Erläuterung der Ergebnisstruktur

Im Berichtsjahr reduzierten sich die Personalkosten auf 7,8 Mio. Euro (2006: 9,0 Mio. Euro) was auf die leicht zurückgegangene Mitarbeiterzahl, ein ergebnisorientiertes Vergütungs-

modell und Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen ist. Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen konnte ebenfalls reduziert werden. Er belief sich auf 2,9 Mio. Euro (2006: 3,3 Mio. Euro). Das operative Ergebnis vor Abschreibungen beträgt –4,4 Mio. Euro (2006: –3,2 Mio. Euro).

Finanzlage

Grundsätze des Finanzmanagements

Die Finanzierung des PRO DV-Konzerns erfolgt zentral durch die Muttergesellschaft. Damit übernimmt die PRO DV Software AG die Verpflichtung für Liquidität bei den Konzerngesellschaften. Dies geschieht insbesondere über Bereitstellung von Mitteln im Rahmen des Konzernfinanzverkehrs. Durch konzerninternen Finanzausgleich erreichen wir die Reduzierung des Fremdfinanzierungsvolumens sowie eine Optimierung der Geld- und Kapitalanlagen des Konzerns mit positiven Auswirkungen auf das Finanzergebnis. Weitere Erläuterungen zu Forderungen und Verbindlichkeiten sind im Anhang ausgeführt.

Liquiditätsanalyse

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich 2007 auf –3,4 Mio. Euro (2006: –2,7 Mio. Euro), der Cashflow aus Investitionstätigkeit auf –0,4 Mio. Euro (2006: –1,4 Mio. Euro). Der Finanzmittelfond minderte sich im Jahr 2007 um –3,8 Mio. Euro (2006: –4,1 Mio. Euro).

An Finanzmitteln standen zum Stichtag 2,2 Mio. Euro (2006: 6,0 Mio. Euro) zur Verfügung. Daraus errechnet sich bei einem kurzfristigen Fremdkapital von 2,3 Mio. Euro eine Liquidität ersten Grades von –0,1 Mio. Euro. Die noch ausreichende Liquiditätsbasis der Gesellschaft wird durch die Liquidität zweiten Grades mit 2,4 Mio. Euro und dritten Grades mit 2,6 Mio. Euro unterstrichen.

Investitionen

Insgesamt investierten wir im Berichtsjahr 0,11 Mio. Euro (2006: 0,3 Mio. Euro). Hiervon entfielen 0,07 Mio. Euro auf Sachanlagen und 0,04 Mio. Euro auf immaterielles Anlagevermögen. Ein Schwerpunkt im Bereich der Sachanlagen lag auf der internen IT-Infrastruktur. Indem wir diese auf modernem und sicherem Stand halten, bleibt die Leistungsfähigkeit unserer Teams gewährleistet.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der PRO DV AG belief sich am 31. Dezember 2007 auf 8,9 Mio. Euro (2006: 13,7 Mio. Euro). Das Eigenkapital betrug zum Stichtag 6,5 Mio. Euro (2006: 11,2 Mio. Euro). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 72,8 %. Bei einem gezeichneten Kapital von 4,3 Mio. Inhaber-Stückaktien ergibt sich ein Eigenkapital je Aktie (Bilanzkurs) von 1,51 Euro.

Das kurzfristige Vermögen lag am 31. Dezember 2007 bei 6,5 Mio. Euro (2006: 10,5 Mio. Euro), was im Verhältnis zum Gesamtvermögen einer Quote von 72,8 % (2006: 76,6 %) entspricht. Damit ist mehr als die Hälfte des Vermögens lediglich kurzfristig gebunden. Dies erlaubt es dem Unternehmen, auf veränderte Marktsituationen flexibel zu reagieren.

Mitarbeiter

Im Berichtsjahr 2007 beschäftigte die PRO DV durchschnittlich 119 Mitarbeiter (2006: 133). Dieser Wert bezieht sich auf das Vollzeitäquivalent, d. h. bei der Ermittlung wurden Teilzeitkräfte,

Auszubildende und Praktikanten mit ihren jeweiligen Zeitannteilen berücksichtigt.

Vergütungssystem

Das Vergütungssystem der Gesellschaft ist leistungsorientiert. Es besteht neben festen Vergütungsanteilen aus variablen Gehaltsbestandteilen und zusätzlichen sozialen Leistungen. Der variable Gehaltsbestandteil wird sowohl von der persönlichen Zielerreichung als auch von der Erreichung der Unternehmensziele beeinflusst. Das im Anhang beschriebene Aktienoptionsprogramm 2005 stellt einen weiteren Vergütungsbaustein dar.

Forschung und Entwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr investierten wir im Unternehmen ca. 13,4 Personenjahre (2006: 7,2 Personenjahre) an Ingenieurleistungen in die Entwicklung. Maßgeblichen Anteil an den F&E-Leistungen hatten die kontinuierliche Weiterentwicklung im Umfeld moderner serviceorientierter Technologien und Geo-Services und darauf aufbauender Produkte und Produktkomponenten (deNIS II^{plus}, PROconn II^{plus}) in den Bereichen Zivile Sicherheit, Kritische Infrastrukturen sowie Umweltschutz.

Risikobericht

Risikopolitik

Die Risikopolitik von PRO DV ist daran ausgerichtet, den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern und die mittelfristigen, finanziellen Zielgrößen zu erreichen. Angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken werden um so eher eingegangen und getragen, je näher sie dem Aufbau und der Nutzung von Erfolgspotenzialen der Kernkompetenzen der AG stehen und die mit ihnen verbundenen Chancen eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen. Risiken, die nicht im Zusammenhang mit Kernprozessen stehen, werden nicht übernommen. Insgesamt darf der aggregierte Risikoumfang die vorhandenen Risikodeckungspotenziale von PRO DV nicht überschreiten. Gegenüber Lieferanten, Kunden und der Gesellschaft ist unser Verhalten fair und verantwortungsbewusst.

Risikomanagementsystem

Der Vorstand hat mit konzernweiten Vorgaben unter Berücksichtigung des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ (KonTraG) den Rahmen für ein systematisches, effizientes Risikomanagement geschaffen und damit seine Gesamtverantwortung im Konzern wahrgenommen. Das Risikomanagementsystem unterstützt die Aufdeckung von Risikopositionen, deren Optimierung sowie die Wahrnehmung von Chancen. Dem operativen Management obliegt dabei die direkte Verantwortung zur Früherkennung, Steuerung und Kommunikation der Risiken. Die jeweils nächst höhere Ebene ist für die Kontrolle verantwortlich.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems sowie in der regelmäßigen Berichterstattung berichten die Segmentverantwortlichen über den Eintritt, den Status und die wesentlichen Veränderungen bedeutender Risiken. Zu der Risikoberichterstattung gehört auch, dass die benannten Verantwortlichen den Vorstand vierzehntägig über die aktuelle Risikolage informieren.

Risiken der Informationssicherheit

Angesichts der teilweise tiefen Integration von IT-gestützten Geschäftsprozessen zwischen den Konzernunternehmen sowie mit Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern, vergrößern

sich besonders die Gefahren im Zusammenhang mit der Informationssicherheit. Zur sicheren Abwicklung von Geschäftsprozessen findet deshalb eine ständige Überprüfung, Anpassung und Verbesserung der eingesetzten Informationstechnologien statt. Dabei werden die schon bestehenden Maßnahmen zur Informationssicherheit laufend weiterentwickelt, damit die mit der IT-gestützten Integration der Geschäftsprozesse verbundenen Risiken beseitigt oder zumindest begrenzt werden.

Projektrisiken

Erfahrene Projektleiter koordinieren und führen unsere Kundenprojekte sowie interne Entwicklungsprojekte. Bei ihren Aufgaben unterstützt sie ein unternehmensweites Management- und Controllingsystem. Ausfallrisiken in Projekten minimieren wir durch Vorauszahlungsvereinbarungen mit Kunden, insbesondere bei Projekten zu Festkonditionen. Ein Ausfallrisiko für Lieferungen wird durch Zusammenarbeit mit großen, namhaften Partnern vermieden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Durch die vorhandene Liquidität optimieren wir die Konzernfinanzierung und minimieren finanzwirtschaftliche Risiken. Im abgelaufenen Jahr haben sich die liquiden Mittel jedoch deutlich reduziert. Um dieser Entwicklung entgegen zu wirken werden in einem kontinuierlichen Prozess für die Gesellschaft monatlich aktualisierte Liquiditätsanalysen und -prognosen erstellt. Zusätzlich erwarten wir, durch eine Verbesserung der Planungssicherheit und einer ergebnisorientierten Ausweitung des Eigenlizenzgeschäftes, der negativen Cashflowentwicklung entgegen zu wirken.

Prozessrisiken

Die PRO DV Software AG wurde von den Herren Carsten Gebhardt und Ulrich Kretschmer im Jahr 2004 in Zusammenhang mit dem Erwerb der Geschäftsanteile der concept software verklagt. Mit dem Urteil vom 24. Januar 2007 entschied das OLG Hamm (8 U 69/06) in II. Instanz in vollem Umfang zugunsten der PRO DV Software AG und wies die Klage ab. Eine Revision zum Bundesgerichtshof wurde nicht zugelassen. Am 28. Juni 2007 legten die Kläger eine Nichtzulassungsbeschwerde beim BGH ein. Derzeit steht eine Entscheidung noch aus.

Personalrisiken

Wesentlicher Faktor für die Entwicklung von PRO DV ist das Erkennen und erfolgreiche Managen von Risiken durch kompetente Mitarbeiter. Um diese zu sichern und zu stärken, positioniert sich unser Unternehmen weiterhin als attraktiver Arbeitgeber und strebt eine langfristige Bindung der Mitarbeiter an. Die gestiegene Nachfrage nach qualifiziertem Personal am Personalmarkt birgt jedoch das Risiko steigender Personalkosten.

Risiken der künftigen Entwicklung

Um eine permanente Auslastung der Kapazitäten sicherzustellen und auf Veränderungen des Marktes flexibel reagieren zu können, haben wir wie beschrieben die Geschäftsbereiche neu geordnet. Die Vertriebsprozesse wurden verschlankt. Auch das Kostenmanagement entwickeln wir konsequent fort. Bei der Weiterentwicklung unserer Produkte achten wir verstärkt auf erkennbaren Kundennutzen und deutlich verkürzte ROI-Zeiten. In Verbindung mit konjunkturellem Aufschwung und verbesserter Marktlage werden die getroffenen Maßnahmen zu einer deutlichen Verbesserung der Ertragssituation beitragen.

Darüber hinaus bergen die Haushaltslagen des Bundes und der Länder gewisse Risiken. Hier stehen häufig die Wünsche der Kunden nicht im Einklang mit den zeitnah zur Verfügung stehenden Budgets. Bei Ausschreibungsverfahren der öffentlichen Hand sowie der privaten Wirtschaft, besteht generell das Risiko von Dumpingangeboten potenzieller Wettbewerber. Neben dem Risiko des weiterhin anhaltenden Preisdrucks, können Zahlungsmodalitäten von Projekten und das deutliche Überschreiten von Zahlungszielen ein weiteres Risiko darstellen.

Das Management hat Maßnahmen getroffen, der mangelnden Planungssicherheit in der Vergangenheit sowie der negativen Eigenkapitalentwicklung zu begegnen. Letztlich bestehen jedoch Risiken in der Produktentwicklung und im Projektgeschäft darin, Markttrends nicht frühzeitig zu erkennen und somit Kosten zu verursachen, die nicht durch zukünftige Erlöse abgedeckt werden. Sollte die Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr nicht wie erwartet positiv verlaufen, müsste die Gesellschaft gegebenenfalls über die Zuführung weiteren Kapitals entscheiden.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine weiteren Risiken erkennbar, die zu einer dauerhaften, negativen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten.

Prognosebericht

Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds

Nach Prognosen des BITKOM soll sich der deutsche Softwaremarkt für System- und Anwendungsprogramme 2008 positiv entwickeln. Der Bundesverband geht von einem Volumen von rund 19 Mrd. Euro (2007: 18 Mrd. Euro) aus. Mit IT-Dienstleistungen wie Beratung, Software-Implementierung und IT-Outsourcing soll die Branche basierend auf der BITKOM-Herbstprognose im laufenden Jahr 32 Mrd. Euro (2007: 30,5 Mrd. Euro) erwirtschaften.

Geschäftsaussichten 2008

Die PRO DV AG erwartet für 2008 eine verbesserte Auftrags-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Zu den Fortschritten in der

Geschäftsentwicklung sollen insbesondere die Geschäftsbereiche Safety & Security Solutions, Consulting und Solutions beitragen. Noch im laufenden Geschäftsjahr rechnen wir mit weiteren Beauftragungen durch Bundesländer, Bundesbehörden sowie Infrastrukturbetreiber.

Auch bei den Beteiligungsunternehmen rechnen wir im Umfeld serviceorientierter Architekturen und Geo-Anwendungen mit einem verstärkten Absatz. Nach intensiven Vorleistungen sind wir hier zusammen mit unseren Partnern ORACLE, SAP und IBM exzellent am Markt aufgestellt. Vor allem bei Ausschreibungen der Länder für Geo-Portallösungen verzeichnen wir zunehmend Erfolge.

Vor diesem Hintergrund prognostizieren wir für das Geschäftsjahr 2008 eine Umsatzsteigerung und Ertragsverbesserung. Gegenüber der ursprünglichen Planung 2008 haben sich die vertrieblichen Prospekts nachträglich verbessert, sodass wir mit einem nahezu ausgeglichenen operativen Ergebnis rechnen. Wenn sich diese Entwicklung fortsetzt, sollte auch in 2009 ein positives Ergebnis erreichbar sein.

Vergütungsbericht Vorstand

Für die Feststellung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Die Vorstandsvergütung setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- Die Grundvergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt.
- Die variablen Bezüge sind an Umsatz- und Ergebnisziele geknüpft, die jährlich vom Aufsichtsrat festgelegt werden.
- Den Vorstandsmitgliedern wird ferner die Teilnahme an dem dargestellten Aktienoptionsprogramm ermöglicht.

Aus den nachfolgenden Tabellen gehen die Bezüge des Vorstands hervor:

2007	Laufende Bezüge TEUR	Sachbezüge TEUR	Variable Bezüge TEUR	Gesamt TEUR
Klaus Bullmann	218	10	-	228
Uwe Osterkamp	169	16	20	205
Gesamt	387	26	20	433

Auf der Grundlage des Aktienoptionsplans 2005 wurden am 30.03.2006 jeweils 60.000 Bezugsrechte an die Vorstände ausgegeben. Der Fair Value für 60.000 Bezugsrechte zum 30.03.2006 betrug lt. finanzmathematischen Gutachten TEUR 89. Zum 31.12.2007 betrug der Fair Value von 60.000 Bezugsrechten lt. Gutachten TEUR 1. Das frühere Vorstandsmitglied, Herr Bücher, erhielt in 2007 Abfindungen in Höhe von TEUR 169.

2006	Laufende Bezüge TEUR	Sachbezüge TEUR	Variable Bezüge TEUR	Gesamt TEUR
Klaus Bullmann	198	10	-	208
Uwe Osterkamp	169	15	6	190
Udo Bücher	153	9	6	168
Gesamt	520	34	12	566

Vergütungsbericht Aufsichtsrat

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält neben dem Ersatz seiner Auslagen für seine Tätigkeit eine jährliche feste Vergütung in Höhe von TEUR 7,5. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält zusätzlich eine feste Vergütung von TEUR 2. Ferner erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats zusätzlich eine jährliche variable Vergütung in Abhängigkeit von der Steigerung der für das abgelaufene Geschäftsjahr von der Hauptversammlung beschlossenen Dividende gegenüber dem Vorjahreswert.

Die Zusammensetzung der Aufsichtsratsvergütung ergibt sich aus den folgenden Tabellen:

2007	Laufende Bezüge TEUR	Auslagenersatz TEUR	Variable Bezüge TEUR	Gesamt TEUR
Prof. Dr. Rolf Windmüller	9,5	-	-	9,5
Siegfried W. Wenzel	7,5	0,3	-	7,8
Michael Petmecky	7,5	-	-	7,5
Gesamt	24,5	0,3	-	24,8

2006	Laufende Bezüge TEUR	Auslagenersatz TEUR	Variable Bezüge TEUR	Gesamt TEUR
Prof. Dr. Rolf Windmüller	9,5	-	-	9,5
Siegfried W. Wenzel	7,5	0,4	-	7,9
Michael Petmecky	7,5	-	-	7,5
Gesamt	24,5	0,4	-	24,9

Berichterstattung gem. § 289 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft betrug im gesamten Geschäftsjahr 4.300.000 Euro und ist in 4.300.000 nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Ein Anspruch auf Einzelverbriefung ist ausgeschlossen. Bei den Aktien handelt es sich um Stammaktien, die die vollen Mitverwaltungs- und Vermögensrechte gewähren. Die Anzahl der ausgegebenen und voll eingezahlten Aktien beträgt 4.300.000. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestehen nicht.

Folgende Aufstellung beschreibt die der Gesellschaft bekannten, direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten:

Aktionäre	Anzahl der Stücke	Beteiligungsquote
Indirekt von den Eheleuten Bullmann über die K+D Verwaltungsgesellschaft, Dortmund, gehaltene Aktien	683.163	15,89 %
Klaus Bullmann	41.265	0,96 %
Eheleute Wenzel	713.104	16,58 %
Joachim Beck	552.728	12,85 %

Aktien mit Sonderrechten bestehen nicht, folglich gibt es auch keine Inhaber solcher Aktien. Eine Kapitalbeteiligung von Arbeitnehmern unter Ausschluss der unmittelbaren Ausübung von Kontrollrechten besteht nicht.

Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus zwei oder mehreren Personen. Der oder die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt. Im Übrigen gelten für die Bestellung und Aberufung von Mitgliedern des Vorstands die §§ 84, 85 AktG. Für die Änderung der Satzung gelten die gesetzlichen Vorschriften der §§ 133, 179 AktG. Soweit nicht das Gesetz etwas anderes zwingend vorschreibt, genügt gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft für Beschlüsse der Hauptversammlung als Stimmmehrheit die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen und als Kapitalmehrheit die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. Mai 2009 durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um 2.150.000 Euro zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Das Grundkapital ist um bis zu 430.000 Euro eingeteilt, in bis zu 430.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien, bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von bis zu 430.000 Bezugsrechten auf Aktien an Arbeitnehmer der PRO DV Software AG oder mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen, an die Mitglieder des Vorstands der PRO DV Software AG sowie an die Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 31. Mai 2005 (Aktienoptionsplan 2005).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Bezugsrechten von den ihnen gewährten Bezugsrechten Gebrauch machen und soweit der Vorstand im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat entscheidet, die Verpflichtung der Gesellschaft zur Aktienverschaffung nach Ausübung der Bezugsrechte durch Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Kapital zu erfüllen. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem die Ausgabe erfolgt, am Gewinn teil. Der Vorstand der Gesellschaft wird ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen, es sei denn, es sollen Bezugsrechte an Mitglieder des Vorstands ausgegeben werden. In diesem Fall legt der Aufsichtsrat die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung fest.

Es bestehen keine Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen. Weiterhin bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder mit Arbeitnehmern getroffen sind.

Nachtragsbericht

Seit dem 31. Dezember 2007 ergaben sich keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Die Versicherung der gesetzlichen Vertreter erfolgt in einer separaten Unterlage.

Dortmund, 15. Februar 2008

Der Vorstand



Klaus Bullmann



Uwe Osterkamp

PRO DV Software AG

Jahresabschluss zum 31.12.2007 nach HGB

Bilanz nach HGB

Aktiva	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	116.530,21	152.697,37
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	327.728,92	487.006,35
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.929.914,57	1.929.914,57
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	600.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	47.812,10	25.901,37
	1.977.726,67	2.555.815,94
	2.421.985,80	3.195.519,66
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	292.600,00	394.800,00
2. Waren	12.467,00	12.888,00
3. Erhaltene Anzahlungen	-94.094,98	-258.299,98
	210.972,02	149.388,02
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.011.696,50	1.961.234,61
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.403.534,42	1.644.501,11
3. Sonstige Vermögensgegenstände	414.904,87	554.143,87
	3.830.135,79	4.159.879,59
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.233.976,59	5.952.709,41
	6.275.084,40	10.261.977,02
C. Rechnungsabgrenzungsposten	192.351,62	199.194,96
	8.889.421,82	13.656.691,64

Passiva	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital bedingtes Kapital: EUR 430.000,00 (Vj. EUR 430.000,00)	4.300.000,00	4.300.000,00
II. Kapitalrücklage	2.162.823,50	6.901.723,10
III. Gewinnrücklagen: Gesetzliche Rücklage	9.780,37	9.780,37
	6.472.603,87	11.211.503,47
B. Sonderposten für Investitionszuschuss	19.000,00	26.000,00
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	1.247.253,00	1.613.000,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	261.675,00	60.151,20
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	293.324,67	294.380,69
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	56.850,50	73.986,71
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 333.587,45 (Vj. EUR 273.994,55) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vj. EUR 20.731,54)	467.918,45	334.652,57
	1.079.768,62	763.171,17
E. Rechnungsabgrenzungsposten	70.796,33	43.017,00
	8.889.421,82	13.656.691,64

Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB

	EUR	01.01.2007– 31.12.2007 EUR	EUR	01.01.2006– 31.12.2006 EUR
1. Umsatzerlöse		8.938.743,53		13.816.546,28
2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		-102.200,00		-702.600,00
Gesamtleistung		8.836.543,53		13.113.946,28
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.437.626,65		974.845,87
		10.274.170,18		14.088.792,15
4. Materialaufwand:				
a. Aufwendungen für bezogene Waren	385.397,82		835.752,09	
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.465.118,72	2.850.516,54	2.447.283,81	3.283.035,90
Rohergebnis		7.423.653,64		10.805.756,25
5. Personalaufwand:				
a. Löhne und Gehälter	6.591.619,34		7.575.065,97	
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 118.186,70 (Vj. EUR 141.952,09)	1.183.053,30		1.389.830,23	
6. Abschreibungen:				
a. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	311.124,39		343.101,19	
b. auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	615.855,09		-	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.955.683,43	11.657.335,55	3.613.798,77	12.921.796,16
		-4.233.681,91		-2.116.039,91
8. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 13.758,54 (Vj. EUR 15.797,75)	13.758,54		15.797,75	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 170.949,92 (Vj. EUR 149.640,70)	333.389,57		391.343,11	
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	822.677,00		1.775.079,39	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.924,92		26.957,67	
Finanzergebnis		-490.453,81		-1.394.896,20
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-4.724.135,72		-3.510.936,11
13. Außerordentliche Erträge	-		1.824.054,08	
14. Außerordentlicher Aufwand	-		587.000,00	
Außerordentliches Ergebnis		-		1.237.054,08
		-4.724.135,72		-2.273.882,03
15. Sonstige Steuern		14.763,88		13.021,42
16. Jahresfehlbetrag		-4.738.899,60		-2.286.903,45
17. Entnahme aus der Kapitalrücklage		4.738.899,60		2.286.903,45
18. Bilanzgewinn		-		-

Anhang nach HGB

A. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist mit der Firma PRO DV Software Aktiengesellschaft im Handelsregister beim Amtsgericht Dortmund unter der Nummer HRB 12 956 eingetragen.

Im Rahmen des Börsengangs im März 2000 erfolgte die Zulassung zur Frankfurter Börse. Die Gesellschaft war von Januar 2003 bis Ende 2005 im neu geschaffenen Prime Standard notiert. Seit dem 1. Januar 2006 ist die Gesellschaft im General Standard notiert.

Dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 liegen die Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften sowie die ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes zugrunde.

(1) Ausweisstetigkeit

Die Restlaufzeiten der Forderungen und Verbindlichkeiten, die in den Vorperioden in der Bilanz angegeben wurden, werden zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit erstmals ausschließlich im Anhang angegeben.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Vorjahres.

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände bemessen.

Gegenstände des Sachanlagevermögens sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und – soweit abnutzbar – um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände bemessen. Sie wurden im Geschäftsjahr im Wesentlichen nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter wurden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in einem gesonderten Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang dargestellt.

Der planmäßigen Abschreibung liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Software und Lizenzen	3 bis 5 Jahre
Übrige Sachanlagen	3 bis 13 Jahre

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten. Soweit notwendig wurden auf die Finanzanlagen außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die unfertigen Leistungen wurden zu Herstellungskosten bewertet, die neben den Fertigungskosten notwendige Fertigungsgemeinkosten, anteilige Verwaltungsgemeinkosten sowie Sondereinzelkosten der Fertigung beinhalten. Bei Verlufterwartung werden die unfertigen Leistungen retrograd bewertet. Für diese Fälle erfolgt der Ansatz der unfertigen Leistungen unter Berücksichtigung der noch anfallenden Kosten auf Basis einer verlustfreien Bewertung.

Soweit sich bei den Fertigungsaufträgen ein aktivischer Saldo gegenüber Kunden ergibt, wurden erhaltene Anzahlungen in Höhe ihres Nominalwerts im Berichtsjahr offen von den Vorräten abgesetzt. Erhaltene Anzahlungen werden passiv ausgewiesen, soweit sie den Bewertungsansatz des jeweiligen Fertigungsauftrags übersteigen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr sind zum Nennwert bilanziert. Beträgt die Restlaufzeit mehr als ein Jahr, so wurde die Forderung auf ihren Barwert abgezinst. Für die erkennbaren Risiken wurden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Der Sonderposten für Investitionszuschuss ist zum Nominalwert bilanziert. Die Auflösung erfolgt korrespondierend zur Nutzungsdauer der geförderten Anlagegüter.

Die Rückstellungen sind unter kaufmännischen Gesichtspunkten bewertet und berücksichtigen die bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren, ungewissen Verbindlichkeiten und Risiken.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen werden gesondert ausgewiesen.

(3) Grundlagen der Währungsumrechnung

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zum historischen Anschaffungskurs angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Forderungen und Verbindlichkeiten in Schweizer Franken werden aus Vereinfachungsgründen mit dem amtlichen Mittelkurs zum Beginn des jeweiligen Monats umgerechnet.

Verluste aus Kursänderungen werden durch Neubewertung am Bilanzstichtag berücksichtigt.

B. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz

(4) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens mit den dazugehörigen Abschreibungen ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen, der als Anlage zum Anhang beigefügt ist.

Beteiligungsunternehmen	Sitz	Beteiligungsquote	Eigenkapital TEUR	Ergebnis 2007 TEUR
PRO DV Financial Solutions GmbH	Dresden*	80 %	-1.220	-561
PRO DV Online GmbH	Dortmund	100 %	1	-1
Immobilienverwaltungsgesellschaft Hauert 6 mbH & Co. KG	Dortmund	100 %	50	14
GeoTask AG	Basel	100 %	-2.939	-796
GeoTask GmbH	Dortmund	100 %	21	0
Kurs SFr: 1,6597 per 31.12.2007				

*Sitzverlegung von Köln nach Dresden in 2007

Im Vorjahr beliefen sich die Forderungen aus Darlehen und Zinsen gegenüber der Geo Task AG, Basel, auf insgesamt TEUR 2.375 und wurden wegen erwarteter langfristiger Rückzahlung als Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen und um TEUR 1.775 auf TEUR 600 wertberichtigt. Im Jahr 2007 erhöhten sich die Darlehen und Zinsen um weitere TEUR 223. Da die Forderung zum 31.12.2007 insgesamt nicht werthaltig ist, musste eine erneute Wertberichtigung in Höhe von TEUR 823 vorgenommen werden.

(5) Vorräte

Die unfertigen Leistungen beinhalten angearbeitete Projekte, von denen die zugehörigen Anzahlungen offen abgesetzt werden, sobald sich gegenüber dem Kunden ein aktivischer Saldo ergibt. Erhaltene Anzahlungen werden passiv ausgewiesen, soweit sie den Bewertungsansatz des jeweiligen Fertigungsauftrags übersteigen (TEUR 262).

(6) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die mittelfristig zurückzuzahlenden Darlehen gegenüber der PRO DV Financial Solutions GmbH. Entsprechend wirtschaftlicher Betrachtungsweise haben die Forderungen in Höhe von TEUR 1.257 (Vj.: TEUR 1.183) eine Laufzeit von über einem Jahr.

Die saldierten Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der GeoTask AG zum 31.12.2007 in Höhe von TEUR 616 sind nicht werthaltig und in voller Höhe wertberichtigt worden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von TEUR 180 (Vj.: TEUR 230) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

(7) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Neben den bilanzierten Konten und Festgeldern ist die PRO DV Software AG rechtlicher Eigentümer von weiteren, bei der Volksbank Dortmund geführten Guthabenkonten. Auf diesen Konten werden Fördergelder der EU bzw. anderer öffentlicher Stellen für Förderprojekte bei denen die Gesellschaft als Koordinator fungiert, verwaltet. Sie stehen nicht im wirtschaftlichen Eigentum der Gesellschaft und sind daher nicht bilanziert. Zum 31.12.2007 beträgt dieses Guthaben TEUR 370 (Vj.: TEUR 446).

(8) Aktive Rechnungsabgrenzung

Unter dieser Position werden im Voraus bezahlte Beiträge, Gebühren und Leistungsvergütungen ausgewiesen. Der Mietaufwand aus dem Immobilienleasingvertrag mit der VR Leasing Milvus GmbH & Co. KG wurde linearisiert und abgegrenzt.

(9) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 4.300. Das Grundkapital ist in 4.300.000 nennwertlose Aktien eingeteilt. In 2001 wurden 100.000 Stückaktien aus dem genehmigten Kapital gezeichnet.

Zur weiteren Finanzierung des Unternehmens steht der Gesellschaft am 31.12.2007 ein genehmigtes Kapital von TEUR 2.150 zur Verfügung.

Die Hauptversammlung der PRO DV Software AG hat am 31.05.2005 beschlossen, einen Aktienoptionsplan ins Leben zu rufen. Das Grundkapital wird hierzu um bis zu TEUR 430 durch die Ausgabe von bis zu 430.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Der Kreis der Bezugsberechtigten umfasst die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, die Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen und die Arbeitnehmer

der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen. Insgesamt werden für diese Gruppen zusammen maximal 430.000 Bezugsrechte ausgegeben.

Zum 31.12.2007 entfielen auf die Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit ihr verbundenen Unternehmen 45.500 Bezugsrechte, auf die Mitglieder des Vorstands 120.000 Bezugsrechte sowie auf die Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen 15.000 Bezugsrechte.

Um eine langfristige Anreizwirkung zu erzeugen, ist für jede ausgegebene Tranche eine Wartezeit von mindestens 2 Jahren vorgesehen. 40 % einer Tranche dürfen frühestens nach zwei Jahren, weitere 30 % nach drei Jahren und die verbleibenden 30 % nach vier Jahren ausgeübt werden.

Die Bezugsrechte können nur ausgeübt werden, wenn der arithmetisch ermittelte durchschnittliche Schlusskurs der PRO DV AG-Aktie im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) während der Zeitspanne vom 6. bis zum 25. Handelstag (je einschließlich) vor Beginn des maßgeblichen Ausübungszeitraums („maßgeblicher Börsenkurs“) gegenüber dem maßgeblichen Wert am Ausgabetag („Ausgangswert“) um durchschnittlich mindestens 10 % pro Jahr gestiegen ist („Erfolgsziel“). Der Ausgangswert ist der arithmetisch ermittelte durchschnittliche Schlusskurs der PRO DV AG-Aktie im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den letzten zehn Handelstagen vor dem Tag der Ausgabe der Bezugsrechte. Als „maßgeblicher Ausübungszeitraum“ gilt derje-

nige Ausübungszeitraum, in dem die betroffenen Bezugsrechte erstmals aufgrund der Erreichung oder Überschreitung des Erfolgsziels ausgeübt werden können. Ist das Erfolgsziel für Bezugsrechte zu Beginn eines Ausübungszeitraums erreicht oder überschritten, ist die Erreichung oder Überschreitung des Erfolgsziels für die Ausübung der betroffenen Bezugsrechte in späteren Ausübungszeiträumen nicht (nochmals) erforderlich.

Für die Erfüllung der Bezugsrechte hat die Gesellschaft ihr Wahlrecht zur Ausgabe von neuen Aktien oder zur Abgeltung durch Barausgleich zugunsten des Barausgleichs ausgeübt.

Für Verpflichtungen aus der Erfüllung der Bezugsrechte wurde eine sonstige Rückstellung in Höhe von TEUR 2 (Vj.: TEUR 105) auf der Grundlage eines finanzmathematischen Gutachtens gebildet.

(10) Sonderposten für Investitionszuschuss

Es wird ein Sonderposten für Investitionszuschuss in Höhe von TEUR 19 (Vj.: TEUR 26) ausgewiesen. Der Sonderposten wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Wirtschaftsgüter periodengerecht aufgelöst. Im Berichtsjahr wurden planmäßig TEUR 7 ertragswirksam aufgelöst. Für die Zuschüsse wurden Arbeitsplatzgarantien abgegeben. Soweit diese nicht eingehalten werden können, sind diese Zuschüsse eventuell zurückzuzahlen.

(11) Sonstige Rückstellungen

	2007 TEUR	2006 TEUR
Gewährleistungen	308	384
Urlaubsansprüche der Mitarbeiter	158	248
Überstunden der Mitarbeiter	64	20
Interne und externe Jahresabschluss- und Prüfungskosten	99	89
Geschäftsbericht	54	74
Berufsgenossenschaft	26	33
Ausstehende Rechnungen	67	66
Prämien für Mitarbeiter	266	216
Instandhaltung	118	95
Abfindungen für ausscheidende Mitarbeiter	35	260
Aktioptionsplan	2	105
Sonstige Rückstellungen	50	23
Sonstige Rückstellungen	1.247	1.613

Allen erkennbaren Risiken wurde in angemessenem Umfang Rechnung getragen.

(12) Verbindlichkeiten

Sämtliche in der Bilanz ausgewiesene Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(13) Passive Rechnungsabgrenzung

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Voraus erhaltene Entgelte für Softwarewartungsverträge.

C. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**(14) Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres gliedern sich wie folgt auf:

	2007 TEUR	2006 TEUR
Festpreisaufträge	2.982	7.114
Dienstleistungsaufträge	3.881	3.950
Lizenzen	334	1.097
Wartungsaufträge	1.602	1.619
Handelsware	140	37
Umsatzerlöse	8.939	13.817

	2007 TEUR	2006 TEUR
Inland	8.527	13.162
EU	152	300
Drittland	260	355
Umsatzerlöse	8.939	13.817

(15) Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von TEUR 7 (Vj.: TEUR 7) enthalten. Die periodenfremden Erträge belaufen sich auf TEUR 104 (Vj.: TEUR 53).

(16) Abschreibungen

	2007 TEUR	2006 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	81	90
Sachanlagen	230	253
Umlaufvermögen	616	-
Abschreibungen	927	343

Die Abschreibungen auf das Umlaufvermögen betreffen ausschließlich die saldierten Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der GeoTask AG.

(17) Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 14 (Vj.: TEUR 16) resultieren aus dem Gewinnanteil der Immobilienverwaltungsgesellschaft Hauert 6 mbH & Co. KG.

(18) Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen betreffen langfristige Ausleihungen gegenüber der GeoTask AG in Höhe von TEUR 823 (Vj.: TEUR 1.775).

D. Sonstige Angaben

(19) Forschung und Entwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Ingenieurleistungen von 13,4 Personenjahren (Vj.: 7,2) in die Weiterentwicklung unserer Lösungen und Dienstleistungen investiert. Nach Abzug von öffentlichen Fördergeldern in Höhe von TEUR 610 entspricht dies einem Aufwand von TEUR 1.090.

(20) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen für Leasingverträge und für Mietverträge.

	2008 TEUR	2009–2012 TEUR	ab 2013 TEUR	Gesamt TEUR
Mieten gegenüber verbundenen Unternehmen	54	–	–	54
Gebäudeleasing	302	1.133	2.264	3.699
Mieterdarlehen	37	225	165	427
Mietverträge	40	23	–	63
Sonstiges Leasing	198	229	–	427
Miet- und Leasingverträge	631	1.610	2.429	4.670

Die Gesellschaft hat Mietverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen für das Grundstück Hauert 6 für 19 % der Fläche des Gebäudes Hauert 6. Die restlichen 81 % der Fläche des Gebäudes sind seit 01.01.2005 von der VR-Leasing Milvus GmbH & Co. Immobilien KG, Eschborn, angemietet. Nach 10 Jahren besteht die Option, das Grundstück zum Restbuchwert unter Anrechnung des Mieterdarlehens zurückzukaufen.

Mit der Immobilienverwaltungsgesellschaft Hauert 6 mbH & Co. KG besteht eine gesamtschuldnerische Haftung bezüglich des durch die Veräußerung des Gebäudes Hauert 6 aufzulösenden Sonderpostens für Investitionszuschuss in Höhe von TEUR 203.

(21) Eventualschulden

Die PRO DV Software AG wurde von den Herren Carsten Gebhardt und Ulrich Kretschmer im Jahr 2004 in Zusammenhang mit dem Erwerb der Geschäftsanteile der concept software GmbH im Jahr 2000 vor dem Landgericht Dortmund verklagt. Es wurde beantragt, an die beiden Kläger jeweils 220.100 Aktien der PRO DV Software AG zu übertragen oder eine wirtschaftliche Gleichstellung durch eine Zahlung von jeweils mindestens TEUR 713 an die Kläger zu erreichen. Das Oberlandesgericht Hamm (8 U 69/06) hat im Januar 2007 in II. Instanz zugunsten der PRO DV Software AG entschieden. Eine Revision zum Bundesgerichtshof wurde nicht zugelassen. Die Kläger haben eine Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision zum vorausgegangenen Urteil des OLG beim BGH eingereicht.

(22) Angaben zur Anzahl der Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter nach Personen hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	31.03.2007	30.06.2007	30.09.2007	31.12.2007	Durchschnitt
Leitende Angestellte (ohne Vorstände)	9	9	3	3	6
Übrige Vollzeitmitarbeiter	123	109	105	99	116
Teilzeitbeschäftigte	11	10	11	11	11
Mitarbeiter gesamt	143	128	119	113	133

Der Jahresdurchschnitt an Mitarbeitern unter Berücksichtigung von Vollzeitäquivalenten betrug 119 (Vj.: 133).

(23) Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstands der PRO DV Software AG sind:

Herr Dipl.-Ing. Klaus Bullmann, Dortmund (Sprecher),
Herr Dipl.-Inform. Uwe Osterkamp, Duisburg.

Der Aufsichtsrat der PRO DV Software AG setzte sich im Verlauf des Kalenderjahres 2007 wie folgt zusammen:

Prof. Dr.-Ing. Rolf Windmüller, Ennepetal (Vorsitzender)
Beruf: Berater für Energiewirtschaft
Weitere Aufsichtsratsmandate:
PSI AG, Berlin

Herr Siegfried W. Wenzel (stellvertretender Vorsitzender), Herten
Beruf: Unternehmensberater
Keine weiteren Aufsichtsratsmandate

Herr Michael Petmecky, Dortmund
Beruf: Vorstand der SIGNAL IDUNA Versicherungsgruppe
Weitere Aufsichtsratsmandate:
VDG-Versicherungswirtschaftlicher Datendienst GmbH, Icking
ALLBRECHT Rechtsschutzversicherung AG, Düsseldorf
DEUFINANZ Vermittlungs-Aktiengesellschaft für unabhängige
Partner der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund
HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mbH,
Hamburg
SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH, Hamburg
Global Side GmbH, München (Beiratsmitglied)

Herr Rechtsanwalt Klaus Terjung, Recklinghausen
(gerichtlich bestelltes Ersatzmitglied)
Beruf: Rechtsanwalt
Keine weiteren Aufsichtsratsmandate

(24) Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Bezüge des Vorstands bestehen aus einer Grundvergütung in Höhe von TEUR 413 und einem variablen Anteil in Höhe von TEUR 20. Der variable Anteil ist an Umsatz- und Ergebnisziele geknüpft und wird jährlich vom Aufsichtsrat festgelegt. Auf der Grundlage des Aktienoptionsplans 2005 wurden am 30.03.2006 jeweils 60.000 Bezugsrechte an die Vorstände ausgeben. Der Fair Value für 60.000 Bezugsrechte betrug lt. finanzmathematischen Gutachten zum 30.03.2006 TEUR 89. Zum 31.12.2007 betrug der Fair Value von 60.000 Bezugsrechten lt. Gutachten TEUR 1.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats hinsichtlich der Aufsichtsratsstätigkeit betragen im gesamten Jahr 2007 TEUR 25. Daneben erhielt Herr Siegfried Wenzel TEUR 71 für Beratungsleistungen.

Frühere Vorstandsmitglieder erhielten Abfindungen in Höhe von TEUR 169.

(25) Honorar des Abschlussprüfers

	2007 TEUR	2006 TEUR
Abschlussprüfung	77	64
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	-	-
Steuerberatungsleistungen	5	19
Sonstige Leistungen	14	27
Honorar des Abschlussprüfers	96	110

(26) Beteiligungen gem. § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

	Stimm- rechtsanteil	Stimm- rechte
Klaus Bullmann	0,96 %	41.265
K & D Verwaltungsgesellschaft (Anteilseigner zu je 50 % Klaus Bullmann und seine Ehefrau)	15,89 %	683.163
Siegfried W. Wenzel und seine Ehefrau	16,58 %	713.104
Joachim Beck	12,85 %	552.728

(27) Ergebnisverwendung

Entsprechend dem Beschluss des Vorstands vom 14.01.2008 wird der Jahresfehlbetrag von TEUR -4.739 durch eine entsprechende Entnahme aus der Kapitalrücklage gedeckt.

(28) Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 27. November 2007 eine Entsprechenserklärung im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben (§ 161 AktG) und den Aktionären auf der Website des Unternehmens zugänglich gemacht.

PRO DV Software AG

Dortmund, im Februar 2008



Klaus Bullmann



Uwe Osterkamp

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der PRO DV Software AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der PRO DV Software AG den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 18. Februar 2008

AWT Horwath GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ppa. C. Küpper
Wirtschaftsprüfer

ppa. A. Haas
Wirtschaftsprüfer

**Aufgliederung und Entwicklung der Bilanzpositionen des Anlagevermögens
vom 01.01. bis 31.12.2007 der PRO DV Software AG**

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Stand 31.12.2007 EUR
	Stand 01.01.2007 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	860.990,17	44.731,85	128.613,46	777.108,56
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.627.534,72	71.340,14	117.691,43	2.581.183,43
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.884.420,14	-	-	4.884.420,14
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.375.079,39	222.677,00	-	2.597.756,39
3. Sonstige Ausleihungen	25.901,37	21.910,73	-	47.812,10
	7.285.400,90	244.587,73	-	7.529.988,63
	10.773.925,79	360.659,72	246.304,89	10.888.280,62

Kumulierte Abschreibungen

	Stand 01.01.2007 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2007 EUR	Buchwert 31.12.2007 EUR	Buchwert 31.12.2006 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR
	708.292,80	80.846,51	128.560,96	660.578,35	116.530,21	152.697,37	80.846,51
	2.140.528,37	230.277,88	117.351,74	2.253.454,51	327.728,92	487.006,35	230.277,88
	2.954.505,57	-	-	2.954.505,57	1.929.914,57	1.929.914,57	-
	1.775.079,39	822.677,00	-	2.597.756,39	-	600.000,00	822.677,00
	-	-	-	-	47.812,10	25.901,37	-
	4.729.584,96	822.677,00	-	5.552.261,96	1.977.726,67	2.555.815,94	822.677,00
	7.578.406,13	1.133.801,39	245.912,70	8.466.294,82	2.421.985,80	3.195.519,66	1.133.801,39

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Dortmund, 15. Februar 2008

PRO DV Software AG
Der Vorstand



Klaus Bullmann



Uwe Osterkamp



PRO DV Software AG
Hauert 6
44227 Dortmund
Tel.: +49 231 9792-0
Fax: +49 231 9792-200

Investor Relations
E-Mail: ir@prodv.de
Tel: +49 231 9792-212
Fax: +49 231 9792-4212

Informationen im Internet
zur PRO DV Software AG:
<http://www.prodv.de>